

SCHAEFFERT
F. V. N. O. R. V. M.

BY APPOINTMENT TO HIS MAJESTY

LEONES

OF THE COLONY OF CALIFORNIA

EDITION NOVA

CONSTITUTIO ALTA

DR. G. H. PERSOON

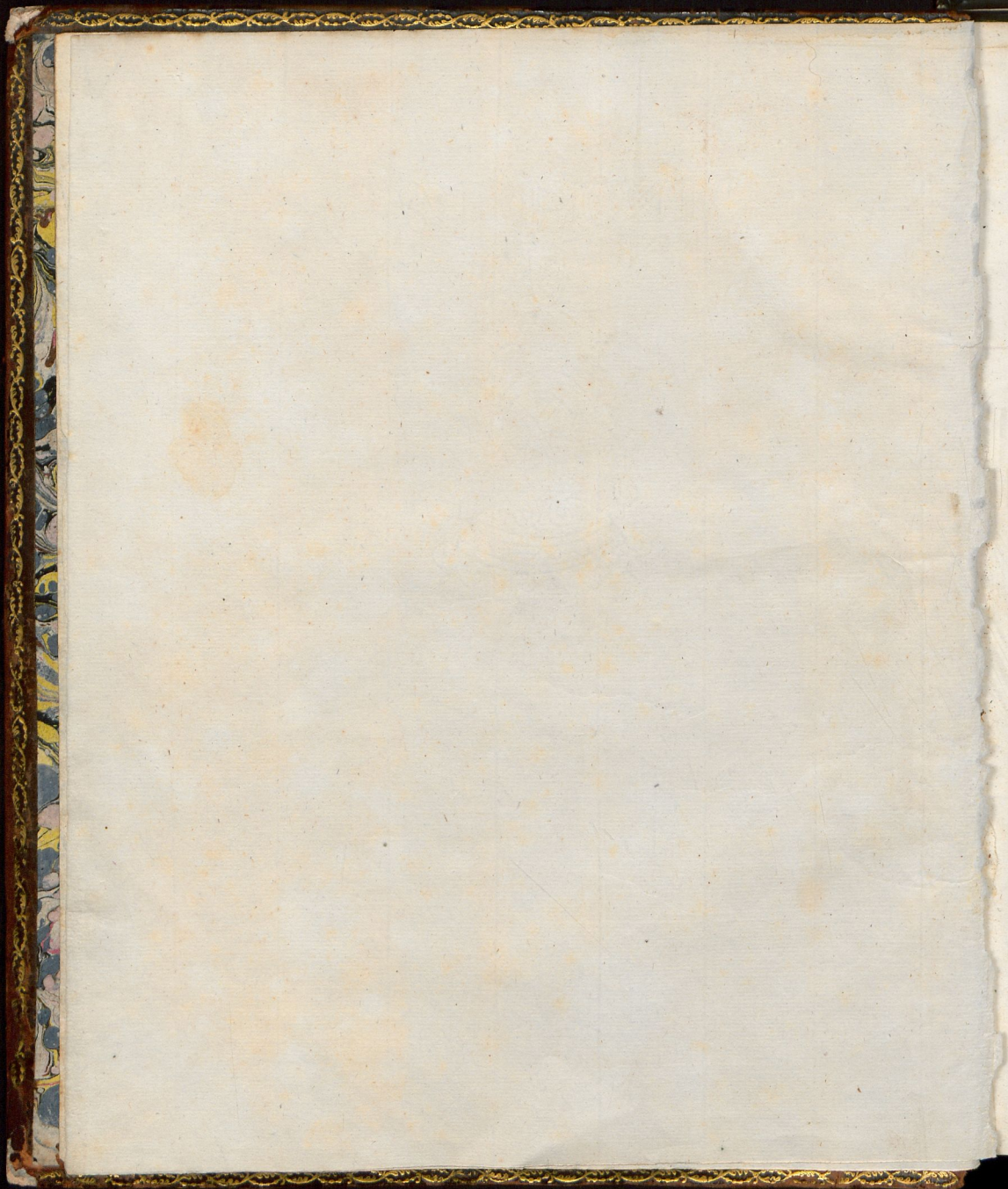


TOME SECONDE

PARIS 1800

DE LA LIBRAIRIE DE M. LEBLANC

DE LA RUE



66156²
60
139

Funct. sub. no 772. fol. 80 d.

D. IACOBI CHRISTIANI SCHAEFFERI
F V N G O R V M

QVI IN
BAVARIA ET PALATINATV

CIRCA
RATISBONAM

NASCVNTVR

ICONES

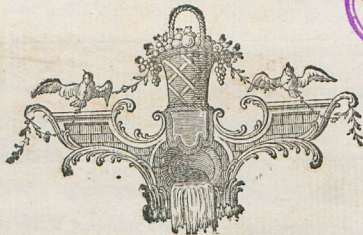
NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE

EDITIO NOVA

COMMENTARIO AVCTA

A

DR. C. H. PERSOON.

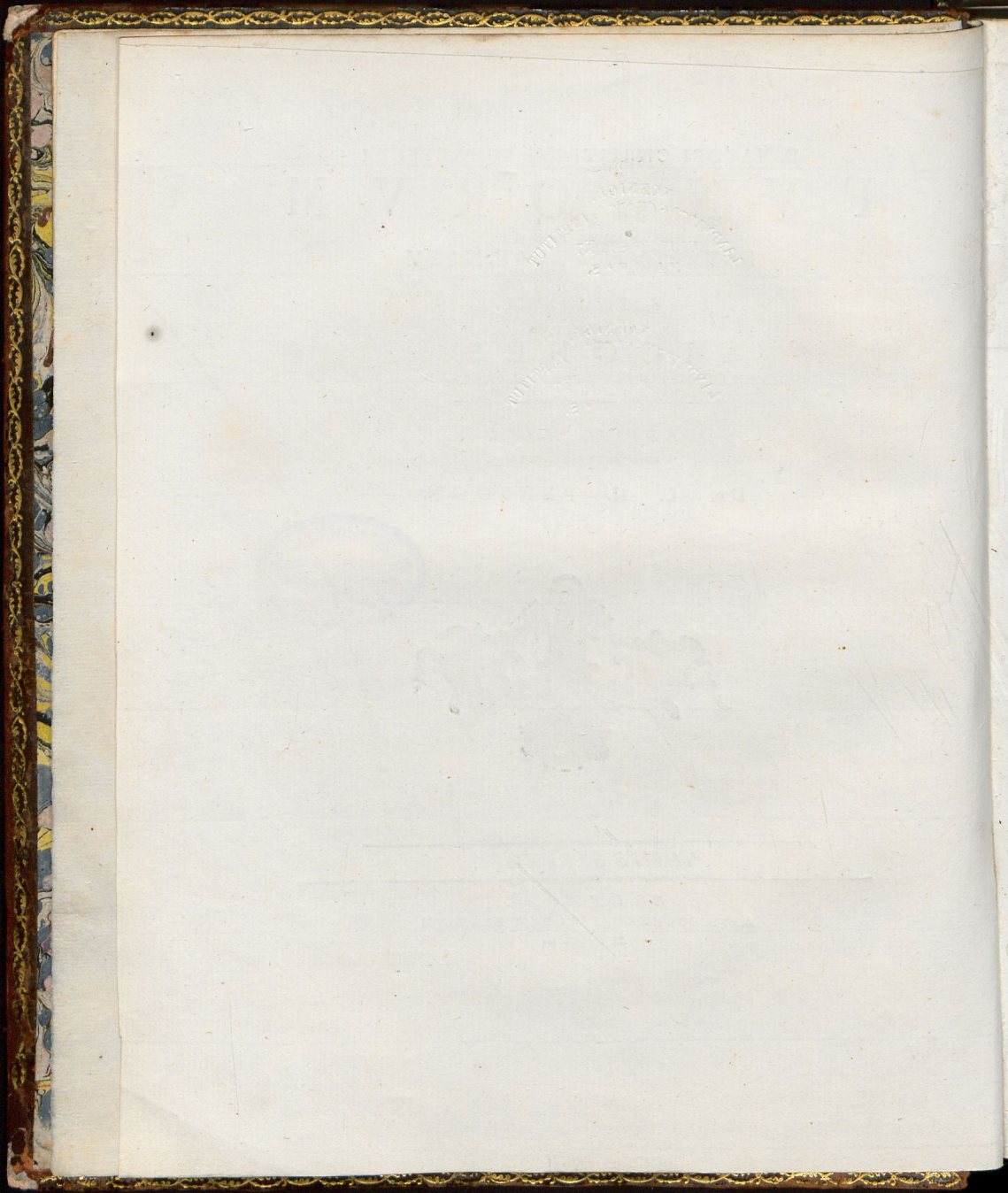


TOMVS SECVNDVS.

ERLANGAE
APVD IOANNEM IACOBVM PALMIVM
MDCCC.

1800





LECTORI SALVTEM.

Cum alterum trado tomum huius operis, *icones fungorum Bauariae et Palatinatus superioris natiuis coloribus* expressas, exhibentis, ea, quae in praefatione primi tomi promisi, ad amissim exsoluo.

Quia necesse mihi fuit hanc fungorum editionem meis vnus sumtibus procurare, is, qui non ignorat, quantum operis, quantum curae, quantum laboris, quantum denique impensarum, et partim certorum, partim minus praeuiforum, sumtuum ad huius generis opus elaborandum requiratur; perfecto aequum se mihi praebebit, meque satis ac paene plus, quam satis, praestitisse iudicabit.

Interim fortasse mutantur tempora. Quod si eueniat, mihiq; aliunde via patefiat, qua opus hoc possit absolutius et perfectius excudi, in me sane nihil erit morae, quin ad eius continuationem alacriter me recipiam.

Cum nouum genus fungorum, *CLATHROS*, in his regionibus inuenire numquam mihi contigerit, genus illud in hoc tomo desideratur. Quem ego defectum in tabula extrema aliis quibusdam fungis depictis sarcindum statui. Sunt illi ex genere agaricorum, quos aliquando eidem ligni frusto insidentes, deprehendi. Mihi videntur euidenti esse argumento, praesentiam et absentiam petioli non magis, quam figuram pilei aliarumque partium, etiam in vno eodemque genere et specie fungorum, essentiale quid siue perpetuum esse, adeoque omnes definitiones ac diuisiones fungorum inde petitas ad genuinam cognitionem et distinctionem parum aut nihil conferre. Ex quo consequitur, vt *icones, natiuis coloribus expressae*, vnica via et ratio esse videantur, qua in cognitione fungorum certi quidquam possit constitui. Ratisbonae, d. 19. Mart. MDCCCLXIII.



Geneigter Leser!

Durch Beförderung des gegenwärtigen zweyten Bandes der natürlich ausgewählten Abbildungen Bayrischer und Pfälzischer Schwämme, erfülle ich auf das genaueste, wozu ich mich in der Vorrede des ersten Theils anheissig gemacht habe.

Ich habe mich gar bald genöthiget gesehen, die Ausgabe dieser Schwämme auf eigene Kosten ganz allein zu bestreiten. Wer nunweis, wie unendlich viel Mühe, Arbeit, Sorgfalt, und welch ein grosser Aufwand theils gewisser, theils unerwarteter, Unkosten, zur Verfertigung eines Werkes dieser Art, erfordert wird, der wird mir die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß ich zum gemeinen Besten vor der Hand genug, und mehr als zu viel, gethan habe.

Unterdessen ändern sich vielleicht Zeit und Umstände! Geschiehet dieses, und sollten mir Wege eröffnet werden, diese Arbeit vollständiger und vollkommener zu machen: so werde ich gewis die Fortsetzung keinen Augenblick anstehen lassen.

Da ich das Geschlechte, die Gitterschwämme, in unsern Gegenden nie angetroffen habe: so fehlet dieses Geschlecht auch in diesem Bande. Ich habe jedoch diesen Abgang mit einer Abbildung von Schwämmen auf der letzten Tafel ersetzen wollen. Sie betrifft eine Art Blatterschwämme, die ich einstmals sämtlich und beyeinander auf einem Stüczgen Holz angetroffen habe. Sie dünken mich ein überzeugender Beweis zu seyn, daß die Gegenwart oder Abwesenheit des Stieles eben so wenig, als die Gestalt des Hutes oder anderer Theile, auch bey einer und eben derselben Art und Gattung der Schwämme, etwas Wesentliches oder Beständiges sey; und daß also alle Eintheilungen und Beschreibungen der Schwämme von erstgedachter Beschaffenheit hergenommen, zur eigentlichen Kenntniss und Unterscheidung wenig oder gar nichts beygetragen; folglich, daß natürlich ausgewählte Abbildungen noch der einzige Ausweg zu seyn scheinen, die Kenntniss der Schwämme auf einen sichern Fuß zu setzen.

Regensburg, den 19. März 1763.

GENVS SECVNDVM.

BOLETI.

Zwentes Geschlechte.

Süher schwämme.

BOLETVS PRIMVS.

Est fungus tubulosus, fere unicolor, & simplex & multiplex, carnosus, varius, & ob locum natalem arborius; pileo semielliptico, saepe deformi, villosò, paullulum conuexo vel plano, ad oram varie excisò ac fissò; petiolo vel nullo, vel breui & tuberoso. In *Bauaria* sine villo quidem certo nomine; quia tamen non, nisi iuglandibus innascitur, forsàn *Nußbaumbilz* dici queat.

Fig. I. Fungus sessilis; pileo semielliptico.

Fig. II. Particula eiusdem fungi, ad perpendiculum dissecti & a parte inferiori.

Fig. III. Fungus singularis & quasi alatus; petiolo breui & tuberoso.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und ersten Kupfertafel.

Der erste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, sowol einzelner, als vielfacher, fleischiger, abänderlicher Baumschwamm; mit einem halbeyrunden, oft ungestalteten, zottigen, etwas gewölbten oder flachen, und am Stande mannigfaltig ausgezackten und gespalteneu Hute; entweder mit gar keinem, oder mit kurzem und knolligen, Stiele. Er hat zwar in *Bayern* keinen eigentlichen Namen; könnte jedoch, weil er nirgends, als an *Nußbäumen*, gefunden wird, der *Nußbaumbilz* genannt werden.

Fig. I. Ein stielloser Bilz; mit halbeyrundem Hute.

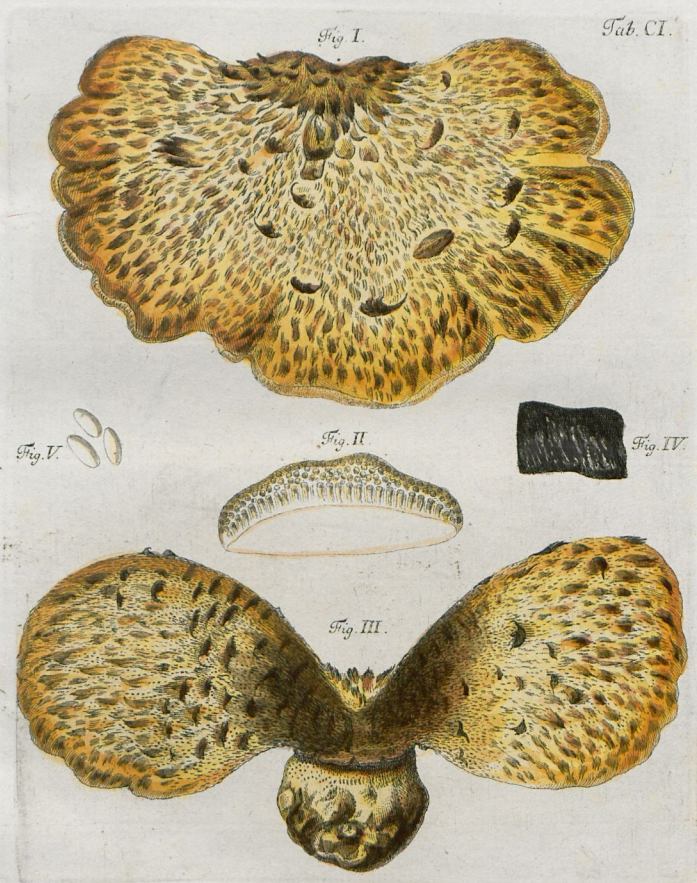
Fig. II. Ein senkrecht abgeschchnittenes Stückchen dieses Schwammes, nach der untern und röhrigen oder löcherigen Seite.

Fig. III. Ein sonderbar gebildeter und gleichsam geflügelter Schwamm; mit kurzem und knolligem Stiele.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Boletus squamosus Auds.
Polyzona " "



Fig. I.

Tab. CII.



Fig. III.



Fig. II.



Boletus Juglandis Schaeff
Pityporella Spasmodica Berk

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SECVNDAE.

VARIETAS BOLETI PRIMI.

Quia boletus praecedens saepe impeditur, ne se modo naturali explicet, varias induit figuras; & non raro plures connati inueniuntur.

Fig. I. Fungi plures, squamarum ordine sibi incumbentes, variis locis connati.

Fig. II. Iidem fungi, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Tubuli huius boleti, vitro aucti.

Erklärung der hundert und zwoten Kupfertafel.

Abänderung des ersten Sitzes.

Weil der vorhergehende Sitz gar oft gehindert wird, sich natürlich auszubreiten, so nimt er allerhand Gestalten an; und es werden nicht selten mehrere zugleich, und welche aufeinanderliegen, angetroffen.

Fig. I. Einige Schwämme, welche schuppenartig aufeinanderliegen, und an verschiedenen Orten zusammengewachsen sind.

Fig. II. Eben diese Schwämme, nach ihrer Unterfläche.

Fig. III. Die Röhren dieses Sitzes, nach ihrer Vergrößerung.

BOLETVS SECVNDVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, tricolor, plerumque fo-
litaris, farctus, carnosus, varius; pileo ante euolutio-
nem globoso, post eam conuexo, denique planiori;
petiolo cylindraceo, vel laeui vel hirsuto, basi semper
crassiori. *Bauaris dicitur rothkopfiger Bilzling.*

- Fig. I. II. Fungus nondum explicatus; pileis rotundiusculis; petiolis laeui-
bus & crassis.
Fig. III. Fungus nondum euolutus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo hirsuto.
Fig. V. Fungus semiexplicatus; pileo hemisphaerico; petiolo pariter hirsuto.
Fig. VI. Fungus semiexplicatus, ad perpendiculum dissectus; & quoad fa-
ciem inferiorem.
Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & auctus,

Erklärung der hundert und dritten Kupfertafel.

Der zehnte Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, dreifarbiger, insgemein einzelner,
voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfänglich rundli-
chem, nachher gewölbtem und endlich flachem Hute; mit einem run-
den, entweder glatten oder rauhen, unten allezeit dicken Stiele. Ist
in Bayern unter den Namen rothkopfiger Bilzling bekant.

- Fig. I. II. Zween unentwickelte Schwämme; mit rundlichen Hüten; mit glatten und
dicken Stielen.
Fig. III. Ein noch unentwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit einem gewölbten Hute und rauhen Stiele.
Fig. V. Ein halbentwickelter Schwamm; mit halbkugelförmigem Hute, und ebenfalls
rauhem Stiele.
Fig. VI. Ein halb entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm; und nach sei-
ner Unterfläche.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Boletus rufus. Pers.
vesipallia v. f. 39



Tab. XIV. Boletus

G. P. N. W. 1791

Boletus horinus Sch.
Boletus scaber Pers. *o. l.*

BOLETVS TERTIVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, bicolor vel tricolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post conuexo seu hemisphaerico, denique plano; petiolo cylindraceo, hirsuto, vel gracili vel crasso, sursum adtenuato. In *Bauaria* nominatur *schwarzkopfiger Bilzling*, seu *Kübbilzling*.

- Fig. I. Trias fungorum, nondum euolutorum, basi connatorum.
 Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico; petiolo praealto, gracili & tortuoso.
 Fig. III. Fungus parum euolutus; pileo rotundiori; petiolo breui, crasso & ventrioso.
 Fig. IV. Fungus nondum explicatus, ad perpendicularum dissectus.
 Fig. V. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo basi crassiori.
 Fig. VI. VII. Pollen natius & auctus.

Erklärung der hundert und vierten Kupfertafel.

Der dritte Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, zwey oder dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich kugelrunden, nachher gewölbten oder halbkugelrunden, endlich flachen Hute; mit einem runden, rauhen, entweder dünnen oder dicken, oben allezeit sich verdünnenden, Stiele. In *Bayern* heißt er *schwarzkopfiger Bilzling*, oder *Kübbilzling*.

- Fig. I. Drey noch unentwickelte Schwämme, und welche unten zusammen gewachsen sind.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute, mit einem hohen, schmalen und geschlängelten Stiele.
 Fig. III. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit rundlichem Hute; mit kurzem, dickem und bauchigem Stiele.
 Fig. IV. Ein noch unentwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit einem unten dicken Stiele.
 Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenhaub.

BOLETVS QVARTVS.

Est fungus tubulosus, tricolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio rotundiusculo, post conuexo seu hemisphaerico; petiolo breui, tuberoso, colorato, saepissime reticulato. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Par fungorum parum explicatorum, petiolis connatorum.

Fig. II. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico; petiolo ventrioso, basi obtuse acuto.

Fig. IV. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo reticulato.

Fig. V. Fungus nondum explicatus; petiolo rotundiori.

Fig. VI. Fungus explicatus ad perpendicularum dissectus.

Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und fünften Kupfertafel.

Der vierte Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich rundlichen, nachher gewölbten oder halbkugelrunden Hute; mit kurzem, knolligem, gefärbtem, und meistentheils gegittertem Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar etwas entwickelte Schwämme, und die mit ihren Stielen zusammengewachsen sind.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute; mit bauchigem, und unten stumpf zugespitztem, Stiele.

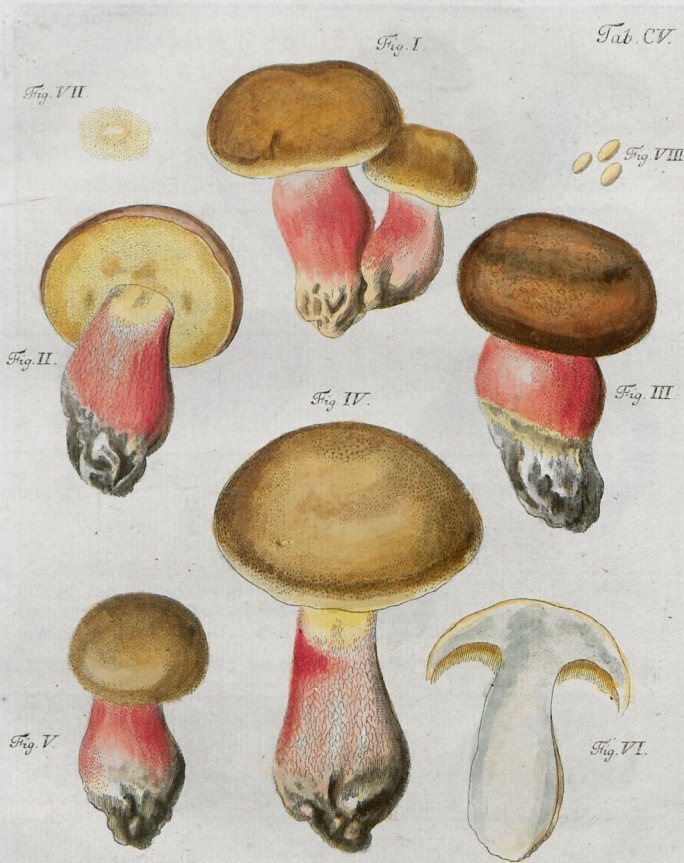
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit gegittertem Stiele.

Fig. V. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit rundlichem Hute.

Fig. VI. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Boletus olivaceus. Fig. 1. 3. 5. v. d. A.
Boletus terreus Fig. 2. 4.
 compl. Tab. 216.

Tab. CVI.

Fig. I.



Fig. III.

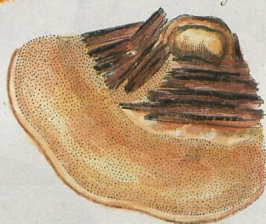


Fig. II.



Fig. VII.

Fig. IV.



Fig. VI.



Fig. V.

Boletus odoratus Wal.

Boletus annulatus Sch.

Trametes odorata, n. sp.

BOLETVS QVINTVS.

Est fungus tubulosus, sessilis, versicolor, arborius, lignosus, durus, persistens, varius; pileo semielliptico, variis circulis vndulatis, tam punctatis, quam striatis, eleuato. Apud *Bauaros* nullo insignitur nomine.

- Fig. I. Fungus maior; pileo pluribus circulis vndosis, & coloratis, ornato.
 Fig. II. Fungus tricolor; pileo in medio planiusculo, ad oram vndose eleuato.
 Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Fungus minor, tricolor; pileo paullulum hirsuto.
 Fig. V. Fungus recens natus, & adhuc mollis; pileo nullis circulis donato.
 Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und sechsten Kupfertafel.

Der fünfte Bild.

Es ist ein röhriger, stielloser, mannigfärbiger, holziger, harter, dauerhafter und abänderlicher Baumschwamm; mit einem halbenrunden und von allerhand wellenartigen, theils gedoppelten, theils gestrichelten, Ringen erhobenen Hute. Hat in Bayern keinen eigenen Namen.

- Fig. I. Ein großer Schwamm; mit einem aus vielen wellenartigen und gefärbten Ringen bestehenden Hute.
 Fig. II. Ein dreysfärbiger Schwamm; mit einem in der Mitten etwas flachen, am Rande wellenartig erhobenen, Hute.
 Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IV. Ein kleiner dreysfärbiger Schwamm, mit etwas rauchem Stiele.
 Fig. V. Ein ganz junger, und noch weicher, Schwamm; mit einem Hute ohne Ringe.
 Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

BOLETVS SEXTVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, post hemisphaerico & conuexo, denique plano; petiolo crasso, ventrioso, reticulato, radicibus subtilioribus saepe donato. Apud *Bauaros* nomine est nullo.

Fig. I. Fungus parum explicatus.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiusculo; petiolo ventrioso, reticulato & radicato.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus euolutus, inuersus & ad perpendicularum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und siebenenden Kupfertafel.

Der sechste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich rundlichen, nachher halbkugeltrunden und gewölbten, endlich flachen Hute; mit dickem, bauchigem, gegittertem, und oft sehr zart bewurzeltem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein sehr wenig entwickelter Schwamm.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem flachen Hute; mit einem bauchigen, gegitterten und bewurzelten Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein entwickelter, umgekehrter und senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. II.

Fig. V.



Fig. VI.



Fig. I.



Fig. III.



Fig. IV.



Soph. Deszin pinx. Ratib.

L.M. Fridrich sculp. Ratib.

Boletus luridus. Schaeff. v. Fr.

3246



Fig. I.

Tab. CVIII.

Fig. IV.



Fig. V.

Fig. III.



Boletus pinoe Rabot

Fig. II.



Nestléget se. Kerim

Boletus reticulatus Sch.
impudicus Vahl

BOLETVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio rotundiori, post hemisphaerico seu conuexo, epidermide vel integra, vel varie rupta; petiolo crasso, tuberoso, plerumque reticulato. *Bauaris* est anonymus.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo magno, puluinato, epidermide rupta; petiolo crasso, reticulato & pariter rupto.
 Fig. II. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo tuberoso & integro.
 Fig. III. Fungus euolutus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Pollen natiuus.
 Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und achten Kupfertafel.

Der siebende Bilz.

Es ist ein röhriger, zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs ründlichen, nachher halbkugelförmigen oder gewölbten, und, in Ansehung der Oberhaut, ganzen oder zerplatzten Hute; mit einem dicken, knolligen und insgemein gegitterten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem großen, gepolzerten, und an der Oberhaut zerplatzten Hute; mit einem dicken, gegitterten und ebenfalls zerborstnen Stiele.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem gewölbten Hute; mit einem knolligen und ganzen Stiele.
 Fig. III. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

B

EXPLI-

BOLETVS OCTAVVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, omnium maxime varius; pileo varie plicato, lobato & incertissimae figurae; petiolo vel plane nullo, vel admodum breui & crasso. In *Bauaria* dicitur *gelbe Hirschzunge*.

Fig. I. Fungus linguam referens, duplici quasi pileo, altero alteri incumbente.

Fig. II. Fungus deformis; pileo inordinatis globulis & lobis insignito, petio-

Fig. III. Fungus maior; pileo varie lobato & plicato; petiolo vix villo. lo crasso & breui.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der hundert und neunten Kupfertafel.

Der achte Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, zweyfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, fleischiger, ganz ungemeyn abänderlicher Schwamm; mit einem mannigfaltig gefalteten, lappigen und höchst ungleich gestalteten Hute; mit einem entweder sehr kurzen und dicken, oder gar feinem, Stiele. In *Bayern* ist er unter dem Namen *gelbe Hirschzunge* bekannt.

Fig. I. Ein zungenförmiger Schwamm, mit gleichsam doppeltem und aufeinanderliegenden Hute.

Fig. II. Ein ungefalteter Schwamm; mit einem unordentlich rundlichen und lappigen Hute; mit einem dicken und kurzen Stiele.

Fig. III. Ein größerer Schwamm; mit vielfach gelapptem und gefalteten Hute; fast ohne allen Stiel.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. III.



Tab. CIX. Tab. CIX.

Tab. CIX. Tab. CIX.

Boletus aurantius.
Polyporus confluentis. v. Fr.

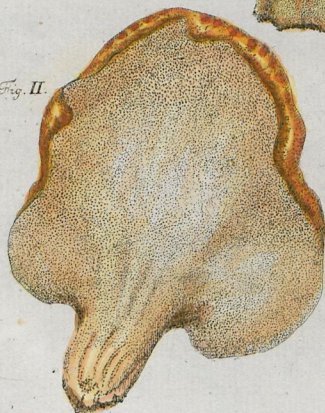


Fig. I.

Tab. CX.



Fig. II.



Loebel pinx. Rot.

Fig. III.



Boletus aurantius.
Polyp. varius fr. , *Polyporus confluens*

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE.

VARIETATES BOLETI OCTAVI.

- Fig. I. Fungus maior; pileo varie lobato & quasi multiplici; petiolo crasso & breui.
Fig. II. Fungus folii formam habens, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der hundert und zehenden Kupfertafel.
Abänderungen des achten Bilzes.

- Fig. I. Ein großer Schwamm; mit mannigfaltig lappigem und gleichsam vielfachem Hure; mit dickem und kurzem Stiele.
Fig. II. Ein blattähnlicher Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

BOLETVS NONVS.

Est fungus esculentus, bicolor, ramosus, farctus, carnosus, arborius, varius; pileis ab initio rotundis, post hemisphaericis, denique planis, saepe infundibuliformibus; petiolis cylindraceis, varie flexis & tortuosis. In *Bauaria* nominatur *Eichhaase*.

- Fig. I. Fungus maior; petiolis diuersae explicationis.
Fig. II. Ramus eiusdem fungi, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Ramus ad perpendicularum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus,
Fig. V. Pollen vitro auctus.

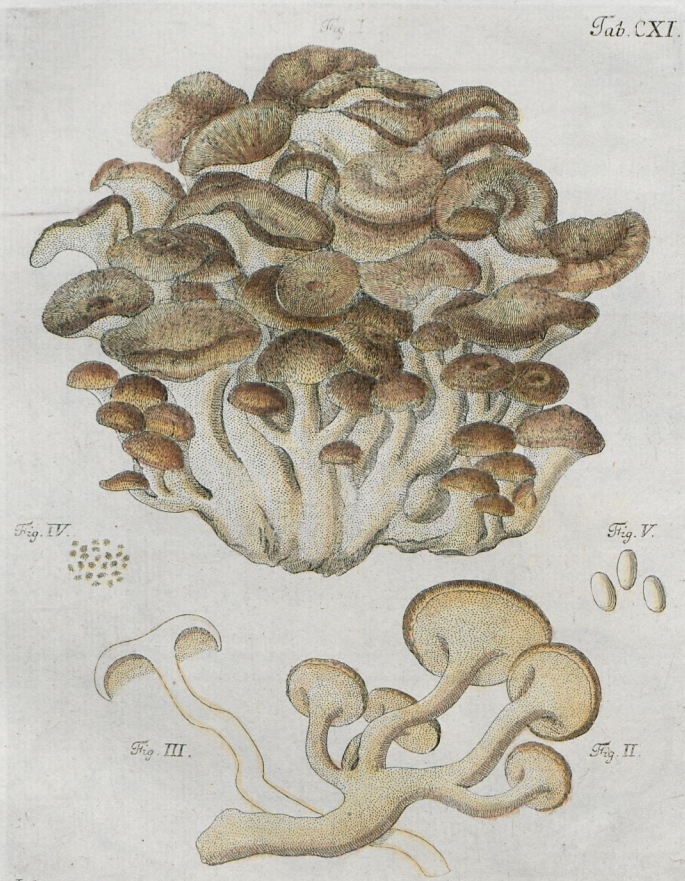
Erklärung der hundert und eilften Kupfertafel.

Der neunte Bild.

Es ist solcher ein essbarer, ästiger, zweifärbiger, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs ründlichen, nachher halbkugelrunden, zuletzt flachen und trichterförmigen Hüten; mit runden, und mannigfaltig gebogenen, Stielen. In *Bayern* ist er unter dem Namen *Eichhaase* bekannt.

- Fig. I. Ein großer Schwamm; mit Hüten von verschiedener Entwicklung.
Fig. II. Ein Ast eben dieses Schwammes, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Ast.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Lothel pinx. Ratiol.

Trautner sc. Norimb.

*Polletus ramosissimus Scop. comp. Tab. 12. 129 et
 T. III. Tab. 265. 266.*
Polyp. umbellatus fr. s. fuliginosus. v. L.





Leibn. pax. Rat.

Anon. sc. Nonimb.

Boletus crasipes.
Boletus subtormentosus L. g. Fr.

BOLETVS DECIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor & fere tricolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ante explicationem rotundiori, post conuexo, per aetatem fere plano; petiolo vario, vel inuerse conico, vel tuberoso, vel ventrioso, saepe reticulato. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Par fungorum paullulum explicatorum; pileis & petiolis connatis.
 Fig. II. Fungus explicatus; pileo per aetatem infra conuexo, supra plano; petiolo flexo.
 Fig. III. Fungus explicatus; pileo conuexo, in centro paullulum fastigiato; petiolo tuberoso & reticulato, ad basin radicato.
 Fig. IV. Fungus maior; pileo lato; petiolo crasso & inuerse conico.
 Fig. V. Fungus euolutus, quod faciem inferiorem.
 Fig. VI. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und zwölften Kupfertafel.

Der zehende Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger und fast dreysfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem vor der Entwicklung rundlichen, nachher gewölbten, und zuletzt fast flachen Hute; mit veränderlichem, bald umgekehrtkegelm, bald knolligem, oder bauchigem, oft gegittertem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar etwas entwickelte Schwämme; mit zusammengewachsenen Hüten und Stielen.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem unten gewölbten und oben flachen Hute; mit gebogenem Stiele.
 Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem, und in der Mitten etwas zugehüpftem Hute; mit gebogenem Stiele.
 Fig. IV. Ein großer Schwamm; mit breitem Hute; mit dickem und umgekehrtkegelm Stiele.
 Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. VI. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS VNDECIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor vel tricolor, solitarius, farctus, carnosus, coriaceus, omnium maxime varius, nimiae saepe magnitudinis; pileo fere semper diuerso & alio, saepissime florem irregularem, multifidum & infundibuliformem aemulante; petiolo pariter vario, vel breui ac inuerse conico, vel longiori & ad basin crassiori, cylindraceo vel compresso. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus explicatus, flabello non dissimilis; pileo quasi duplicato; petiolo inuerse conico & compresso.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus maior; pileo florem monopetalum, infundibuliformem & multifidum referente; petiolo cylindraceo, ad basin crassiori.

Fig. IV. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. V. Fungus explicatus; pileo plano, floriformi & multifido.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert und dreyzehenden Kupfertafel.

Der eilfte Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger oder dreyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, lederhafter, ganz ungemeyn abänderlicher und vielmalts sehr großer Schwamm; mit einem fast beständig andern und verschiedenen Hute, der jedoch insgemein eine ungleiche, vielspaltige und trichterförmige Blume vorstellet; mit einem gleichfalls unbeständigen, bald kurzem und umgekehrtkegeligen, bald längern und unten dickern, runden oder gedruckten Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter sonnenfächeriger Schwamm; mit einem gleichsam doppelten Hute; mit einem umgekehrtkegeligen und gedruckten Stiele. Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche. Fig. III. Ein großer Schwamm; dessen Hut einer einblättrigen, trichterförmigen und vielspaltigen Blume nicht ungleich siehet; mit rundem und dickern Stiele. Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, blumenartigem und vielspaltigem Hute. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Fig. I.

Fig. VI.

Fig. II.

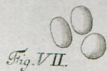


Fig. VII.

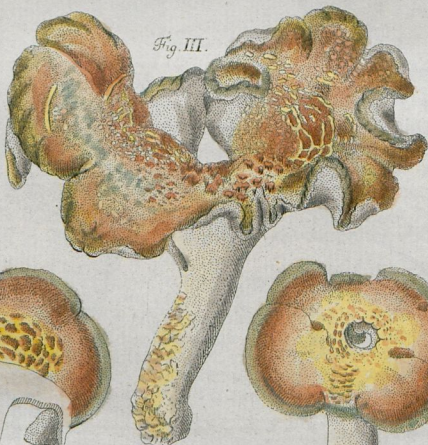


Fig. III.



Fig. IV.

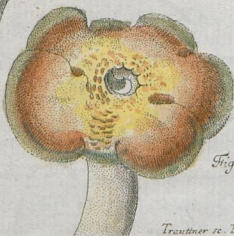


Fig. V.

Loebel pinc. Rat.

Tractatus de Vermib.

Boletus flabelliformis. *Polyporus cristatus* var. *alb.*
comp. Sib. 317.



Fig. VII.

Fig. I.

Tab. CXIV.

Fig. VIII.

Fig. III.

Fig. II.

Fig. IV.

Fig. V.

Fig. VI.

Ex Charis. p. 100. Boletis

Boletus annularius Bull.
Boletus luteus L.

BOLETVS DVODECIMVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, bicolor vel tricolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio vel conuexo vel in centro fastigiato, & quasi conico, denique plano, subtilissime pilose striato, pluuiosa tempestate viscoso; petiolo cylindraceo, ad basin crassiori; velo & annulo coriaceo, hocque persistente. In *Bauaria* nomen gerit *doppeltes Schaafseiterl*.

Fig. I. Fungus nondum euolutus; pileo in centro fastigiato & quasi conico.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem; velo adhuc integro.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo plano.

Fig. IV. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem; petiolo annulo persistente donato.

Fig. V. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. Trias fungorum nondum explicatorum, ad basin connatorum.

Fig. VII. VIII. Pollen natius & vitro auctus.

Erklärung der hundert und vierzehenden Kupfertafel.

Der zwölfte Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, zweyfärbiger oder dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs entweder gewölbten, oder in der Mitten zugespizten und gleichsam kegelligen, zuletzt flachen, ganz zarthaarig gestrichelten, und vom Regen kleberigen, Hute; mit rundem, und unten dickerm, Stiele; mit einer lederhaften Saamendecke, und dergleichen beständigem Ringe. Ist in *Bayern* unter dem Namen *doppeltes Schaafseiterl* bekannt.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit einem zugespizten und gleichsam kegelligen Hute. Fig. II. Eben dieser Schwamm, nach seiner Unterfläche, und mit ganzer Saamendecke. Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche; mit einem beständig geringelten Stiele. Fig. V. Ein entwickelter und senkrecht geschnittener Schwamm. Fig. VI. Drei hoch unentwickelte und unten zusammengewachsene Schwämme. Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

BOLETVS DECIMVS TERTIVS.

Est fungus tubulosus, bicolor vel tricolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, post conuexo, striato vel punctato; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, ad basin crassiori. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo curuato.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem,
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus nondum euolutus; pileo rotundiori, punctato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und funfzehenden Kupfertafel.

Der dreyzehende Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger oder dreyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich runden, nachher gewölbten, gestrichelten oder gedoppelten Hute; mit einem runden, geraden oder gekrümmten, und unten dickern Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute und gekrümmten Stiele.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm; mit geradem Stiele.
Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit rundlichem und gedoppeltem Stiele.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Boletus aureus.
variegatus v. St.



Boletus hepaticus Hudf.
Fistulina hepatica Willd. var. *velutina*
Rabenhorst 3094

BOLETVS DECIMVS QVARTVS.

Est fungus pauperibus esculentus, tubulosus, bicolor, plerumque solitarius, carnosus, molliusculus, arborius, omnium maxime varius; pileo punctato, sed figurae incertissimae & fere cuiusuis capaci; petiolo vel nullo, vel admodum inconstanti & vario. Hinc innumerae varietates. In *Bauaria* certum nomen non habet.

- Fig. I. Fungus linguiformis, quoad faciem superiorem.
 Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Fungus imbricatim positus, seu squamosus; pileo quasi duplici; petiolo simplici & breui.
 Fig. V. Fungus pedem aemulans, ex parte ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VI. Fungus semicircularis, quoad faciem inferiorem & ad perpendiculum dissectus.
 Fig VII. VIII. Pollen nativius & auctus.

Erklärung der hundert und sechszehenden Kupfertafel.

Der vierzehende Bilz.

Es ist solcher ein armen Leuten essbarer, röhriger, zweyfärbiger, insgemein einzelner, fleischiger, etwas weicher, und ganz ausnehmend abänderlicher Baumschwamm; mit einem gedoppelten, aber höchst ungewissen, und fast alle Arten von Gestalten annehmenden, Hute; mit einem entweder ebenfalls unbeständigen und abänderlichen, oder gar keinem, Stiele. Und daher sind die Abänderungen desselben fast unzählbar. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein zungenförmiger Schwamm, nach seiner Oberfläche.
 Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. III. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
 Fig. IV. Ein schuppenförmige Schwamm; mit gleichsam doppeltem Hute; mit einfachen und kurzem Stiele.
 Fig. V. Ein fußähnlicher Schwamm, so zum Theile senkrecht zerschnitten ist.
 Fig. VI. Ein halbhirtekrunder Schwamm, nach seiner Unterfläche und senkrecht zerschnitten.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaud.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.
VARIETATES PRIMAE BOLETI DECIMI QVARTI.

- Fig. I. Fungus pileo semicirculari, supra conuexo; petiolo breui, cylindraceo & punctato.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus singularis; pileo malleum quodammodo referente; petiolo caudato.

Erklärung der hundert und siebenzehenden Kupfertafel.
Die ersten Abänderungen des vierzehenden Bilzes.

- Fig. I. Ein Schwamm mit einem halbrunden und gewölbten Hute; mit kurzem, rundem und gedoppeltem Stiele.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. IV. Ein sonderbar gebildeter Schwamm; dessen H. t einen Hammer vorstellt; mit geschwänztem Stiele.

EXPLI-

Fig. I.

Tab. CXVII



Fig. II.

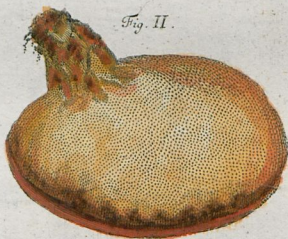


Fig. III.



Fig. IV.



Boletus hepaticus.
Exhibitione in ungu



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Loidel pinx. Ratib.

Boletus hepaticus.
Festucorum

Tyrfess. Norimb.



EXPLICATIO TABVLÆ CENTESIMÆ DECIMÆ OCTAVÆ.

VARIËT. SECVNDÆ BOLETI DECIMI QVARTI.

Fig. I. Fungus flabellum quodammodo referens, quoad faciem superiorem.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Fungus triangularis deformis.

Erklärung der hundert und achtzehenden Kupfertafel.

Die zweenen Abänderungen des vierzehenden Pilzes.

Fig. I. Ein sonnenfächeriger Schwamm, nach seiner Oberflähe.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterflähe.

Fig. III. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Ein dreyeckiger ungestalteter Schwamm.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE NONAE.
VARIET. TERTIA BOLETI DECIMI QVARTI.

Fig. I. Fungus sessilis, nimiae saepe magnitudinis; pileo trilobato, varie pliato, & peculiaris figurae.

Erklärung der hundert und neunzehenden Kupfertafel.

Fig. I. Ein stielloser, oft ungemein großer Schwamm; mit dreylappigem, vielfach gefaltenem, und sonderbar gebildetem, Hute.

EXPLI-

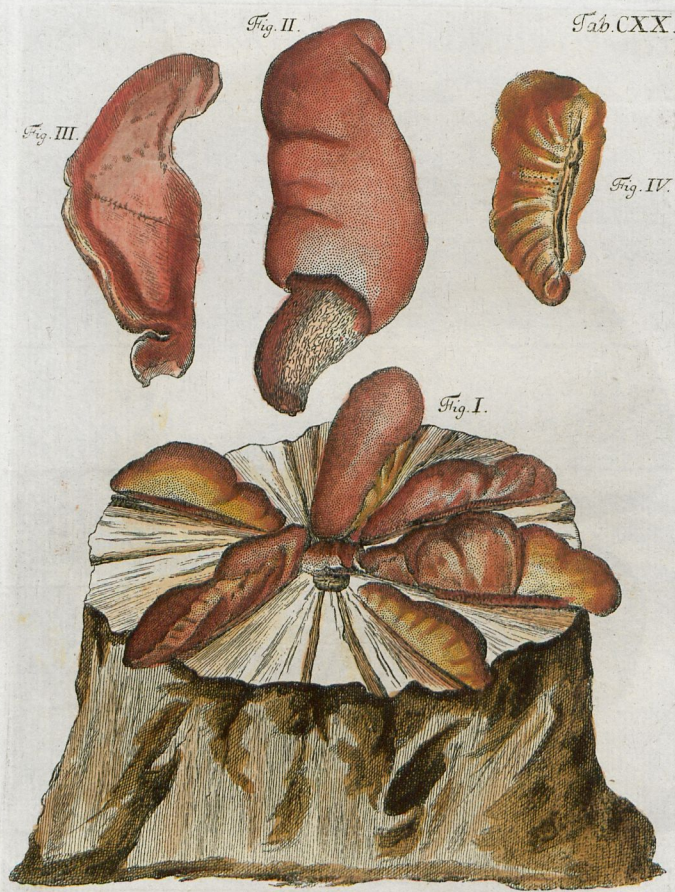


Tab. CXIX.

Fig. I.



Boletus hepaticus.
Friedlme



Festulina *Boletus hepaticus* Aud.
Boletus quercinus Wahl.

VARIETAS QVARTA BOLETI DECIMI QVARTI.

Nullus dubito, quin huius tabulae fungi merae sint varietates boleti decimi quarti; etsi figura omnino ab omnibus praecedentibus maxime differat.

- Fig. I. Frustum ligni quernei, cuius parti defectae, eiusque fissuris, fungi sex deformes, farcimina quodammodo referentes, innati sunt.
Fig. II. Vnus ex praedictis fungis, a parte superiori, qui adpendice, petioli ad instar, donatus est.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus valde rugosus, a parte inferiori, qua fissurae ligni innatus fuit.

Erklärung der Hundert und zwanzigsten Kupfertafel.

Vierte Abänderung des vierzehenden Bilzes.

Obgleich die Gestalt der gegenwärtigen Schwämme von den bisherigen Abänderungen des vierzehenden Bilzes völlig abweicht; so bin ich doch gewiß, daß es nur neue Abänderungen desselben sind.

- Fig. I. Ein Stück Eichenholz, an dessen abgestütem Theile, und innerhals dessen Rissen und Sprüngen, sechs ungestaltete und wurstähnliche Schwämme sich befinden.
Fig. II. Einer dieser ersigedachten Schwämme, nach seiner Oberfläche; und der einen stielähnlichen Anhang hat.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein häufig runzeliger Schwamm, nach seiner Unterfläche, mit welcher er zwischen den Spalten und Sprüngen des Holzes fest gefessen hat.

BOLETVS DECIMVS QVINTVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, unicolor, & simplex & multiplex, carnosus, farctus, varius; pileo ab initio convexo, post plano, saepe deformi; petiolo plerumque crasso, saepe tuberoso & inaequali. In *Bauaria* sub nomine *weisses Schaafteitel* notus est.

- Fig. I. Fasciculus fungorum; petiolis connatis.
 Fig. II. Fungus euolutus; pileo plano; petiolo tuberoso.
 Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Fungi deformes, quorum maioris petiolus pileo minoris adnatus est.
 Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VI. Fungus euolutus; pileo quasi reniformi.
 Fig. VII. VIII. Pollen narius & auctus.

Erklärung der hundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sunfzehende Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, einfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, fleischiger, voller, veränderlicher, Schwamm; mit einem anfangs gewölbten, nachher flachen, und oft ungestalteten, Hute; mit einem insgemein dicken, oft knolligen und ungleichen Stiele. In *Bayern* ist er unter dem Namen *weisses Schaafteitel* bekannt.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme; welche mit ihren Stielen zusammen gewachsen sind.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem Hute; mit einem knolligen Stiele.
 Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IV. Ungestaltete Schwämme; davon der kleinere mit seinem Hute dem Stiele des grösseren angewachsen ist.
 Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm; mit nierenähnlichem Hute.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. VII.



Fig. VIII.



Fig. II.



Fig. III.

Fig. IV.



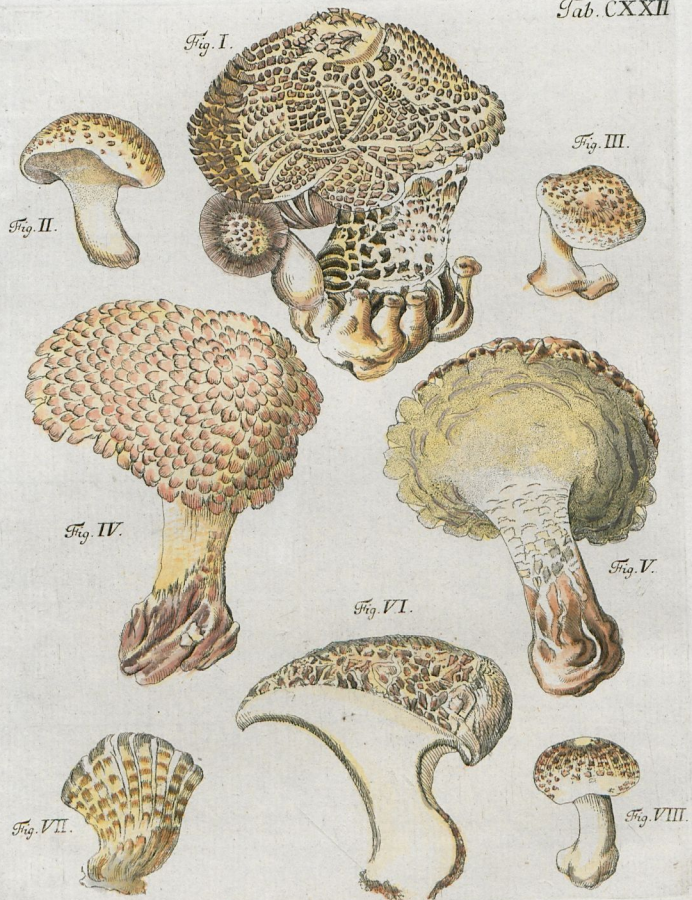
Fig. V.



Fig. VI.

Boletus orinus Schaeff.
Polyp. orinus fr.





Boletus ovinus.
Polyp. ovinus fractus

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE SECVNDAE.
VARIETATES BOLETI DECIMI QVINTI.

Et si huius tabulae fungi a praecedenti boleto toto coelo differunt; illius tamen non nisi varietates esse pro certo habeo.

- Fig. I. Fungus deformis; pileo & petiolo, vt in reliquis, prae aestu folis lacerato & quasi squamoso; cuius petioli basi plures minores adnati sunt.
Fig. II. III. Fungi minores deformes.
Fig. IV. Fungus figurae singularis; pileo triangulari & dentato.
Fig. V. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Fungus pectinem aemulans.
Fig. VIII. Fungus nondum euolutus.

Erklärung der hundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.
Abänderungen des funfzehenden Pilzes.

So sehr auch die gegenwärtigen Schwämme von den vorigen Pilzen verschieden sind; so gewiß sind es nur bloße Abänderungen desselben.

- Fig. I. Ein ungestalteter Schwamm; dessen Hut und Stiel, wie bey allen folgenden, vor grosser Sonnenhitze geborsten und schuppig, auch letzterem unten mehrere kleine angewachsen sind.
Fig. II. III. Zween kleinere ungestaltete Schwämme.
Fig. IV. Ein sonderbar gestalteter Schwamm; mit dreyeckigem und gezähntem Hute.
Fig. V. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Ein muschelähnlicher Kammschwamm.
Fig. VIII. Ein noch unentwickelter Schwamm.

EXPLI-

BOLETVS DECIMVS SEXTVS.

Est fungus tubulosus, vnicolor, plerumque solitarius, carnosus, farctus; parum varius; pileo ab initio globofo, post conuexo feu fornicato, in centro saepe fastigiato, & quasi conico; petiolo vario, vel cylindraceo, vel tuberoso, vel deformi. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo in centro fastigiato.
 Fig. II. Fungus parum euolutus; pileo fere campanulato.
 Fig. III. Fungus explicari incipiens; pileo hemisphaerico.
 Fig. IV. Fungus explicatus; pileo conuexo.
 Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
 Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VII. Fungus paullulum explicatus; pileo reniformi.
 Fig. VIII. Fungus explicatus; pileo fere conico.
 Fig. IX. Fungus nondum explicatus.
 Fig. X. XI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechszebende Bild.

Es ist ein röhriger, einfärbiger, meistens einzelner, fleischiger, voller, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich kugelrunden, nachher gewölbten und polzigen, in der Mitten oft zugespizten und gleichsam kegelligen Hute; mit veränderlichem, entweder rundem, oder knolligem, oder auch anderem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Mitten erhabenen Hute.
 Fig. II. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.
 Fig. III. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit halbrundem Hute.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute.
 Fig. V. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
 Fig. VII. Ein entwickelter Schwamm; mit nierenförmigem Hute.
 Fig. VIII. Ein entwickelter Schwamm; mit kegelligem Hute.
 Fig. IX. Ein noch unentwickelter Schwamm.
 Fig. X. XI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

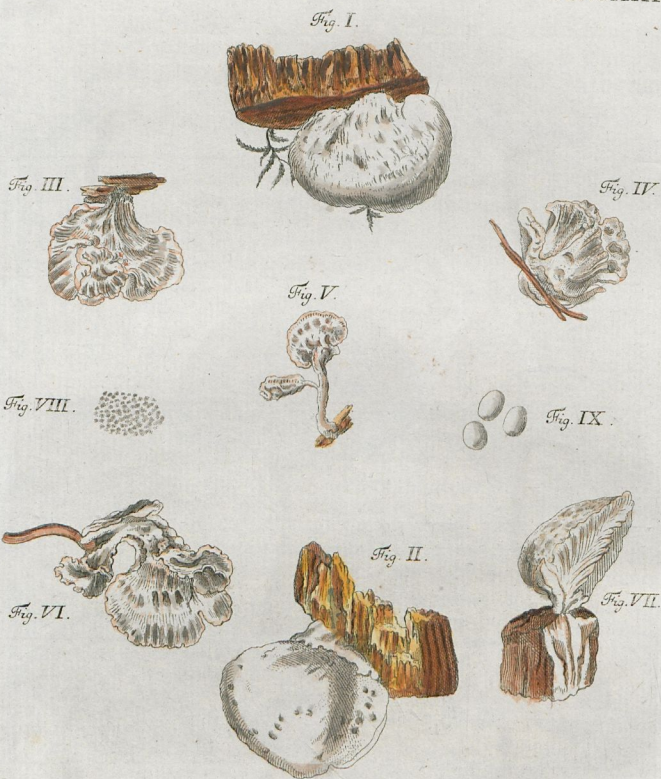


Loebel pinax. Ratib.

Naslingen et. Norimb.

Boletus flavo rufus Sch.
Polyporus granulatus





Boletus albidus. — Koth. 3144.
Polyporus caesius fr. — " 3139.
Frametes albida var.

BOLETVS DECIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, sessilis, unicolor, solitarius, durus, & lignosus & lignarius, persistens, adeo varius, vt certi quid determinari nequeat; plerumque tamen florem aemulans. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus a facie superiori, qua conuexum se exhibet.
Fig. II. Idem fungus, a facie inferiori; qua eandem habet conuexitatem.
Fig. III. IV. V. VI. Varietates huius fungi; flores quodammodo referentes.
Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VIII. IX. Pollen natius & lente auctus.

Erklärung der hundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.

Der siebenzehende Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, stielloser, einfärbiger, einzelner, harter, dauerhafter, und sowohl dem Orte, als Baue, nach, ein sogenannter Holzschwamm; und dabey dergestalt abänderlich, daß nichts gewisses angegeben werden kann. Jedoch stellet er insgemein eine Art von Blumen vor. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Schwamm nach seiner Oberfläche, wo er sich gewölbt zeigt.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche, die ebenfalls gewölbt ist.
Fig. III. IV. V. VI. Abänderungen dieses Schwammes, die alle Blumen ähnlich sehen.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

D

EXPLI-

BOLETVS DECIMVS OCTAVVS.

Est fungus porosus, vnicolor vel tricolor, & simplex & multiplex, carne destitutus, coriaceus, parum varius; pileo vel plano & in centro paullulum depressiori, vel infundibuliformi, a centro ad oram subtilissime striato feu radiato, variis lineis concentricis picto, floremque omnino referente; petiolo ad basin crassiusculo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Trias fungorum, pileis connatorum, multaue aqua imbutorum; hinc vnicolorum. Fig. II. Trias fungorum, coloris naturalis; quorum duo petioli, omnes pileis, sunt connati. Fig. III. Idem fungi, quoad faciem inferioriorem. Fig. IV. Fungus colore emortuo, quem marcescens, coeloque admodum aestuoso, induit. Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. VI. VII. Pollen natiuus & lente auctus. Fig. VIII. Pori, seu alueli, vitro aucti.

Erklärung der hundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der achtzehende Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, einfärbiger, oder drehfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, unfleischiger, lederhafter, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem entweder flachen und in der Mitten etwas vertieften, oder trichterförmigen, von innen nach aussen zu sehr zart gestrichelten, oder gestrahlten, mit allerhand gefärbten Kreisen gezierten und blumenähnlichen, Hute; mit einem unten etwas dickern Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, mit zusammengewachsenen Hüten, und die, wegen des vielen eingeboenen Wassers, einfärbig sind. Fig. II. Drey Schwämme von natürlicher Farbe; davon zweien mit ihren Stielen, alle aber mit ihren Hüten, zusammengewachsen sind. Fig. III. Eben dieselben Schwämme, nach ihrer Unterfläche. Fig. IV. Ein Schwamm von abgeschlossener Farbe, welche er zu der Zeit hat, wenn er in grosser Hitze anfänger dürrer zu werden. Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub. Fig. VIII. Die Löcher, oder Fächer, nach der Vergrößerung.

EXPLI.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. VIII.



Fig. IV.

Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. V.

Loebel univ. Rat.

Trautner 22. Norim.

Boletus pennis L.
Boletus coriaceus Sch.
Trametes - Polyp. pennis fr. *W. H.*

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

Fig. IV.



Fig. V.



Loibel pinu Ratisb.

Fig. VI.



Tyroffec Norimb.

Moletus ferrugineus Sch.

Sporee

BOLETVS DECIMVS NONVS.

Est fungus tubulosus; tricolor, & simplex & multiplex, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, post conuexo, in centro paullulum depresso; petiolo cylindraceo, ad basin versus crassiori. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Trias fungorum explicatorum, petiolis connatorum.
Fig. II. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus parum euolutus; pileo angulato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der neunzehende Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, dreifarbiger, sowohl einzelner als vielfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs rundlichen, nachher gewölbten, in der Mitten vertieften, Hute; mit rundem, nach unten zu dickerem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Drey entwickelte, und mit ihren Hüten zusammengewachsene, Schwämme.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit eckigem Hute.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE SEPTIMAE.

BOLETVS VICESIMVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, bicolor, carnosus, fessilis, arborius, parum varius; totus ante explicationem rugosus & excavatus, post eam foliaceus seu ex pluribus lobis, folia varie incisa & optime striata referentibus, compositus; nimiae saepe magnitudinis. Quia non nisi quercus amat, a *Bauaris* adpellatur *Eichbaase*.

Fig. I. Fungus nondum explicatus, cuius rugae & cavitates per explicationem in lobos foliaceos transeunt.

Erklärung der hundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, zweyfärbiger, fleischiger, stielloser, wenig abänderlicher Baumschwamm; welcher vor der Entwicklung ganz und gar runzelich und ausgehöhlet ist, nach derselben aber blätterig wird, und oft von ungemeiner Größe ist. Weil er nur an Eichbäumen wächst, so hat er in Bayern den Namen *Eichbaase*.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; dessen Runzeln und Höhlungen in der Entwicklung sich blätterartig ausbreiten.

EXPLI-

Fig. I.



Boletus ramosissimus Sch., varietas *cristata*
Boletus frondosus.
Polyporus entybaeus v. Sch. 65





Boletus frondosus, varietas cristata.
Boleti famosissimi.
Polyporus stylicus var.

265



EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

BOLETVS PRAECEDENS VICESIMVS.

Quam deformem boletus praecedens ante explicationem se exhibet; tam regularem & foliaceam figuram induit explicatus.

Fig. I. Fungus explicatus, mediae magnitudinis, quantus quantus foliaceus, quoad faciem superiorem.

Fig. II. Lobus foliatus huius fungi, ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der hundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der vorhergehende zwanzigste Bild.

So umgestaltet der vorhergehende Schwamm vor der Entwicklung aussiehet, eine so ordentliche und blätterige Gestalt nimmt er unter und nach der Entwicklung an.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, von mittelmäßiger Größe, ganz und gar blätterig, und nach seiner Oberfläche.

Fig. II. Ein blattähnliches Stückgen dieses Schwammes, senkrecht zerfchnitten.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE NONAE.

BOLETVS ANTECEDENS CVM POLLINE.

Vt structura antecedentis boleti eo magis adpareat; non ab re duxi, eum a parte quoque inferiori, seu posteriori, depingendum curare.

Fig. I. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem, seu posteriorem.

Fig. II. Pollen nativus.

Fig. III. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der vorige Schwamm mit dem Saamenstaube.

Damit der Bau des vorhergehenden Schwammes um so mehr kenntlich seyn möge, so habe ich geglaubet, nicht uneben zu thun, ihn auch nach der untern, oder hintern, Seite vorstellig zu machen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche, oder wie er hinterwärts aussiehet.

Fig. II. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. III. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Bibliothek
der landwirthschaftlichen Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Fig. I.

Fig. II.



Boletus frondosus
Boletus ramulosissimus, varietas crisolata
Polyporus entybacinus 265 n. sp.



Fig. II.

Fig. I.

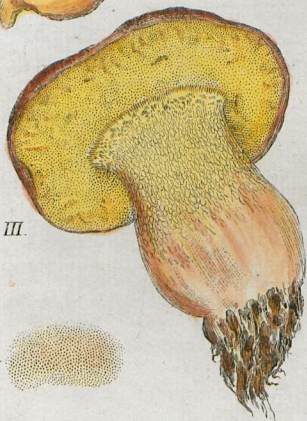


Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.

Loebel pinx. Rautsch.

Tyress sc. Norant.

Polletus appendiculatus. u. St.

BOLETVS VICESIMVS PRIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, fere semper solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ante euolutionem rotundo, post eam hemisphaerico seu conuexo, denique planiusculo, subtilissime punctato; petiolo vel tenuiori vel crassiori, plerumque tuberoso, semper reticulato, basi radice instar adpendiculato. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo crasso & tuberoso, acute adpendiculato.
 Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiusculo; petiolo tenuiori.
 Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Idem fungus, ad perpendicularum dissectus.
 Fig. V. VI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert und dreyßigsten Kupfertafel.

Der ein und zwanzigste Bild.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, fast allezeit einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher, Schwamm; mit einem vor der Entwicklung runden, nachher halbrunden, oder gewölbten, endlich flachen, ungemein zart gedoppelten, Hute; mit einem bald dünnern, bald dickern, meistentheils knolligen, allezeit gegitterten, und unten wie bevrurzelten, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit einem dicken, knolligen, stumpf- und langauslaufenden, Stiele.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute, und dünnem Stiele.
 Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Uebersfläche.
 Fig. IV. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerchnitten.
 Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamensaub.

EXPLI-

BOLETVS VICESIMVS SECVNDVS.

Est fungus tubulosus, bicolor & fere unicolor, carnosus, seffilis, arborius, varius; quantus quantus ex lobis foliaceis, varie incisus & crispatis, squamarum in modum seu imbricatum sibi incumbentibus. Recens natus mollis & ex globulis seu tuberculis irregularibus constans; explicatus vero foliaceus, durus, fibrosus, persistens; nimiae saepe magnitudinis. Apud *Bauaros* certo nomine caret.

Fig. I. Fungus recens natus, nondum explicatus, mollis, congeriem globulorum seu tuberculorum irregularium habens.

Erklärung der hundert ein und dreysigsten Kupfertafel.

Der zwey und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger und fast einfärbiger, fleischiger, stielloser, abänderlicher Baumschwamm; er bestehet aus blätterigen, auf mannigfaltige Art eingeschnittenen und gekrauseten Lappen, die schuppenartig übereinander liegen. Wenn er nur erst entstanden, so ist er weich, und macht lauter ungleiche Kugelgen oder Knoppem; wenn er aber ausgewachsen ist, so wird er blätterig, hart, faserig, und dauert sehr lang. Man trifft ihn vielmals sehr groß an. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. II. Ein erst ausgebrochener, noch unentwickelter, weicher, Schwamm; und der nichts, als ungleiche Kugeln und Knoppem, vorstellet.

EXPLI.

Fig. I.



Boletus caudicinus Scopol.
Polyporus sulphureus fr. v. Fr.

316.217



Tab. CXXXII.



Fig. II.

Fig. I.

Fig. III.

Fig. IV.

Polyporus caudicinus Scopol. (*Flor. Danica* 1019)
Polyporus salutaris fr. *St.*

Zaluzhans 3198

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE SECVNDAE.

BOLETVS ANTECEDENS CVM POLLINE.

Etsi boletus praecedens vicefimus secundus, vt dictum est, recens natus mollem, & incerta figura donatum, se exhibet; explicatus tamen, & per aetatem, eam coriaceam duritiem et foliaceam figuram induit, vt vix pro eodem fungo habeatur.

Fig. I. Fungus explicatus; mediae magnitudinis, totus ex lobis seu squamis foliaceis duriusculis & fibrosis compositus.

Fig. II. Lobus huius fungi, ad perpendicularum dissectus.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und dreyßigsten Kupfertafel.

Der vorige Bilz nebst dem Saamenstaube.

Obgleich der vorhergehende zwey und zwanzigste Bilz, vorgemeldtermaßen, wenn er erst ausgebrochen, weich und von ungewisser Gestalt ist; so wird er doch nach seiner Entwicklung, und dieß je länger je mehr, so lederhaft und blätterartig, daß man ihn kaum vor einerley Schwamm halten sollte.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, von mittelmäßiger Größe; wie er aus lauter lappigen, oder schuppigen, härlichen und faserigen, Blättern besteht.

Fig. II. Ein blätterartiges Stück dieses Schwammes, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

E

EXPLI-

BOLETVS VICESIMVS TERTIVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, farctus, parum varius; pileo ab initio rotundo, post conuexo, denique planiusculo, saepe irregulari; petiolo cylindraceo, tuberoso, plerumque reticulato. *Bavaris* anonyms.

- Fig. I. Trias fungorum, diuersae explicationis; petiolis connatis.
 Fig. II. Fungus explicari incipiens; pileo fere globofo; petiolo curuato.
 Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Par fungorum explicatorum; pileis & petiolis connatis.
 Fig. V. Fungus paullulum euolutus; pileo angulato & irregulari.
 Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und dreyßigsten Kupfertafel.

Der drey und zwanzigste Bilz.

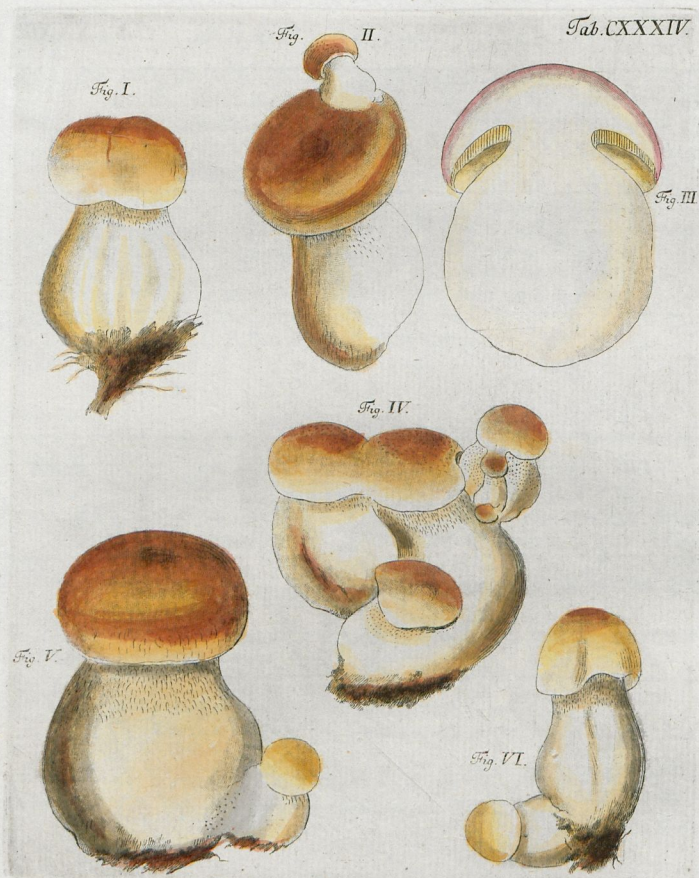
Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, fleischiger, voller, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich runden, nachher gewölbten, endlich flachen, oft ungestalteten Hute; mit einem runden, knolligen, insgemein gegitterten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme, von verschiedener Entwicklung, und mit zusammengewachsenen Stielen.
 Fig. II. Ein sich entwickelter Schwamm; mit fast kugelförmigem Hute, und gekrümmtem Stiele.
 Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IV. Ein Paar entwickelte Schwämme; mit zusammengewachsenen Hüten und Stielen.
 Fig. V. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit eckigem und ungleichem Hute.
 Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Boletus cupreus. prominetans. v. L.



Boletus bulbosus
Boletus edulis Bull. *var.*
Rabenh. 2240

BOLETVS VICESIMVS QVARTVS.

Est fungus esculentus, tubulosus, bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, farctus, varius; pileo ab initio rotundiori, post conuexo seu hemisphaerico, saepe deformi, & prae aestu lacero seu fisso; petiolo crasso, tuberoso, saepe adpendiculato. In *Bauaria* dicitur *Steinbilz*.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo rotundiori, sulco transuerso signato.
 Fig. II. Fungus singularis; cuius pileo alius minor innatus est.
 Fig. III. Fungus nondum explicatus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Fungus sextuplus, deformis.
 Fig. V. Fungus nondum explicatus maior; cuius petiolo minor adnatus est.
 Fig. VI. Par fungorum; quorum maior pileo conico, eiusque petioli minori transuerso, donatus est.

Erklärung der hundert vier und dreyßigsten Kupfertafel.
 Der vier und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein essbarer, röhriger, zweyfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, fleischiger, voller, abänderlicher Schwamm; mit anfangs rundlichem, nachher gewölbtem und halbkugelförmigem, oft ungestaltetem, und bey grosser Hitze zerrissenem und zerfprungenen, Hute; mit dickem, knolligem, oft in einen Anhang fortlaufendem Stiele. In *Bayern* wird er *Steinbilz* genannt.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit rundem und in die Quere gefurchtem Hute.
 Fig. II. Ein sonderbarer Schwamm; auf dessen Hute ein kleiner sehet.
 Fig. III. Ein noch unentwickelter, und senkrecht zerschnittener, Schwamm.
 Fig. IV. Ein sechsfacher und ungestalteter Schwamm.
 Fig. V. Ein noch unentwickelter grösserer Schwamm; dessen Stiele ein kleiner ansitzt.
 Fig. VI. Ein Paar Schwämme; davon der grössere einen kegelligen Hut hat, seinem Stiele aber ein anderer kleinerer in die Quere angewachsen ist.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE QVINTAE.

VARIETATES BOLETI VICESIMI QVARTI.

- Fig. I. Fungus deformis; cuius petiolo minor, & pileus tertij, adnatus.
Fig. II. Fungus maior; pileo prae aestu rupto; petiolo crasso, conico.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus explicatus; pileo prae aestu lacero & quasi gemmato; petiolo crasso & adpendiculato, cum radicibus tenuissimis.
Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen auctus.

Erklärung der hundert fünf und dreyßigsten Kupfertafel.

Abänderungen des vier und zwanzigsten Bilzes.

- Fig. I. Ein ungestalteter Schwamm; dessen Stiele ein kleinerer, und der Hut eines dritten, angewachsen ist.
Fig. II. Ein größerer Schwamm, mit einem in der Hülse geborstenen Hute; einem dicken und kegelförmigen Stiele.
Fig. III. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Hülse zerrissenen und gleichsam gestielten Hute; mit einem dicken, in einem Anhang fortlaufenden und sehr zart bewurzelten, Stiele.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

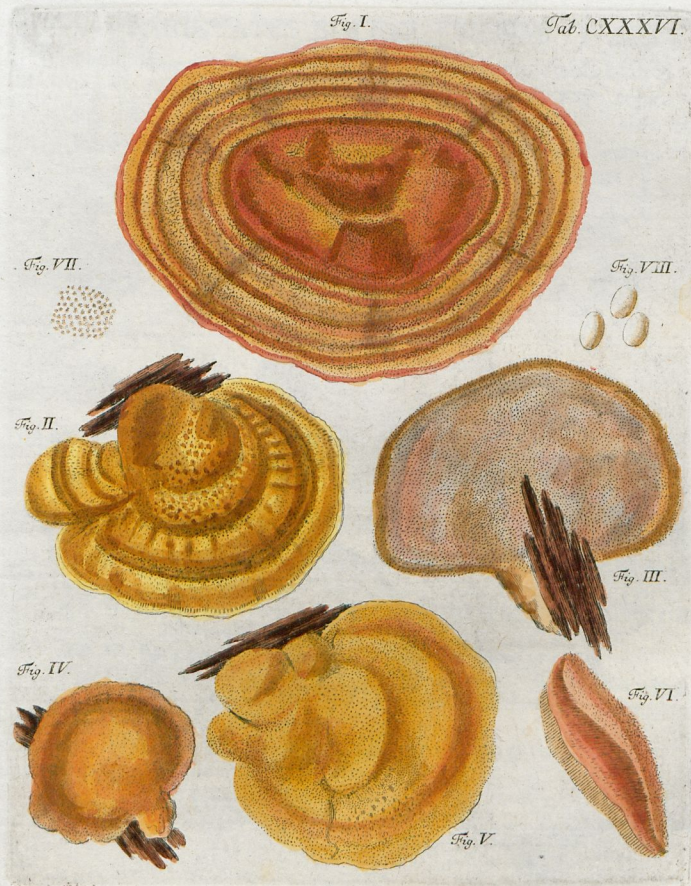
EXPL.



Boletus bulbosus
Boletus edulis Bull. ex Fr.

Galeni 3243





Boletus lutescens.
Boletus versicolorus Schaef.
 1-3. 5-7-8. *Polyporus helveticus*
 4-6 " " *nidulans* var.



BOLETVS VICESIMVS QVINTVS.

Est fungus tubulosus, vel bicolor vel multicolor, sessilis, durus, & lignarius & lignosus, persistens, varius; pileo vel ouato, vel femicirculari, pilose punctato, lineis faepe concentricis picto. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus minor; pileo ouato, pilose punctato, lineis concentricis ornato.
 Fig. II. Fungus femicircularis, adpendice petioli ad instar donatus.
 Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Fungus minor recens natus, lineis concentricis orbatus.
 Fig. V. Fungus maior, recens natus & adhuc mollis.
 Fig. VI. Particula fungi, ad perpendicularium dissecta.
 Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert sechs und dreysigsten Kupfertafel.

Der fünf und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, bald zweyfärbiger, bald vielfärbiger, stielloser, harter, und sowohl dem Geburthsorte, als den Bestandtheilen nach, dauerhafter und abänderlicher, Holzschwamm; mit einem entweder eyrunden, oder halbzyrkelfrunden, haariggedoppelten, und mit Circellinien gezierten Hute. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein grosser Schwamm; mit eyrundem, haariggedoppeltem und circellinigem, Hute.
 Fig. II. Ein halbzyrkelfrunder Schwamm, welcher unten, wie in einen Stiel, ausläuft.
 Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IV. Ein kleiner, erst ausgebrochener Schwamm, ohne Circellinien.
 Fig. V. Ein grösserer, erst ausgebrochener, und noch ganz weicher, Schwamm.
 Fig. VI. Ein Stückgen Schwamm, senkrecht zerschnitten.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

BOLETVS VICESIMVS SEXTVS.

Est fungus tubulosus, & bicolor, & multicolor, fessilis, arborius, lignosus & varius. Pileus vel pedem equinum, vel aliam figuram, refert, saepe imbricatim positus; hinc certum quid determinare nequeo. In *Bauaria* nomen deest.

- Fig. I. Fungus, pedi equino similis, quoad faciem inferiorem.
 Fig. II. III. Fungi, pedes equinos referentes, diuersae figurae.
 Fig. IV. Fungus minor, pedem equinum aemulans.
 Fig. V. Fungus ad perpendicularum dissectus.
 Fig. VI. Pollen natiuus.
 Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sieben und dreysigsten Kupfertafel.

Der sechs und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, sowohl zweyfärbiger als vielfärbiger, stiellos, holziger und abänderlicher, Baumschwamm. Der Hut gleichet entweder einem Pferdhuße, oder nimt eine jede andere Gestalt an, und man findet oft mehrere schuppenweise übereinander liegen; daher nichts Gewisses angegeben werden kann. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein pferdhufiger Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. II. III. Dergleichen pferdhufige Schwämme.
 Fig. IV. Ein kleiner pferdhufige Schwämme.
 Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. VII. Der vergrößerte Saameaustaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. II.



Fig. III.

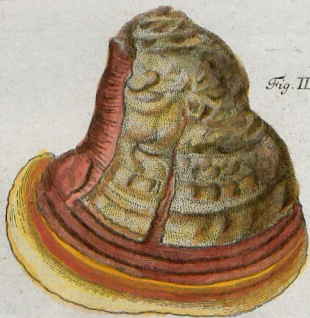


Fig. IV.



Fig. V.



Loebel pinx. Rat.

Trautner sc. Koenig.

Doletus unguilatus.

*var. in der unguilatus mit P. pinnicola
marginatus Pen. p. 534*



Fig. I.

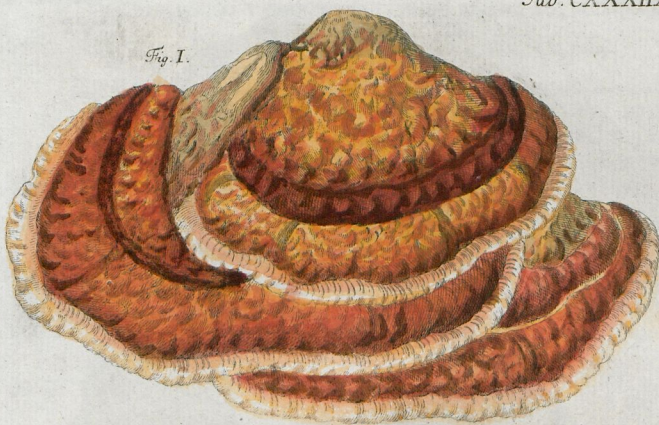
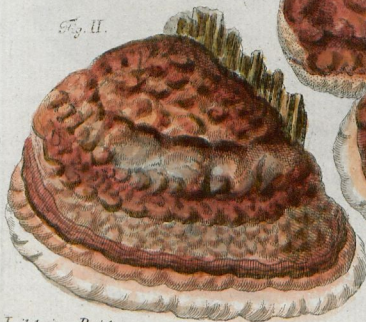
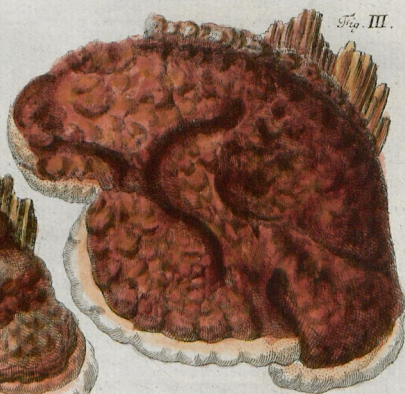


Fig. II.



Loibel pins. Ratib.

Fig. III.



Trautner sc. Norimb.

Boletus usgulatus comp. 7. 262.
Trandls. anno 1711.



EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE OCTAVAE.
VARIETATES BOLETI VICESIMI SEXTI.

Fig. I. Fungus maior, pileis imbricatis positus.

Fig. II. Fungus quasi conicus.

Fig. III. Fungus fere planus, ad oram incisus.

Erklärung der hundert acht und dreißigsten Kupfertafel.
Abänderungen des vorigen sechs und zwanzig-
sten Pilzes.

Fig. I. Ein sehr grosser Schwamm, mit schuppenartigen aufeinander liegenden Hüten.

Fig. II. Ein kegelförmiger Schwamm.

Fig. III. Ein ziemlich flacher, und am Rande eingeschnittener, Schwamm.

GENVS



GENVS TERTIVM.
H Y D N A.
Drittes Geschlechte.
Stachelschwämme.

F

EXPLL



HYDNVM PRMVM.

Est fungus bicolor vel tricolor, & simplex & multiplex, coriaceus, varius, florem plerumque infundibuliformem aemulans; pileo lineis concentricis, a centro ad oram radiatis, donato, ad oram varie exciso; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, ad basin tenuiori. In *Bauaria* nomen gerit nullum.

- Fig. I. Congeries fungorum, pileis connatorum, & quasi vnicum fungum sistentium.
 Fig. II. Fungus parum euolutus; pileo infundibuliformi.
 Fig. III. Fungus ad perpendicularum dissectus.
 Fig. IV. Trias fungorum, pileo vnico donatorum.
 Fig. V. Fungi figurae primae, quoad faciem inferiorem.
 Fig. VI, VII. Varietates fungorum, maxime euolutorum; pileis fere planis.
 Fig. VIII. Fungus explicari incipiens.
 Fig. IX, X. Pollen natius & auctus.

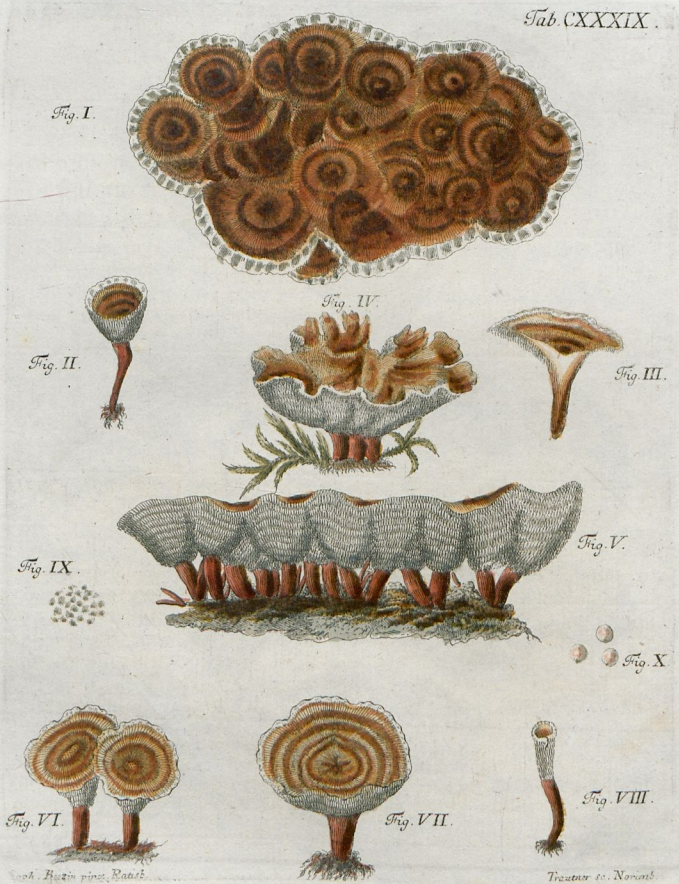
Erklärung der hundert neun und dreyßigsten Kupfertafel.

Der erste Stachelschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, oder dreyfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, lederhafter, abänderlicher, blumenähnlicher, insgemein trichterförmiger, Schwamm; mit einem cirkellinigen, von dem Mittelpuncte nach dem Rande zu gestrahlten, und mannigfaltig eingeschnittenen, Hüte; mit einem runden, geraden oder gekrümmten, unten dünnern Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Eine Menge Schwämme, mit zusammengewachsenen Hüten, und die gleichsam nur einen Schwamm ausmachen.
 Fig. II. Ein etwas entwickelter Schwamm, mit trichterförmigem Hüte.
 Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Drey Schwämme, mit einem einzigen Hüte.
 Fig. V. Die Schwämme der ersten Figur, nach ihrer Unterfläche.
 Fig. VI, VII. Abänderungen meist entwickelter Schwämme, mit fast flachen Hüten.
 Fig. VIII. Ein sich entwickelnder Schwamm.
 Fig. IX, X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Hydium pino, Raub.

Treatise de. Nornb.

Hydnum tomentosum L. Plin. 3072. n. 4.
Hydnum cyathiforme Sch.



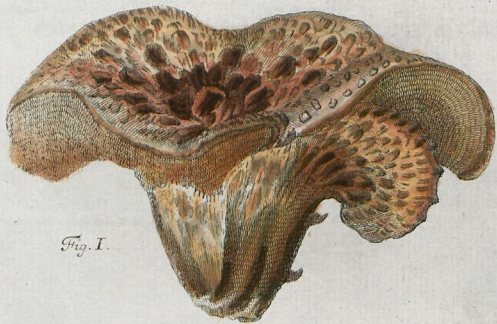


Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

Soph. Bazin pice. Ratib.

Trautner sc. Norimb.

Hydnum umbricatum L. 1753. Tab. 44

HYDNUM SECVNDVM.

Est fungus esculentus, unicolor, carnosus, farctus, varius; pileo ab initio rotundiusculo, post conuexo, saepe deformi, squamis semper eleuatis & dentatis seu acutis, praecipue in medio, praedito; petiolo cylindraceo, ad basin crassiusculo, saepe tuberoso. In *Bauaria* dicitur *braune Hirschzunge*.

- Fig. I. Fungus deformis; pileo compresso & quasi duplicato; petiolo crasso, inuerse conico.
 Fig. II. Fungus euolutus; pileo conuexo; cuius petioli medio minor nondum euolutus, basi maior explicatus, adnatus est.
 Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Trias fungorum minorum; pileis quasi gemmatis; petiolis connatis.
 Fig. V. Pollen natiuus.
 Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und vierzigsten Kupfertafel.

Der zweyte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, einfärbiger, fleischiger, voller, abänderlicher, Schwamm; mit anfänglich rundlichem, nachher gewölbtem, oft ungestaltetem, Hute, und auf welchem, sonderlich in der Mitten, allenthalb scharf auslaufende, erhabene Schuppen stehen; mit einem runden, unten etwas dickern, oft knolligen, Stiele. In *Bayern* heißet man ihn *braune Hirschzunge*.

- Fig. I. Ein ungestalteter Schwamm; mit gedrücktem und gleichsam doppeltem Hute; mit dickem und umgekehrt kegeligem Stiele.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; und dessen Stiele in der Mitten ein kleinerer unentwickelter, unten aber ein größerer entwickelter, angewachsen ist.
 Fig. III. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Drey kleinere Schwämme; mit gleichsam gestielten Hüten; mit zusammen angewachsenen Stielen.
 Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

HYDNUM TERTIVM.

Est fungus unicolor vel bicolor, simplex & multiplex, carnosus, farctus, varius; pileo valde inconstanti, modo convexo, modo planiusculo, plerumque deformi; petiolo pariter varianti, vel tenuiori vel crassiori, siue cylindraceo & ad basin crassiusculo, siue compresso & deformi. Nimiae saepe offenditur magnitudinis. In *Bauaria* caret certo nomine.

Fig. I. Fungus euolutus; pileo deformi; petiolo crasso & depresso. Fig. II. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo cylindraceo, ad basin crassiori, fere tuberoso. Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem. Fig. IV. Fungus maior explicatus; pileo fere plano, ad oram exciso; petiolo compresso. Fig. V. Fungus euolutus, pileo irregulari, quoad faciem inferiorem. Fig. VI. Fungus minor; cuius petiolus duplii pileo ornatus est. Fig. VII. VIII. IX. Fungi deformes. Fig. X. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. XI. XII. Pollen natiuus & vitro auctus.

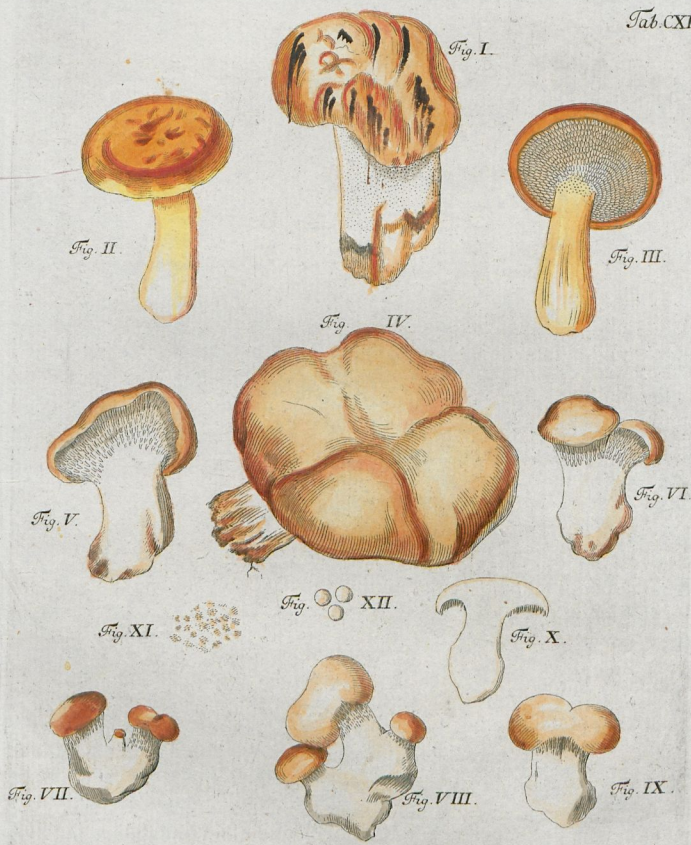
Erklärung der hundert ein und vierzigsten Kupfertafel.

Der dritte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein einfarbiger oder zweifarbigiger, einfacher und vielfacher, fleischiger, voller, abänderlicher, Schwamm; mit einem sehr unbeständigen, bald gewölbten, bald flachen, insgemein ungestalteten, Hute; mit einem ebenfalls abänderlichen, bald dickern, bald dünnern, entweder runden und unten dickern, oder gedrückten und ungestalteten, Stiele. Er wird oft von ungemeiner Grösse angetroffen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit ungestaltetem Hute; mit dickem und gedrücktem Stiele. Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit rundem, unten dickern, fast knolligem Stiele. Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche. Fig. IV. Ein grösserer entwickelter Schwamm; mit fast flachem, und am Rande eingeschnittenem, Hute; mit gedrücktem Stiele. Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. VI. Ein kleiner Schwamm; dessen Stiele ein doppelter Hut aufsetzt. Fig. VII. VIII. IX. Ungestaltete Schwämme. Fig. X. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. XI. XII. Der natürliche und vergrösserte Saamenklaub.

EXPLI-



Hydnum repandum L.

7. 318
Kaufmanns Garten 3087 v. v. v.





Fig. II.

Fig. I.

Fig. III.

Fig. V.

Fig. IV.

Lesb. pin. Ratib.

Trautner ex Norimb.

Mycium coralloides Scop. v. A.



EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE SECVNDAE.

HYDNVM QVARTVM.

Est fungus vnicolor, ramofus, carnofus, farctus, mollis, coralloides, lignarius feu arborius. In *Bauaria* nomen deficit.

- Fig. I. Fungus magnitudinis naturalis, a parte anteriori.
Fig. II. Idem fungus, a parte posteriori.
Fig. III. Ramus huius fungi, ad perpendicularum diffectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der hundert zwey und funfzigsten Kupfertafel.

Der vierte Stachelschwamm.

Es ist folcher ein einfärbiger, äftiger, fleifchiger, voller, weicher, corallenähnlicher Holz, oder Baumschwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Schwamm in natürlicher Größe, nach feiner vordern Seite.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach feiner hintern Seite.
Fig. III. Ein Äft dieses Schwammes, fenkrecht zerfchnitten.
Fig. IV. Der natürliche Saamenftaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenftaub.

F 3

EXPLI-

HYDNUM QVINTVM.

Est fungus unicolor, saepe bicolor, & simplex & multiplex, coriaceus, duriusculus, farctus, varius, numquam non in strobilis abietis, vel eorum reliquiis, proueniens; pileo plerumque semicirculari, seu reniformi, saepe conuexo & in centro fastigiato; petiolo cylindraceo, praealto, tenui & piloso. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Trias fungorum; quorum primus pileum reniformem, medius convexum, & in centro fastigiatum, tertius semicircularem gerit.
 Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
 Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Par fungorum, pileis connexis.
 Fig. V. VI. VII. VIII. Varietates huius fungi.
 Fig. IX. Par fungorum, strobilo innatorum; pileis diuersis.
 Fig. X. XI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und vierzigsten Kupfertafel.

Der fünfte Stachelchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, oft zweyfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, lederhafter, härtslicher, voller, abänderlicher Schwamm, und der allezeit auf den Fichtenzapfen, oder deren Ueberbleibseln, gefunden wird; mit einem insgemein halbkreisrunden, oder nierenförmigen, oft gewölbten und in der Mitten erhabenen, Hüte; mit rundem, nach Maassgabe hohem, dünnem und haarigrauchem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme; deren ersterer einen nierenartigen, der mittlere einen gewölbten und in der Mitten erhabenen, der dritte einen halbkreisrunden Hut hat.
 Fig. II. Ein Schwamm, nach der Unterfläche.
 Fig. III. Ein senkrechte zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Ein Paar Schwämme, mit zusammengewachsenen Hüten.
 Fig. V. VI. VII. VIII. Abänderungen dieses Schwammes.
 Fig. IX. Ein Paar Schwämme, so auf einem Fichtenzapfen, Budeisgeis in Bayern, gewachsen sind, mit verschiedenen Hüten.
 Fig. X. XI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

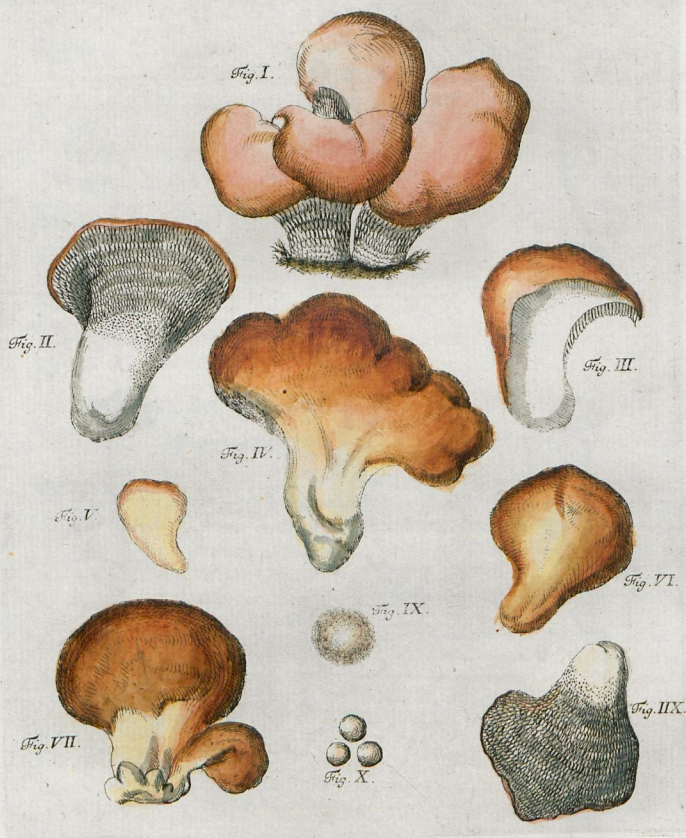


Psalliotes T. orbis.

Agdnum auriscalpium L. n. Nr.

Agdhaliaea re. Xorin 1.





Hydnum gelatinosum Scop. v. K.

HYDNUM SEXTVM.

Est fungus vnicolor, per aetatem bicolor, & simplex & multiplex, mollis, viscosus, gelatinosus, tremulans, lignarius, omnium maxime varius, certae figurae plane nescius; & fessilis & petiolatus. In *Bauaria* nomen desideratur.

- Fig. I. Par fungorum; pileis plicatis & lobatis; petiolis crassis.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. V. VI. VII. VIII. Varietates, diuersae figurae & situs.
Fig. IX. X. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und vierzigsten Kupfertafel.

Der sechste Stachelschamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, mit der Zeit zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, weicher, klebriger, gallericher, zitternder, und dergestalt abänderlicher, Holzschwamm, daß er fast beständig unter einer andern Gestalt erscheinet; und den man, bald mit einem Stiele, bald ohne Stiel, antrifft. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme; mit gefalteten und lappigen Hüten; mit dicken Stielen.
Fig. II. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. V. VI. VII. VIII. Abänderungen von verschiedener Gestalt und Stellung.
Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

VARIETATES HYDNI SEXTI.

Quia huius hydni varietates adeo sunt multae, vt facile pro diuersis speciebus haberi queant; huius tabulae icones minime erunt superfluae.

Fig. I. II. III. Fungus minor, diuersi situs.

Fig. IV. V. VI. VII. Fungi varie plicati, lobati, & sessiles.

Fig. VIII. Fungus minor, clauam referens.

Erklärung der hundert fünf und vierzigsten Kupfertafel.

Abänderungen des sechsten Stachelschwammes.

Weil, angezeigtermassen, die Abänderungen dieses Schwammes dergestalt häufig sind, daß man sie leicht vor eigene besondere Schwammarten ansehen könnte; so werden die Abbildungen dieser Tafel nicht überflüssig seyn.

Fig. I. II. III. Ein kleiner Schwamm, nach verschiedenen Stellungen.

Fig. IV. V. VI. VII. Einige auf allerhand Art gefaltene, lappige und stiellose Schwämme.

Fig. VIII. Ein kleiner käulensförmiger Schwamm.

EXPLI-



Tab. CXLV.

Fig. I.

Fig. II.

Fig. III.

Fig. IV.

Fig. VI.

Fig. V.

Fig. VII.

Fig. VIII.

Hydnum gelatinosum.





Hydnum compactum Pers. Fig. 1-3. s. 6
Hydnum floriforme Vch. 37
aurantiacum 4. 176. Das W. u. H. compactum

HYDNUM SEPTIMUM.

Est fungus unicolor vel bicolor, fere semper solitarius, lignosus, durus, intus farctus & fibrosus, varius; pileo vel nullo vel quasi truncato, aut conuexo aut plano, ab initio saccharo quasi obducto, per aetatem floriformi et squamis eleuatis acuto; petiolo crasso vel tenuiori, inuerse conico, ad basin plerumque crassiori. *Bauaris anonymus.*

- Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo truncato & saccharo quasi obducto; petiolo crasso.
 Fig. II. Fungus minor, nondum explicatus; pileo truncato & paullulum conuexo.
 Fig. III. Fungus maior paullulum euolutus; pileo planiusculo.
 Fig. IV. Fungus explicatus; pileo floriformi, acute squamoso.
 Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
 Fig. VI. Fungus explicari incipiens; pileo plano.
 Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VIII, IX. Pollen natius & auctus.

Erklärung der hundert sechs und vierzigsten Kupfertafel.

Der siebende Stachelchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger oder zweifärbiger, fast allezeit einzelner, holziger, harter, innwendig voller und faseriger, abänderlicher, Schwamm; entweder ohne Hut, oder mit abgestuhtem, gewölbtem oder flachem Hute, und der anfänglich wie mit Zucker überzogen, mit der Zeit blumenartig und scharfschuppig ist; mit dickem oder dünnem, umgekehrt kegeligem und unten dickern, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit abgestuhtem, und wie mit Zucker überzogenem, Hute; mit einem dicken Stiele.
 Fig. II. Ein kleiner unentwickelter Schwamm; mit flachem Hute.
 Fig. III. Ein großer etwas entwickelter Schwamm; mit etwas flachem Hute.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenartigem, scharfschuppigem, Hute.
 Fig. V. Ein Schwamm, nach seiner Unterflache.
 Fig. VI. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit flachem Hute.
 Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VIII, IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

HYDNUM OCTAVVM.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, sessilis feu petiolatus, tam lignosus quam lignarius, durus, valde varius; pileo vel lacerato, crispo & varie inciso, vel plano, floriformi & in centro excauato, squamis eleuatis acuto; petiolo, si adest, inuerse conico. Apud *Bauaros* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus maior, sessilis; pileis squamarum in modum sibi incumbentibus, laceratis, crispis, varie excisis.
 Fig. II. Fungus explicatus; pileo floriformi, in centro excauato & squamis erectis acuto.
 Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IV. Fungus explicatus; pileo optime picto.
 Fig. V. Fungus explicari incipiens, infundibuliformis.
 Fig. VI. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VII. VIII. Pollen natius & lente auctus.

Erklärung der hundert sieben und vierzigsten Kupfertafel.

Der achte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, stielloser oder bestielter, harter und sehr abänderlicher, Holzschwamm; mit einem entweder zerrissenen, krausen und verschieden eingeschnittenen, oder flachen, blumenähnlichen und in der Mitten vertieften, scharfschuppigen, Hute; mit einem, wenn er gegenwärtig ist, umgekehrt kegelligen Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein grosser stielloser Schwamm; mit schuppenartigen, aufeinander liegenden, zerrissenen, krausen und vielfach gespaltenen, Hute.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenähnlichem, in der Mitten vertieften und scharfschuppigem Hute.
 Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit schön gebildetem Hute.
 Fig. V. Ein sich entwickelnder, trichterähnlicher, Schwamm.
 Fig. VI. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
 Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

GENVS

Fig. I.

Tab. CXLVII



Fig. VII



Fig. VIII



Fig. II.



Fig. III.

Fig. V.



Fig. IV.



Fig. VI.

Walch. pin. P. 112. b.

C.P. Nöthligel ex. N. 112. b.

Hydnum crispum Sch. Fig. 1.
Hydnum hybridum A. & Sch.
Hydnum floriforme Sch. Fig. 2-6.
Trypa crispum Sch.



GENVS QVARTVM.
ELVELAE.
Viertes Geschlechte.
Saltenschwämme.

G 2

EXPLI-



ELVELA PRIMA.

Est fungus sessilis, bicolor, interdum unicolor, & simplex & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laevis, cyathi in formam excavatus; quae forma tamen saepissime in aliam planam, plerumque plicatam & variam, transit. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus cyathiformis & quasi duplicatus.
Fig. II. Fungus cyathiformis, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus parum excavatus, margine varie excisus & crispus.
Fig. IV. Fungus fere planus; margine inaequali.
Fig. V. VI. VII. VIII. IX. X. Varietates, diuersae figurae & magnitudinis.
Fig. XI. XII. Pollen nativus & lente auctus.
Fig. XIII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der hundert acht und vierzigsten Kupfertafel.

Der erste Faltschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweyfärbiger, bisweilen einfärbiger, einfacher und vielfacher, wachsartiger, gebrechlicher, von innen und aussen glatter, becherförmiger, Schwamm; jedoch trift man ihn auch oft flach, und insgemein gefalteten an. Hat in Bayern keinen Namen.

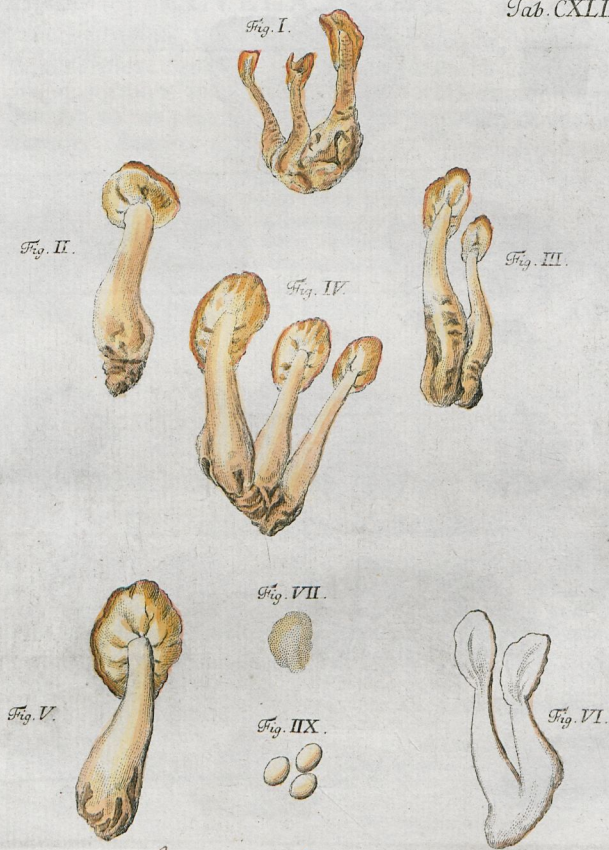
- Fig. I. Ein becherähnlicher, und gleichsam doppelter, Schwamm.
Fig. II. Ein becherähnlicher Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein wenig hohler, am Rande eingeschnittener und krauser Schwamm.
Fig. IV. Ein fast flacher Schwamm, mit ungleichem Rande.
Fig. V. VI. VII. VIII. IX. X. Abänderungen, von verschiedener Gestalt und Grösse.
Fig. XI. XII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.
Fig. XIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

EXPLI-



Peziza aurantia. v. *sch.*
Elvela coccinea Sch.





Spathularia flavas var. *minor*
Elvela clavata Sch.

ELVELA SECVNDA.

Est fungus petiolatus, vnicolor, & simplex & multiplex, coriaceous, molliusculus, laevis, clauam referens, varius; capitulo ouato, compresso, margine inaequali, ad petiolum plicato; petiolo cylindraceo, interdum paullulum compresso, in origine bulbofo, sursum adtenuato, intus farcto. Apud *Bauaros* nomen deficit.

Fig. I. Trias fungorum, marcescere incipientium.

Fig. II. III. IV. V. Varietates, vix tamen, nisi magnitudine & numero, a se inuicem differentes.

Fig. IV. Par fungorum, ad perpendiculum dissectorum.

Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und vierzigsten Kupfertafel.

Der zweynte Faltenschwamm.

Es ist solcher ein bestielter, einfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, lederhafter, weichlicher, glatter, käufsförmiger, wenig abänderlicher, Schwamm; mit einem euförmigen, gedruckten, am Rande ungleichen, und beym Stiele gefalteten, Kopfe; mit einem runden, bisweilen etwas gedruckten, unten knolligen und nach oben zu sich verdünnenden, innwendig vollen, Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, welche zu verwelken anfangen.

Fig. II. III. IV. V. Spielarten, welche jedoch fast nur der Größe und Anzahl nach verschieden sind.

Fig. VI. Ein Paar senkrecht zerschnittene Schwämme.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TERTIA.

Est fungus fessilis, vnicolor, & simplex, & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laevis, cyathi in modum excavatus, sed admodum varius. Ante explicationem, non nisi globulos, varie plicatos, compressos & orificio clausos, sistit; explicatus, laminas excavatas, conuolutas, expensas & fere semper aliter formatas, exhibet. *Bauari* nomen nesciunt.

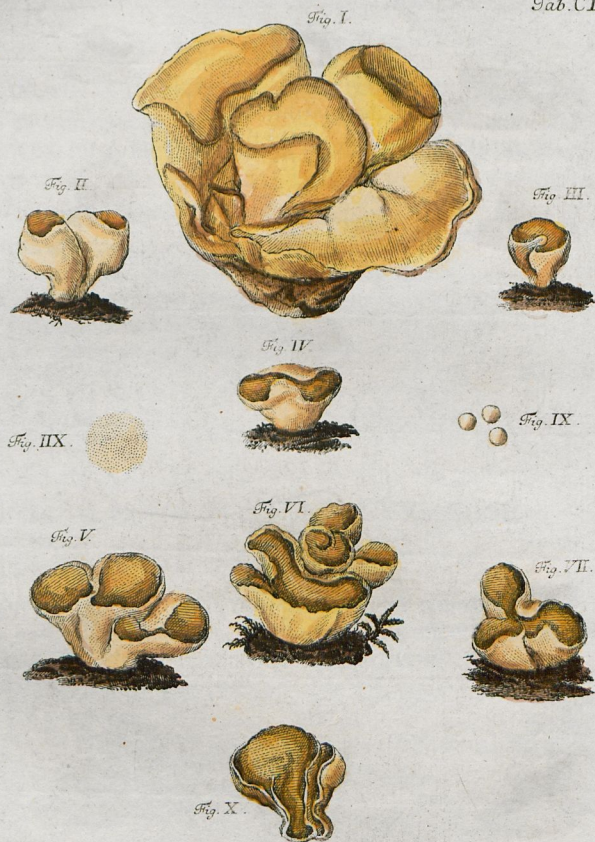
- Fig. I. Congeries fungorum, variae explicationis & figurae.
 Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Varietates, ex quarum iconibus figura omni descriptione melius cognosci potest.
 Fig. VIII. Pollen nativus.
 Fig. IX. Pollen vitro auctus.
 Fig. X. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der hundert und funfzigsten Kupfertafel.
 Der dritte Faltschwamm.

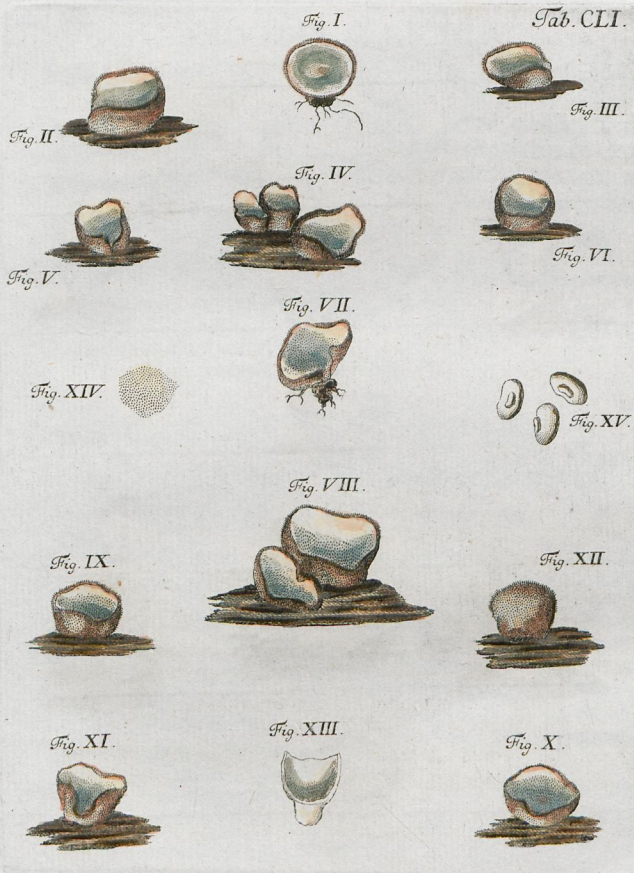
Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, wachsartiger, zerbrechlicher, innwendig und auswendig glatter, becherförmiger, aber sehr abänderlicher Schwamm. Vor der Entwicklung, bestehet er aus lauter gefalteten, gedruckten und am Rande verschlossenen, Kugeln oder Klumpen; durch die Entwicklung breitet er sich in hohle, zusammengerollte, und fast allezeit anders gestaltete Blätter aus. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Haufen Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
 Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Spielarten, deren Gestalt, ohne Beschreibung, aus den Abbildungen genugsam zu erkennen ist.
 Fig. VIII. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. IX. Der vergrößerte Saamenstaub.
 Fig. X. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

EXPLI.



Peziza flavescens (Pocchleata V. & H.
Elvela scutellata.)



Peziza hemisphaerica Hoffm. in Art.
Uvula albida Sch.

ELVELA QVARTA.

Est fungus sessilis, bicolor, & simplex & multiplex, coriaceus, plerumque cyathi in formam excavatus, hemisphaericus, intus laevis, extus & in margine hirsutus, radicibus tenuissimis donatus, lignarius, valde varius. Apud *Bauaros* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus orbicularis, fere planus.

Fig. II. — XI. Varietates, quarum descriptioni iure superfedeo.

Fig. XII. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. XIII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. XIV. XV. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der hundert ein und funfzigsten Kupfertafel.

Der vierte Faltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, lederhafter, insgemein becherartiger, halbfugelrunder, innwendig glatter, auswendig und am Rande raucher, sehr zart bewurzelter und abänderlicher, Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein runder, fast flacher, Schwamm.

Fig. II — XI. Spielarten, die, wie ich glaube, keine eigene Beschreibung bedürfen.

Fig. XII. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. XIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. XIV. XV. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

ELVELA QVINTA.

Est fungus petiolatus, bicolor, solitarius, coriaceus, intus & extus laevis, cyathi in formam excavatus, saepe infundibuliformis, varius; petiolo cylindraceo, ad basin globofo. In *Bauaria* nomine orbatus est.

- Fig. I. Fungus hemisphaericus, margine integro.
Fig. II. III. Fungi hemisphaerici, margine lacero seu inciso.
Fig. IV. Fungus compressus, margine lacero.
Fig. V. VI. VII. VIII. Fungi infundibulum quodammodo aemulantes.
Fig. IX. Pollen natiuus.
Fig. X. Pollen lente auctus.

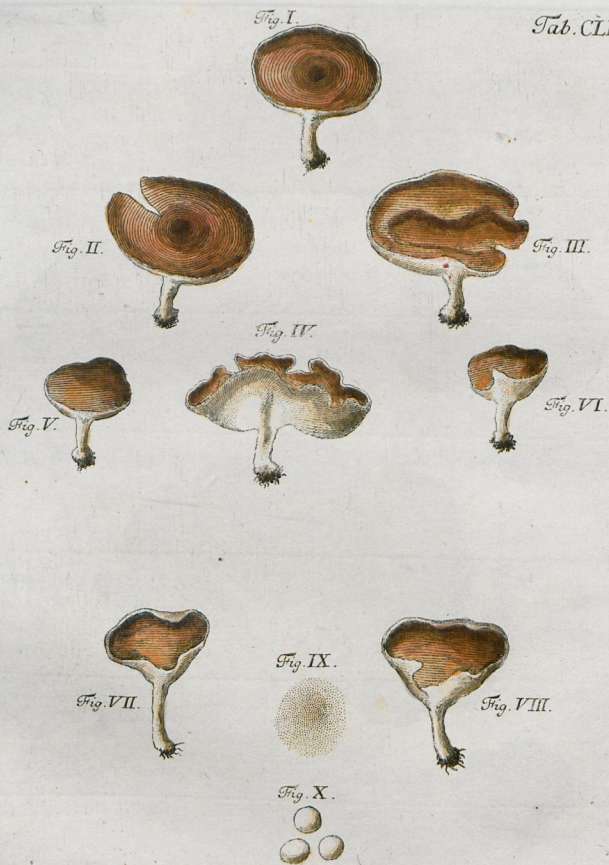
Erklärung der hundert zwey und funfzigsten Kupfertafel.

Der fünfte Faltschwamm.

Es ist solcher ein bestielter, zweyfärbiger, einzelner, lederhafter, inwendig und auswendig glatter, becherförmiger, oft trichterförmiger, abänderlicher, Schwamm; mit rundem, unten fugeligem, Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein halbkugelrunder und am Rande unverletzter Schwamm.
Fig. II. III. Kugelrunde Schwämme, so am Rande zerrissen und gespalten sind.
Fig. IV. Ein gedrückter, und am Rande zerrissener, Schwamm.
Fig. V. VI. VII. VIII. Trichterähnliche Schwämme.
Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Peziza hypocrateriformis Ros.
Elvela hypocrateriformis Schaeff. & Her.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. VII.



Fig. IX.



Fig. V.



Fig. VI.



Rhizina undulata fr. v. Ach.
Helvella acaulis
Elvela inflata Ach.

ELVELA SEXTA.

Est fungus fere sessilis, bicolor, & simplex & multiplex, ce-
reus, fragilis, intus concauus, extus conuexus, superfi-
cie inaequali, rugosa, & tuberosa, omnium maxime va-
rius. Totus fungus ex lamina, quasi inflata, constat,
quae interne pluribus filis, petiolorum ad instar, locis
arenosis adfixa est. *Bauari* nomen ignorant.

- Fig. I. Fungus fere quadratus, a facie superiori.
Fig. II. Fungus quasi lunatus, margine inaequali, crispo & exciso.
Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Congeries fungorum, diuersae figurae.
Fig. V. Fungus minor, globulum inaequalem referens.
Fig. VI. Fungus minor, ad perpendicularum dissectus.
Fig. VII, VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und funfzigsten Kupfertafel.

Der sechste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein fast stielloser, zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, inn-
wendig hohler, auswendig gewölbter, oben ungleicher, runzelicher
und knopperiger, ungemein abänderlicher, Schwamm. Der ganze
Schwamm bestehet aus einer gleichsam aufgeblasenen Rinde, welche
innwendig mit vielen Fäden, wie mit Stielen, den sandigen Orten
angeheftet ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein fast viereckiger Schwamm, nach seiner Oberfläche.
Fig. II. Ein mondformiger Schwamm, mit ungleichem, krausem und ausgeschnittenem,
Rande.
Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Mehrere Schwämme, von verschiedener Gestalt.
Fig. V. Ein kleiner Schwamm, welcher eine kleine Kugel vorstellt.
Fig. VI. Ein kleiner Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. VII, VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

H

EXPLI-

ELVELA SEPTIMA.

Est fungus bicolor, solitarius, cereus, fragilis, phaliformis; capitulo membranaceo, inflato, plicato, lacinato, rugoso, inaequali, angulato, vario; petiolo crasso, extus costis ramosis & sibi inuicem implexis circumdato, & rimoso, intus fistuloso, a basi bulbosa sursum adtenuato. *Bavaris* nomen ignoratur.

Fig. I. Fungus, quoad faciem anteriorem.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem posteriorem.

Fig. III. Idem fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. IV. Fungus minor; petiolo eiusdem fere crassitie.

Fig. V. VI. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und fünfzigsten Kupfertafel.

Der siebende Faltenschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, mächtiger Morgelschwamm; mit einem häutigen, aufgeblasenen, gefalteten, runzelichen, zerissenen, ungleichen, eckigen und abänderlichen, Hute; mit einem dicken, von aussen ästgruppigen und ritzigen, innwendig hohlen, und von unten nach oben zu sich verdünnenden, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, nach der vordern Seite.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach der hintern Seite.

Fig. III. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Ein kleiner Schwamm; mit einem fast durchaus gleichdicken Stiele.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

Fig. VI.



Helvella lacunosa Afzel credo vera mitr.
Helvella Mitra L. & Schaeff.

167
282



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IX.



Fig. IV.



Fig. IIX.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VII.



L. nigra pinn. Ratis

Peziza odora Schaeff.
cochlearata Paludacea.

Avena 10. N. 1011.



ELVELA OCTAVA.

Est fungus sessilis, unicolor, saepe bicolor, & simplex & multiplex, cereus, fragilis, excavatus, in margine saepe conuolutus, crispus, excisus & laceratus, extus & intus laeuis, arborius, admodum varius; interdum auriculae formam habet & adpendice, petioli ad instar, donatus *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungi diuersi, quorum anterior auriculam refert.
Fig. II. Fungus orbicularis, margine conuolutus.
Fig. III. IV. V. Varietates, diuersae figurae.
Fig. VI. Fungus floriformis.
Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus, & adpendice petioli formi ornatus.
Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und funfzigsten Kupfertafel.

Der achte Faltenchwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, oft zweifärbiger, so wohl einfacher als vielfacher, wachsartiger, zerbrechlicher, ausgehöhlter, und am Rande oft zusammengerollter, krauser, ausgeschnittener und zerrißener, von aussen und von innen glatter, sehr abänderlicher, Baumchwamm. Bisweilen stellet er ein Ohr vor, und hat nicht selten einen stielähnlichen Anhang. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Verschiedene Schwämme, davon der vorderste einem Ohre gleich kommt.
Fig. II. Ein runder, am Rande zusammen gerollter, Schwamm.
Fig. III. IV. V. Abänderungen von verschiedener Bildung.
Fig. VI. Ein blumenähnlicher Schwamm.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm, und der einen stiel förmigen Anhang hat.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA NONA.

Est fungus unicolor, solitarius, coriaceus, parum varius; loco capituli membrana, cochlear, seu auriculam leporis, optime referente donatus; petiolo breui, cylindraceo. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus deformis, conchiformis.
Fig. II. Fungus explicatus, cochlearis; petiolo breui, rotundiusculo.
Fig. III. Idem fungus, quoad faciem posteriorem.
Fig. IV. Fungus minor, parum explicatus.
Fig. V. VI. VII. VIII. IX. Varietates, diuersae explicationis & figurae.)
Fig. X. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. XI. Fungus clauiformis, seu rhopaloides, quoad faciem posteriorem.
Fig. XII. XIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert sechs und funfzigsten Kupfertafel.

Der neunte Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, lederhafter, wenig abänderlicher Schwamm; welcher, statt des Hutes, aus einer löffel- oder ohrähnlichen Haut besteht; mit einem kurzen und ründlichen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Ein I. Ein ungestalteter, muschelähnlicher, Schwamm.
Fig. II. Ein entwickelter, löffelgleicher, Schwamm; mit kurzem und ründlichem Stiele.
Fig. III. Eben derselbe Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. IV. Ein kleiner, sehr wenig entwickelter Schwamm.
Fig. V. VI. VII. VIII. IX. Abänderungen, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. X. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. XI. Ein käulenähnlicher Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. XII. XIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

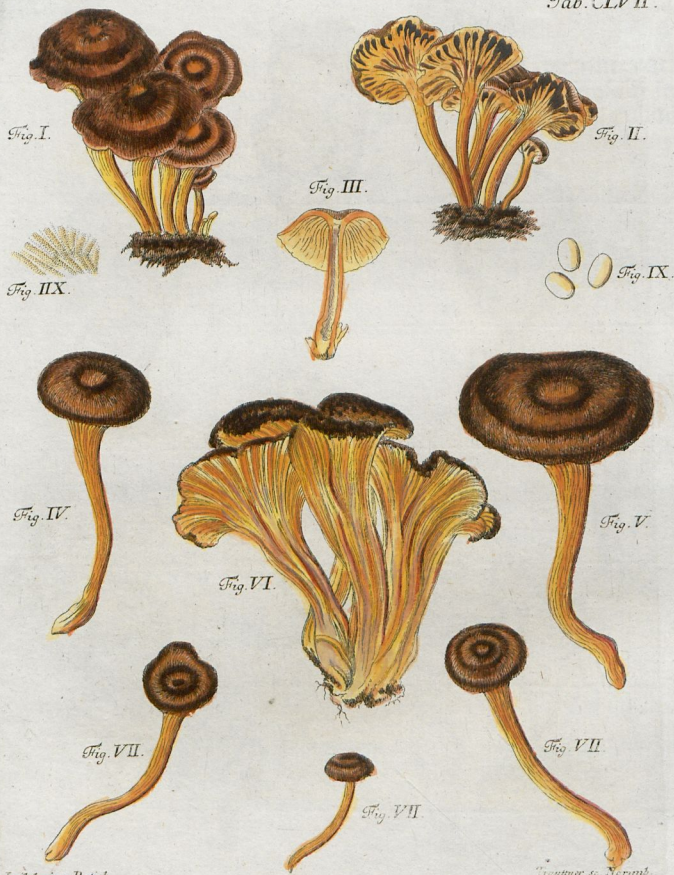


Lothol pinx. Ratich.

Tyross sc. Norimb.

Peziza leporina, v. Kr.
Elvela auricula Schaaff.





Merulius tubaeformis
Elvela tubaeformis Sch.
Gravelle. s. l. t. w. s. v. s. s.

ELVELA DECIMA.

Est fungus bicolor, & solitarius & fasciculosus, coriaceus, tubiformis, seu floris monopetali infundibuliformis figuram habens; capitulo conuexo, ad marginem irregulater multifido, supra striato, infra plicato; petiolo fistuloso, ab origine ad basin adtenuato. Nomen in *Bauaria* est nullum.

- Fig. I. Fasciculus fungorum explicatorum, quoad faciem anteriorem.
Fig. II. Idem fungi, quoad faciem posteriorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. V. Fungi explicari incipientes, diuersae magnitudinis.
Fig. VI. Fasciculus fungorum; petiolis crassis, valde inflatis & basi connatis.
Fig. VII. Varietates, diuersae explanationis.
Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert sieben und fünfzigsten Kupfertafel.

Der zehende Faltschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, sowohl einzelner, als büschelicher, lederhafter, trompetenähnlicher, oder einblättrig trichterförmig blumenartiger, Schwamm; mit gewölbtem, am Rande ungleich gespaltenem, oberwärts gestricheltem, unterwärts gefaltenem, Hute; mit hohlem, von oben nach unten zu sich verdünnendem Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Büschel entwickelter Schwämme, nach der vordern Seite.
Fig. II. Eben dieselben Schwämme, nach der hintern Seite.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. V. Sich entwickelnde Schwämme, von verschiedener Größe.
Fig. VI. Ein Büschel Schwämme; mit dicken, sehr aufgeblasenen, und unten zusammengewachsenen, Stielen.
Fig. VII. Abänderungen, nach verschiedenen Entwickelungen.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VNDECIMA.

Est fungus bicolor, sæpe unicolor, & solitarius & multiplex; mollis, carnosus, lignarius, omnium maxime varius, tam fessilis quam petiolatus; loco capituli, supra vel truncatus & planus, vel varie rugosus, expansus & conuolutus, infra rotundus, seu semicircularis; petiolo, si adest, vel longiori vel breuiori, vel plicato & rugoso vel laeviori. In *Bauaria* nomen deest.

Fig. I. Fungi diuersæ explicationis; quorum minores explicari incipientes, maior explicatus.

Fig. II. Fungus explicare se incipiens, supra truncatus.

Fig. III. IV. V. VI. VII. VIII. Varietates, diuersæ explicationis & figuræ.

Fig. IX. Fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. X, XI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert acht und funfzigsten Kupfertafel.

Der eilfte Faltschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, oft einfärbiger, so wohl einfacher als vielfacher, weicher, fleischiger, so wohl stielloser, als bestielter, ungemeyn abänderlicher, Holzschwamm; statt des Hutes, ist er oben entweder abgeschnitten und flach, oder manigfaltig runzelich, ausgebreitet und zusammengerollt, unten rundlich oder halbrund; mit einem Stiele, der, wenn er gegenwärtig, entweder kugelrund, länglich, runzelich und gefalten, oder glatt ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Schwämme, von verschiedener Entwicklung; davon die kleinern sich erst zu entwickeln anfangen, der grössere aber schon entwickelt ist.

Fig. II. Ein sich entwickelnder, und oben abgestufter, Schwamm.

Fig. III. IV. V. VI. VII. VIII. Abänderungen, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. IX. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. X, XI. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. III.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VIII.

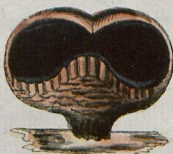


Fig. VII.



Fig. IX.



Fig. X.



Fig. XI.



Peziza inquilans.
Elvela pulla Sch.
Pulgaria inquilans fr. v. Sch.





Helvella Infula Sch. var. Sch.

ELVELA DVODECIMA.

Est fungus esculentus, bicolor, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis; capitulo membranaceo, inflato, plicato, plerumque in mucrones desinente, hinc bi- tri- vel quadricuspidato; petiolo vel cylindraceo, vel compresso, saepe infundibuliformi, intus fistuloso. *Bauaris* dicitur *Stockmaurache*.

- Fig. I. Fungus tricuspидatus maior; petiolo deformi & quasi duplicato.
Fig. II. Fungus tricuspидatus maior; petiolo cylindraceo.
Fig. III. Fungus quadricuspидatus, irregularis.
Fig. IV. Fungus bicuspидatus; capitulo compresso; petiolo infundibuliformi.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI, VII. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und funfzigsten Kupfertafel.

Der zwölfte Faltschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zweyfärbiger, einzelner, wachsähnlicher, zerbrechlicher, unächter Morgelschwamm; mit einem häutigen, aufgeblasenen, faltigen, und insgemein in Strichen auslaufenden, folglich zwey- drey- oder vierspizigen, Hute; mit einem runden, oder zusammengedruekten, oft trichterförmigen, innwendig hohlen, Stiele. In Bayern heist er *Stockmaurache*.

- Fig. I. Ein dreyspiziger grosser Schwamm; mit ungestaltetem und gleichsam doppeltem Stiele.
Fig. II. Ein dreyspiziger Schwamm; mit rundem Stiele.
Fig. III. Ein vierspiziger, ungleicher, Schwamm.
Fig. IV. Ein zweyspiziger Schwamm; mit zusammengedruecktem Hute und trichterförmigem Stiele.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI, VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

ELVELA DECIMA TERTIA.

Est fungus esculentus, bicolor, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis, valde varius; capitulo membranaceo, plicato, rugoso, varie mucronato, saepius bi- vel tricuspido; petiolo vel crassiori vel tenuiori, basi plerumque tuberoso, saepe quasi duplicato, intus fistuloso. Apud *Bauaros* nomine *Stockmaurache* insignitur.

- Fig. I. Fungus bicuspидatus; petiolo crasso & compresso.
 Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. III. Fungus tricuspидatus; petiolo quasi rostrato.
 Fig. IV. Fungus singularis; vnico mucrone donatus, petiolo valde crasso.
 Fig. V. VI. Pollen natiuus & auctus.

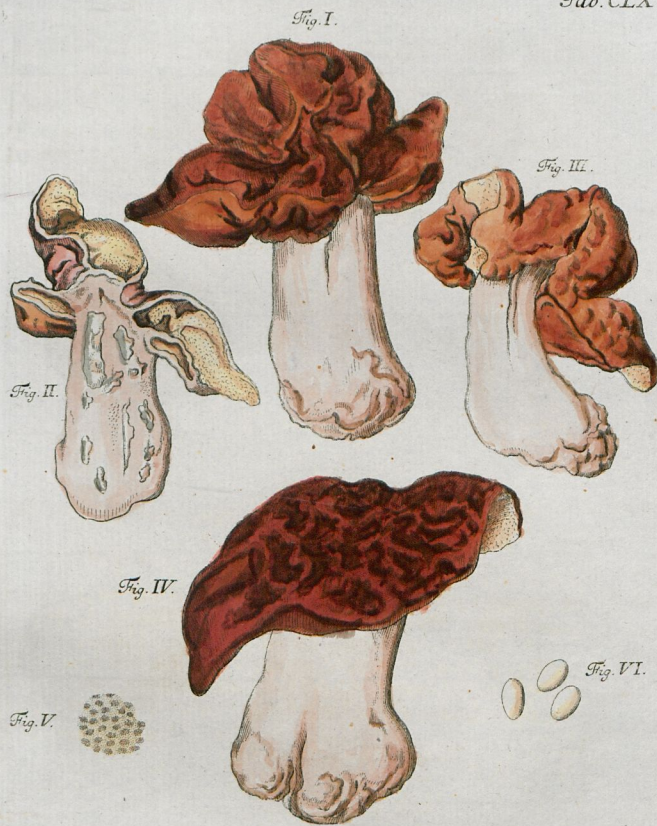
Erklärung der hundert und sechzigsten Kupfertafel.

Der dreyzehende Faltschwamm.

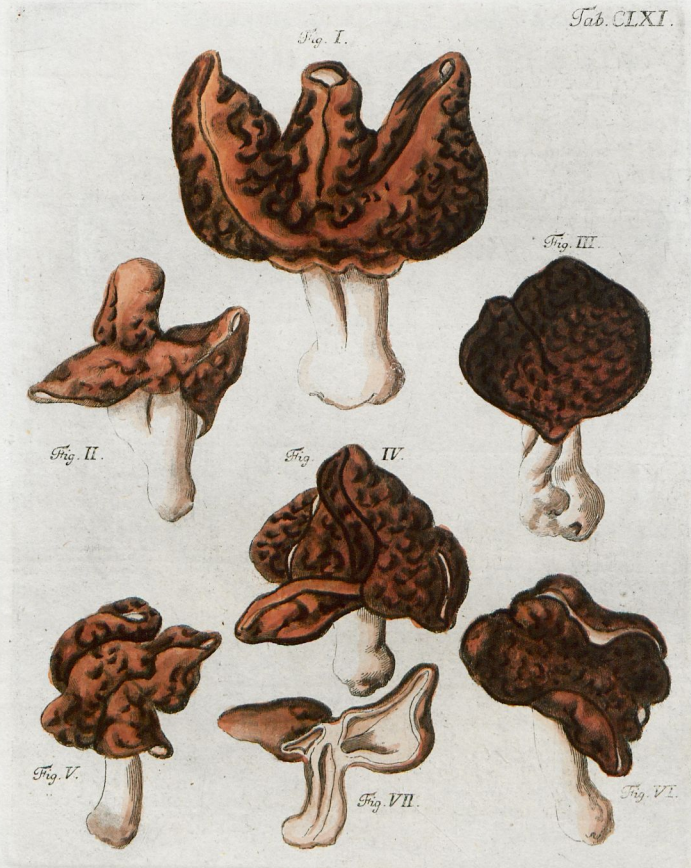
Es ist solcher ein essbarer, zweyfärbiger, einzelner, wachsähnlicher, zerbrechlicher, sehr abänderlicher, unächter, Morgelschwamm; mit einem häutigen, gefalteten, runzelichen, mannigfaltig zugespizten, und daher oft zwey- oder dreyspizigen, Hute; mit bald dickern, bald dünnerm, unten insgemein knolligem, oft gleichsam doppeltem, und unwendig hohlem, Stiele. Hat in Bayern den Namen *Stockmaurache*.

- Fig. I. Ein zweyspiziger Schwamm; mit dickern und zusammengedrucktem Stiele.
 Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. III. Ein dreyspiziger Schwamm; mit schnabelähnlichem Stiele.
 Fig. IV. Ein sonderbarer, einspiziger, Schwamm; mit sehr dickem Stiele.
 Fig. V. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Helvella cocculenta, Pers.
Helvella Mitra, Schaeff. *Tabb 2911*
Gyromitra cocculenta v. An



Helvella esculenta.
Helvella Mitra.
Sporangia et asci videri.

Rabenh 29/11

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXAGESIMAE PRIMAE.

VARIETATES ELVELAE ANTECEDENTIS.

- Fig. I. Fungus tricuspидatus; mucrone medio quasi truncato.
Fig. II. Fungus tricuspидatus; petiolo deformi.
Fig. III. Fungus fere globosus, vix mucronatus.
Fig. IV. V. VI. Fungi deformes, variae figurae.
Fig. VII. Fungus bicuspидatus, ad perpendicularum dissectus.

Erklärung der hundert ein und sechzigsten Kupfertafel.
Abänderungen des vorhergehenden Faltschwammes.

- Fig. I. Ein dreyspiziger Schwamm; dessen mittlere Spitze gleichsam abgestuget ist.
Fig. II. Ein dreyspiziger Schwamm; mit ungestaltetem Stiele.
Fig. III. Ein fast kugelformiger, und bey nahe gar nicht zugespizter, Schwamm.
Fig. IV. V. VI. Ungestaltete Schwämme, von verschiedener Bildung.
Fig. VII. Ein zweyspiziger, und senkrecht zerschnittener, Schwamm.

I

EXPLI-

ELVELA DECIMA QVARTA.

Est fungus fere unicolor, solitarius, cereus, fragilis, phal-
litiformis, varius; capitulo membranaceo, vel inflato
vel compresso, plerumque mucronato; petiolo vel ven-
triculo vel compresso, extus costis longitudinalibus, vel
simplicibus, vel ramosis, donato, intus fistuloso, rugo-
so & excavato. In *Banaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. II. III. Fungi bicuspidati; petiolis ventricosus.

Fig. IV. Fungus singularis; capitulo compresso, supra bicuspidato, infra ro-
tundo.

Fig. V. VI. Fungi tricuspидati, diuersae magnitudinis.

Fig. VII. VIII. Fungi deformes.

Fig. IX. X. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und sechzigsten Kupfertafel.

Der vierzehende Faltschwamm.

Es ist solcher ein fast einfarbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher,
morgelähnlicher, abanderlicher, Schwamm; mit einem häutigen,
entweder aufgeblasenen, oder zusammengedrückten, insgemein in
Spitzen auslaufenden Kopfe; mit einem bauchigen oder zusamme-
gedrückten, auswendig mit einfachen oder ästigen länglichen Rippen ver-
sehenen, innwendig hohlen, runzelichen und ausgegrabenen Stiele.
Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. II. III. Zweispitige Schwämme, mit bauchigen Stielen.

Fig. IV. Ein sonderbarer Schwamm; mit zusammengedrücktem, oben zweispitzigem,
unten gerundetem, Kopfe.

Fig. V. VI. Zweispitige Schwämme, von verschiedener Größe.

Fig. VII. VIII. Ungefaltete Schwämme.

Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Loidia vinct. Rat.

Tyrosif. ac. Norim.

Helvella monacella, Schaef.

Helvella lacunosa, Aezel.

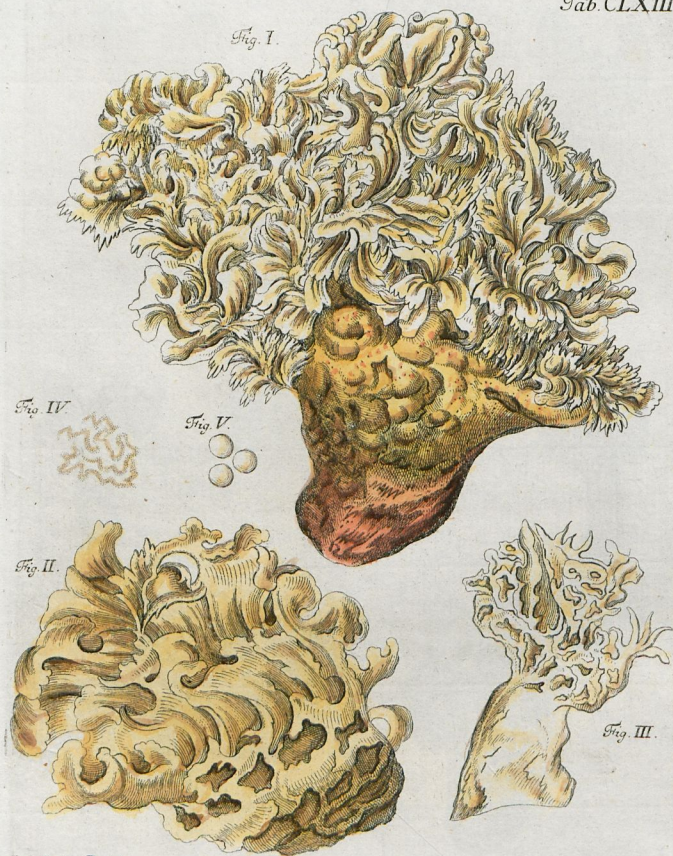
Juccha

Tab. 2913. 6

154

232





Elvella ramosa, Sch.
Spotularia crispa, fr.
Sparsaria ramosa Rabh 2955 v. Sch

Leicht pinoc Rotich.

Trautner sc. Norim.



ELVELA DECIMA QVINTA.

Est fungus vnicolor, solitarius, cereus, fragilis, foliformis, ramosus; foliis crispis, multifidis, irregularibus; petiolo crasso, carnosò, inuersè conico. Totus fungus arbusculum non male refert. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus, magnitudine & figura naturali, a parte anteriori.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Ramulus fungi, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der Hundert drey und sechzigsten Kupfertafel.

Der funfzehende Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, blätterähnlicher, ästiger Schwamm; mit gekrauseten, vielspaltigen, ungleichen Blättern; mit dickem, umgekehrt kegeligem und fleischigem Stiele. Der ganze Schwamm stellet nicht uneben ein Bäumgen vor. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, in seiner natürlichen Größe und Gestalt, von der vordern Seite.

Fig. II. Ein Schwamm, nach der hintern Seite.

Fig. III. Ein Ast des Schwammes, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA DECIMA SEXTA.

Est fungus vnicolor, faepe bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, duriusculus, varius; figura vel clauam truncatam, vel florem, exhibens, extus secundum longitudinem rugosus. *Bauari* nomen ignorant.

- Fig. I. Fasciculus fungorum, clauam truncatam sistentium.
Fig. II. III. IV. Fungi deformes, singularis figurae.
Fig. V. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. VII. VIII. Fungi floriformes, diuersae figurae.
Fig. IX. Pollen natuius.
Fig. X. Pollen auctus.

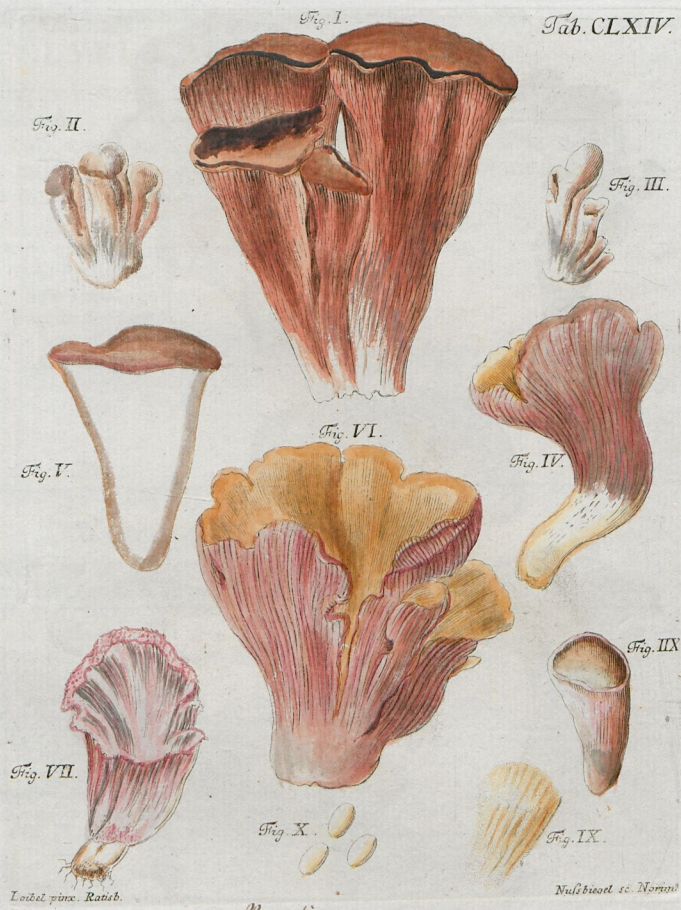
Erklärung der hundert vier und sechzigsten Kupfertafel.

Der sechzehende Saltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, oft zweyfärbiger, sowohl einfacher als vielfacher, fleischiger, härlicher, abänderlicher, Schwamm; welcher bald eine abgestuzte Käule, bald eine Blume, vorstellet, und von außen der Länge nach runzelich ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme, deren jeder eine abgestuzte Käule vorstellet.
Fig. II. III. IV. Ungestaltete Schwämme, von besonderm Aussehen.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. VII. VIII. Blumenähnliche Schwämme, von verschiedenen Gestalten.
Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

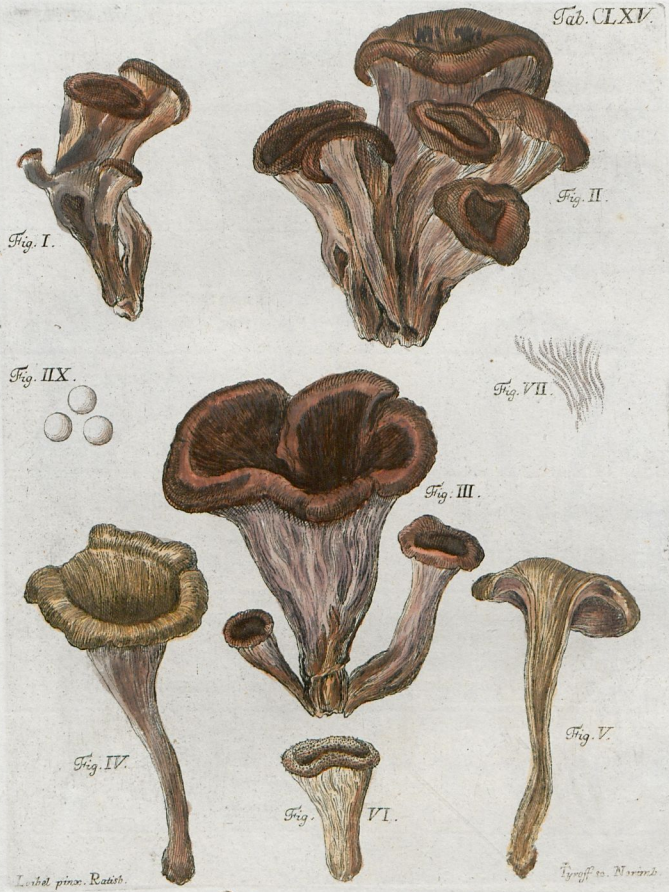


Loebel. pinc. Ratisb.

Nulticoat sc. Noron

Morulus carneus.
Elvela carnea, Sch.
Crosterodius clavatus v. A.





Leibel pinx. Ratel.

Tyff. ca. Nürnberg

Peziza cornucopioides L.
Helvella cornucopiarum Scop
Orsaterellus cornucopioides

275

ELVELA DECIMA SEPTIMA.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, tubiformis, valde varius. Ante explicationem orificium tubi clausum, post eam apertum & amplum, corpus inflatum, vel infundibulum, vel florem infundibuliformem, referens. In *Bauaria* nomine caret.

- Fig. I. Fungus deformis, ex pluribus parum euolutis compositus.
Fig. II. Fasciculus fungorum, diuersae explicationis & figurae.
Fig. III. Trias fungorum; quorum medius, isque maximus, explicatus, orificio amplo, corpore valde inflato.
Fig. IV. Fungus floriformis.
Fig. V. Fungus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. VI. Fungus minor, compressus.
Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und sechzigsten Kupfertafel.

Der siebenzehende Faltenschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, theils einzelner theils vielfacher, lederhafter, trompetenähnlicher, sehr abänderlicher, Schwamm. Vor der Entwicklung ist die Mündung zugeschlossen, nach derselben weit und offen; er selbst aber ist aufgeblasen, und stellt einen Trichter, oder eine trichterähnliche Blume, vor. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein ungestalteter Schwamm, der aus mehreren entwickelten besteht.
Fig. II. Ein Büschel Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. III. Drei Schwämme; deren mittlerer und größerer entwickelt ist, eine weite Mündung hat, und stark aufgetrieben ist.
Fig. IV. Ein blumenähnlicher Schwamm.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein kleiner zusammengedrückter Schwamm.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA DECIMA OCTAVA.

Fateor, me valde haesitare, vtrum hanc eluelam varietatem praecedentis, an diuersae speciei, declarem? Multum omnino similitudinis habet cum illa, sed pollen ab eo differre mihi visus est. Neque tamen certamen inire animus est cum quoquam, cui eam pro varietate, vel pro diuersa specie, habere placeat.

- Fig. I. Fungus nondum euolutus, a parte posteriori.
 Fig. II. III. IV. V. Fungi floriformes, diuersae figurae & magnitudinis.
 Fig. VI. Fungus maior, corpore valde inflato.
 Fig. VII. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VIII. Par fungorum, quorum minor nondum euolutus.
 Fig. IX. X. Pollen natius & auctus.

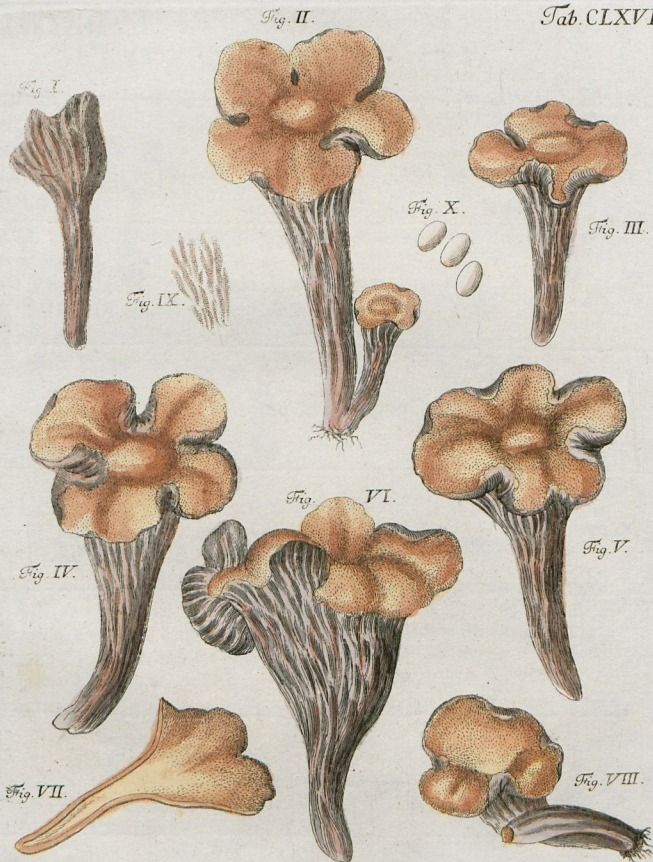
Erklärung der hundert sechs und sechzigsten Kupfertafel.

Der achtzehende Faltenschwamm.

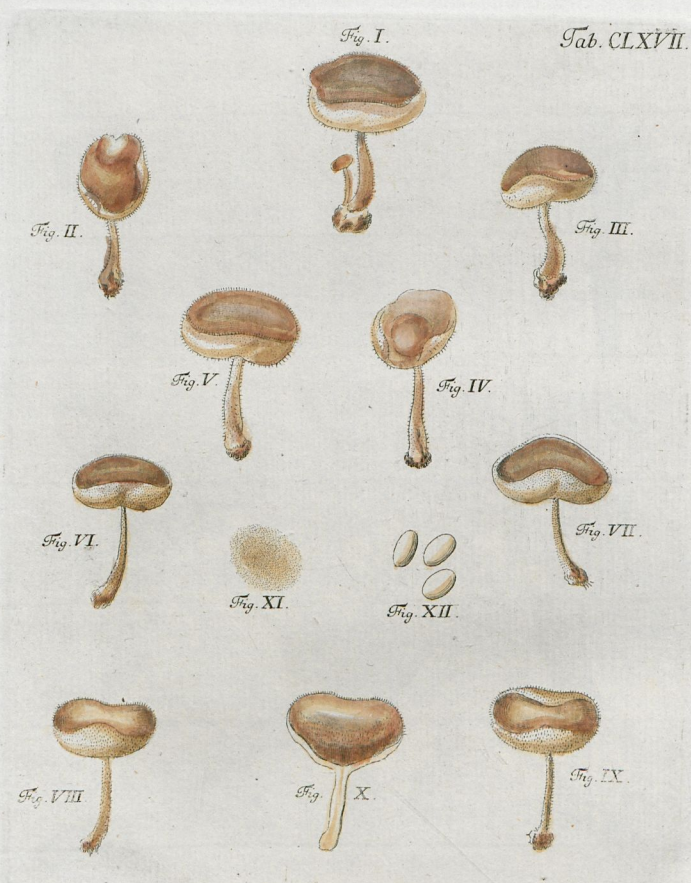
Ich gestehe es, daß ich lange Zeit angestanden habe, ob ich diesen Faltenschwamm für eine Abänderung des vorhergehenden Schwammes, oder für eine eigene und besondere Gattung, erklären sollte? Er hat allerdings mit jenem viel Aehnliches; jedoch ist es mir vorgekommen, daß sein Saamenstaub anders gestaltet sey. Ich werde aber gleichwol mit Niemand streiten, der ihm mit mir für eine eigene Art, oder nur für eine bloße Abänderung, halten wollte.

- Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm, nach der hintern Seite.
 Fig. II. III. IV. V. Blumenähnliche Schwämme, von verschiedener Aussicht und Größe.
 Fig. VI. Ein grosser, sehr stark aufgeblasener, Schwamm.
 Fig. VII. Ein senkrecht zerchnittener Schwamm.
 Fig. VIII. Ein Paar Schwämme, deren kleinerer noch unentwickelt ist.
 Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Cantarel Cornucopia H.
Helvella cornucopiae Scop.
Peziza cornucopioides L.
 Crat. walden " " 275



Peziza stipitata, Muds.
Peziza hispida, Schaeff.
Peziza Maerocarpus Pers. o. M.

ELVELA DECIMA NONA.

Est fungus unicolor, fere semper solitarius, hypocrateriformis, coriaceus, parum varius; capitulo hemisphaerico, excavato, extus piloso, intus laevi; petiolo a basi bulbosa ad capitulum versus adtenuato, pariter piloso. Apud *Bauaros* nomen desideratur.

- Fig. I. II. III. IV. Fungi explicati; capitulis irregularibus, diuersae figurae & situs.
Fig. V. VI. Fungi explicati, capitulis regularibus.
Fig. VII. VIII. IX. Fungi explicari incipientes.
Fig. X. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. XI. XII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert sieben und sechzigsten Kupfertafel.

Der neunzehende Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiges, fast allezeit einzelner, becherähnlicher, lederhafter, wenig abänderlicher, Schwamm; mit halbfugelrundem, ausgehöhltem, von außen rauchhaarigem, innwendig glattem, Kopfe; mit knolligem, von unten nach oben zu sich verdünnendem, und ebenfalls rauchhaarigem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. II. III. IV. Entwickelte Schwämme; mit ungleichen Köpfen, von verschiedener Gestalt und Richtung.
Fig. V. VI. Entwickelte Schwämme, mit gleichgestalteten Köpfen.
Fig. VII. VIII. IX. Einige sich entwickelnde Schwämme.
Fig. X. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. XI. XII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

ELVELA VICESIMA.

Est fungus vermicularis, mollis, viscidus, gelatinosus, tremulans, lignarius; mesenterium non iniuste referens. Nomine in *Bauaria* insignitur nullo.

- Fig. I. Fungus maior, a parte anteriori.
Fig. II. III. Fungi minores, a parte anteriori & posteriori.
Fig. IV. V. Fungi coloris dilutioris, a parte anteriori & posteriori.
Fig. VI. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert acht und sechzigsten Kupfertafel.

Der zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein wurmhähnlicher, weicher, galleriger, fleberiger, und zitternder Holzschwamm, und welcher einem Gefröse ziemlich ähnlich siehet. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein größerer Schwamm, von der vordern Seite.
Fig. II. III. Kleinere Schwämme, von der vordern und hintern Seite.
Fig. IV. V. Schwämme, von heller Farbe, nach der vordern und hintern Seite.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

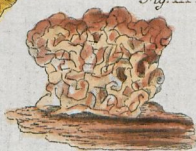


Fig. IV.



Fig. VII.



Fig. VIII.



Fig. V.

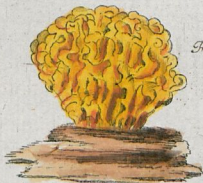


Fig. VI.



Tremella mesenterica, Baeg. *untd.*
Elvela mesenterica, Schaef.



GENVS QVINTVM.
CLAVARIAE.

Fünftes Geschlecht.

Saulschwämme.

K

EXPLI-

CLAVARIA PRIMA.

Est fungus erectus, solitarius, carnosus, molliusculus, varius; corpore simplici, vel crassiori vel tenuiori; vertice vel truncato & varie rugoso, vel rotundiori; petiolo vario, ad basin vel acuto vel tuberoso, extus fecundum longitudinem plicato, seu rugoso, intus farcto. *Bavaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus maior, vertice truncato.
 Fig. II. Fungus minor, quasi bicapitatus.
 Fig. III. Fungus vertice truncato & rugoso; petiolo ad basin globoso.
 Fig. IV. V. VI. VII. Varietates fungorum; verticibus rotundioribus; diversae figurae.
 Fig. VIII. Fungus compressus, vix petiolatus.
 Fig. IX. Fungus vertice truncato & varie excavato.
 Fig. X. Fungus rapiformis.
 Fig. XI. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. XII. XIII. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und sechzigsten Kupfertafel.
 Der erste Käulschwamm.

Es ist solcher ein gerader, einzelner, fleischiger, weichlicher, abänderlicher, einfacher, bald dicker, bald dünner, Schwamm; oben bald abgestutzt, und auf verschiedene Art runzelich, bald zugerundet; mit einem abänderlichen, unten zugespitzten, oder knolligen, aussen nach der Länge gefalteten, oder runzeligen, immwendig vollen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein grosser und oben abgestutzter, Schwamm.
 Fig. II. Ein kleiner, gleichsam zweyköpfiger, Schwamm.
 Fig. III. Ein oben abgestutzter und runzelicher Schwamm; mit unten kolbigem Stiele.
 Fig. IV. V. VI. VII. Abänderungen, die oben zugerundet, und verschieden gestaltet sind.
 Fig. VIII. Ein zusammengedrückter, und fast stielloser, Schwamm.
 Fig. IX. Ein oben abgestutzter und mannigfaltig ausgegrabener Schwamm.
 Fig. X. Ein reitigförmiger Schwamm.
 Fig. XI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. XII. XIII. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI.



Seph. Bez in pinis. Rat.

Anon. se Norimb.

Clavaria pistillaris.
Crociatella n. n. n.

Fig. I.



Fig. III.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. VII.



Fig. VI.



Fig. V.



S. Loebel pinx. Ratib.

G. P. Nyström del. sc. Noron.

Clavaria albida
spicidata Fr.



CLAVARIA SECUNDA.

Est fungus coralloides, unicolor, carnosus, varius; corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices breues & graciles terminato. In *Bauaria* nomen gerit nullum.

- Fig. I. Fungus maior, ramis maximam quoad partem erectis.
Fig. II. Ramulus fungi.
Fig. III. IV. Fungi ramis tortuosis & varie flexis.
Fig. V. Fungus, ramis diffusis, varie tortuosis & flexis.
Fig. VI. Pollen nativus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und siebenzigsten Kupfertafel.

Der zwoyte Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, fleischiger, abänderlicher, ungleich vielspaltiger und ästiger, Corallenschwamm; dessen Aeste sich in kleine, kurze und dünne, Spitzen endigen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein grosser Schwamm, dessen Aeste größtentheils gerade stehen.
Fig. II. Ein einzelner Ast dieses Schwammes.
Fig. III. IV. Schwämme, mit mannigfaltig gewundenen und gekrümmten Aesten.
Fig. V. Ein Schwamm, mit stark ausgebreiteten, verschieden gewundenen und gekrümmten Aesten.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA TERTIA.

Est fungus plerumque solitarius & erectus, carnosus, molliusculus, lignarius, varius; corpore simplici, & gracili & crassiori; vertice vel integro & rotundo, vel truncato seu varie exciso; petiolo plerumque valde gracili, recto vel tortuoso, intus farcto. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Frustulum ligni, cui plures fungi, variae figurae et situs, insident.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Varietates; vertice alii truncato, alii rotundo, quidam obtuse acuto.

Fig. VIII. IX. Par fungorum, variae figurae.

Fig. X. Fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. XI. XII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ein und siebenzigsten Kupfertafel.

Der dritte Käulschwamm.

Es ist solcher ein insgemein einzelner und gerader, fleischiger, weicher, einfacher, bald dickerer, bald dünnerer, Holzschwamm; oben entweder ganz und rundlich, oder abgestutzt und mannigfaltig ausgeschnitten; mit einem insgemein dünnen, geraden oder gekrümmeten, inwendig vollen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige Schwämme von verschiedener Gestalt und Richtung auffisen.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Abänderungen, deren einige oben abgestutzt, andere rundlich, noch andere stumpffispig sind.

Fig. VIII. IX. Ein Paar Schwämme, von verschiedener Gestalt.

Fig. X. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. XI. XII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Sc. L. v. L. pino. R. 1741.

L. Schro. et. R. 1743.

Clavaria Legala Schaeff. v. Fr.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. IX.



Fig. VIII.



Fig. VI.



Fig. V.



Fig. VII.



Leibel pinn. Ratib

Clavaria purpurea.
et loc. huj. sicut in Act.

Locustae s. Nantoni

CLAVARIA QVARTA.

Est fungus coralloides, vnicolor, carnosus, molliusculus; corpore multifido, inaequali, ramofo, in apices graciles & breues terminato. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus, ramis confertis.

Fig. II. III. IV. V. VI. Varietates, ramis diffusis, & varie tortuosis.

Fig. VII. Ramus, ad perpendicularum dissectus.

Fig. VIII. Pollen natiuus.

Fig. IX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der vierte Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, fleischiger, weichlicher, vielspaltiger, ungleich ästiger, Corallenschwamm; dessen Aeste in dünne und kurze Spitzen auslaufen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander stehenden Aesten.

Fig. II. III. IV. V. VI. Abänderungen, mit von einander abstehenden und mannigfaltig gekrümmten Aesten.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Ast.

Fig. VIII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IX. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA QVINTA.

Est fungus coralloides, vnicolor, gracilis, duriusculus; corpore multifido, ramosissimo; ramis varie flexis, & in apices acutos, plerumque longos & curuatos, terminatis. Apud *Bauaros* nomen ignoratur.

Fig. I. Fungus, ramis confertis.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. Varietates, ramis diffusis, varie tortuosis & flexis.

Fig. IX. Ramulus, ad perpendicularum dissectus.

Fig. X. Pollen natiuus.

Fig. XI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der fünfte Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, dünner, härlicher, vierspaltiger, und ästiger, Corallenschwamm; dessen Aeste mannigfaltig gebogen, und in scharfe, insgemein lange und gekrümmte, Spizen auslaufen. Hat in *Bayern* keinen Namen

Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander stehenden Aesten.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. Abänderungen, mit von einander abstehenden, mannigfaltig geschlängelten und gekrümmten, Aesten.

Fig. IX. Ein Ast, senkrecht zerschnitten.

Fig. X. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. XI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Bibliothek
der Landes- und Landesbibliothek
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. X.



Fig. IV.



Fig. XI.

Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. VIII.

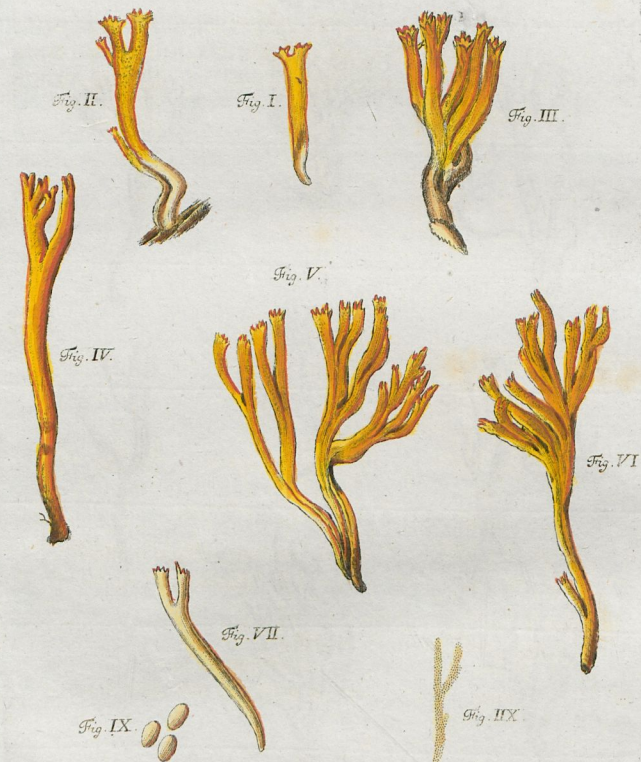


Fig. IX.



Clavaria corniculata St.
muscorides. v. L.





Loibel pinco. Ranib.

Thyrafte. Norwa.

Clavaria viscosa.
Clavaria flammica, St.

Calovera viscosa Habent 2485
untel

CLAVARIA SEXTA.

Est fungus coralloides, unicolor, carnosus, mollis, viscidus; corpore multifido, ramoso; ramis crassiusculis, breuibus, in apices breuiffimos terminatis. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus solitarius, vix ramosus.
Fig. II. III. IV. Varietates, ramis fere rectis.
Fig. V. VI. Varietates, ramis diffusis & tortuosis.
Fig. VII. Ramulus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VIII. Pollen nativus.
Fig. IX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und siebenzigsten Kupfertafel.

Der sechste Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, fleischiger, weicher, fleberiger, vierspaltiger, ästiger, Corallenschwamm; dessen dickliche und kurze Aeste sich in kleine Spizen endigen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein einzelner, kaum ästiger, Schwamm.
Fig. II. III. IV. Abänderungen, mit fast gerad auslaufenden Aesten.
Fig. V. VI. Abänderungen, mit von einander absehenden gekrümmten Aesten.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Ast.
Fig. VIII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. IX. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

CLAVARIA SEPTIMA.

Est fungus esculentus, coralloides, vnicolor, mollis, carnosus; corpore multifido, ramoso; ramis ab origine crassifis, in apices brevissimos terminatis. In *Bauaria* dicitur *gelber Geisbart*.

- Fig. I. Fungus recens natus, ramis adhuc confertis.
Fig. II. Fungus magis explicatus.
Fig. III. Ramus fungi integer.
Fig. IV. Ramus fungi, ad perpendicularum dissectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und siebenzigsten Kupfertafel.

Der siebente Kaulschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, einfärbiger, weicher, fleischiger, vielspaltiger, ästiger, Corallenschwamm; dessen Nester einen dicken Anfang haben, und in sehr kurze Spitzen auslaufen. In *Bayern* heißt er *gelber Geisbart*.

- Fig. I. Ein nur erst entstandener Schwamm, mit amech nahe aneinander stehenden Nesten.
Fig. II. Ein sich mehr entwickelter Schwamm.
Fig. III. Ein Ast, ganz und unberleht.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Ast.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

Tab. CLXXV.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



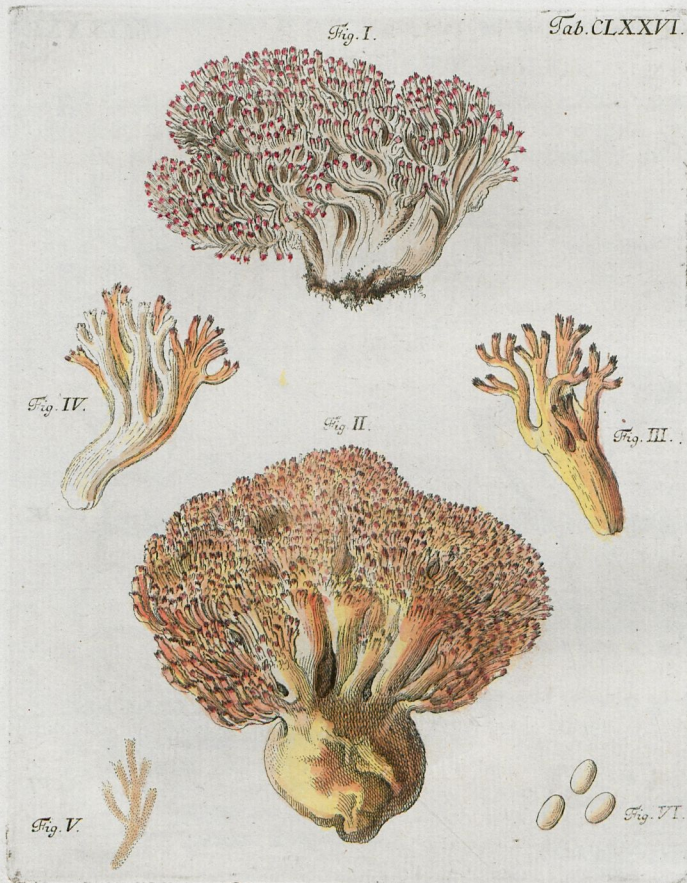
Fig. VI.



Clavaria flava. var.

T. 286





Clavaria Botrytis, Pers. n. 14.

CLAVARIA OCTAVA.

Est fungus coralloides, bicolor, carnosus, mollis; corpore multifido, ramoso; ramis ab initio crassis, breuibus, in apices breuissimos terminatis. In *Bauaria* nomine insignitur nullo.

- Fig. I. Fungus, ramis confertis.
Fig. II. Fungus, ramis crassis & basi bulbosis.
Fig. III. Ramus integer.
Fig. IV. Ramus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sechs und siebenzigsten Kupfertafel.

Der achte Käulschwamm.

Es ist solcher ein zweifärbiger, fleischiger, weicher, vielspaltiger, ästiger, Corallenschwamm; dessen Aeste einen dicken und kurzen Anfang haben, und sich in sehr kurze und kleine Spitzen endigen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander stehenden Aesten.
Fig. II. Ein Schwamm, mit dicken und unten knolligen Aesten.
Fig. III. Ein Ast, ganz und unzerschnitten.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Ast.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

L

EXPLI-

CLAVARIA NONA.

Est fungus esculentus, coralloides, unicolor, carnosus, mollis; corpore multifido, ramosissimo; ramis breuibus, & crassioribus & tenuioribus, in apices beuissimos terminatis. In *Bauaria* dicitur *rother Geisbart*.

- Fig. I. II. Fungi maiores; ramis confertis.
Fig. III. Fungus minor; ramis ab initio crassioribus.
Fig. IV. Fungus minor; ramis tenuioribus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sieben und siebenzigsten Kupfertafel.

Der neunte Kaulschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, einfärbiger, fleischiger, weicher, vielspaltiger und ästiger, Corallenschwamm; dessen Aeste kurz, bald dicker, bald dünner sind, und in sehr kurze Spitzen auslaufen. In *Bayern* hat er den Namen *rother Geisbart*.

- Fig. I. II. Etwas grosse Schwämme; mit nahe aneinander stehenden Aesten.
Fig. III. Ein kleiner Schwamm; dessen Aeste einen dicken Anfang haben.
Fig. IV. Ein kleiner Schwamm; mit dünnen Aesten.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

GENVS

Fig. I.



Fig. IV.



Fig. III.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. VI.



Clavaria rubella.
fruct. ca. v. Linn.



GENVS SEXTVM.
PEZIZAE.

Sechstes Geschlechte.

Becherschwämme.

PEZIZA PRIMA.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, externe hirsutus, interne laevis & striatus, parum varius. Ante explicationem conum inuersum, supra, seu ad basin coni, conuexum & pariter hirsutum; in explicatione conum inuersum, supra, seu ad basin coni, planum, velo tenui, quasi gossypino, tectum; post explicationem conum inuersum excauatum, seu infundibulum, corpusculis lentiformibus, filo donatis, repletum refert. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungi nondum explicati, quanti quanti hirsuti. Fig. II. Par fungorum, explicari incipientium. Fig. III. Par fungorum in ipso explicationis actu, velo gossypino tectorum. Fig. IV. Par fungorum explicatorum, quorum alter corpusculis lentiformibus adhuc repletus, alter vacuus est. Fig. V. Fungus, quoad faciem posteriorem. Fig. VI. Idem fungus, quoad faciem anteriorem, corpusculis lentiformibus repletus. Fig. VII. Corpuscula lentiformia natua.

Erklärung der hundert acht und siebenzigsten Kupfertafel.

Der erste Becherschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, theils einzelner, theils häufiger, lederhafter, aussen raucher, innen glatter und gestrichelter, wenig abänderlicher, Holzschwamm. Er stellet im Anfange einen umgekehrten Kegel vor, der oben, oder an der Grundfläche, gerundet und ebenfalls rauch ist; unter der Entwicklung siehet er einem umgekehrten Kegel gleich, der oben, oder an seiner Grundfläche, platt, und mit einem baumwollähnlichen Häutgen überdeckt ist; nach der Entwicklung kommt er einem umgekehrten hohlen Kegel, oder Trichter, bey, in welchem lensenförmige Kügelgen, die unten mit einem Faden versehen sind, sich befinden. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Unentwickelte Schwämme, so über und über rauch sind. Fig. II. Ein Paar Schwämme, die sich zu entwickeln anfangen. Fig. III. Ein Paar sich entwickelte Schwämme, mit ihrer baumwollähnlichen Decke. Fig. IV. Ein Paar entwickelte Schwämme, davon der eine mit lensenförmigen Kügelgen angefüllt, der andere leer ist. Fig. V. Ein Schwamm, nach der hintern Seite. Fig. VI. Eben dieser Schwamm nach der vordern Seite, mit lensenförmigen Kügelgen angefüllt. Fig. VII. Die lensenförmigen Kügelgen, in natürlicher Größe.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. VII.



Fig. VI.



Cyathus striatus, Willd. s. Fr.
Peziza hirsuta, Schaeff.



Fig. I.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. VII.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VIII.



Cyathus cracibuliformis, Hoffm. *C. cracibulum*, Vahl
Hexiza cracibuliformis, Schaff.

PEZIZA SECVNDA.

Est fungus unicolor, & solitarius & cespitosus, lignarius, coriaceus, parum varius. Ante explicationem vrceolum, operculo conuexo vel planiori tectum; post explicationem vrceolum apertum, marginatum, corpusculis lentiformibus, filoque donatis, repletum exhibet. *Bauarî* nomen ignorant.

- Fig. I. Frustulum ligni, cui plures fungi insident nondum explicati, operculis & conuexis & planis tecti.
 Fig. II. Trias fungorum, corpusculis lentiformibus vacuorum.
 Fig. III. Fungus, quoad faciem posteriorem.
 Fig. IV. Idem fungus, quoad faciem anteriorem.
 Fig. V. Trias fungorum nondum explicatorum, operculis valde conuexis tectorum.
 Fig. VI. Trias fungorum ventricosorum, operculis minoribus tectorum.
 Fig. VII. Corpuscula lentiformia natia.
 Fig. VIII. Trias fungorum explicatorum, corpusculis lentiformibus repletorum.

Erklärung der hundert neun und siebenzigsten Kupfertafel.

Der zwente Becherschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, sowohl einzelner als häufiger, lederhafter, wenig abänderlicher, Holzschwamm. Im Anfange siehet er einem Krüge, der oben mit einem gewölbten, oder flachen, Deckel verschlossen ist, ähnlich: nach der Entwicklung stellet er einen offenen Krug vor, der oben einen Rand hat, und mit linsenförmigen, befadeten, Kügelgen angefüllet ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige unentwickelte Schwämme aufsitzen, und die mit theils gewölbten, theils flachen, Deckeln versehen sind.
 Fig. II. Drey Schwämme, ohne innere linsenförmige Kügelgen.
 Fig. III. Ein Schwamm, nach seiner hintern Seite.
 Fig. IV. Eben derselbe Schwamm, nach seiner vordern Seite.
 Fig. V. Drey unentwickelte Schwämme, die mit sehr gewölbten Deckeln versehen sind.
 Fig. VI. Drey sehr bauchige Schwämme, die kleine Deckel haben.
 Fig. VII. Die linsenförmigen Kügelgen, in natürlicher Größe.
 Fig. VIII. Drey entwickelte Schwämme, mit linsenförmigen Kügelgen angefüllet.

PEZIZA TERTIA.

Est fungus vnicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, lignarius, paullulum varius. Ante explicationem conum inuersum, supra, seu ad basin coni, conuexum & membrana tenuissima clausum; post eam vrceolum, margine lato donatum, corpusculis lentiformibus repletum, refert; saepe conus figuram cornu curuati induit. Apud *Bauaros* nullo insignitur nomine.

Fig. I. Frustulum ligni, cui plures fungi innati; quorum alter nondum explicatus, alter explicari incipit, reliqui duo explicati. Fig. II. III. Receptaculum gelatinosum, cui corpuscula lentiformia immerguntur. Fig. IV. Fungus solitarius, explicatus, corporibus lentiformibus repletus. Fig. V. VI. VII. VIII. Fungi cornua curuata acemulantes, diuersi situs. Fig. IX. Fungus explicari incipiens, membrana operculi paullulum rupta. Fig. X. Par fungorum, corpusculis lentiformibus vacuorum. Fig. XI. Corpuscula lentiformia, filo donata.

Erklärung der hundert und achtzigsten Kupfertafel.

Der dritte Becherschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, sowohl einzelner als häufiger, lederhafter, wenig abänderlicher, Holzschwamm. Im Anfange kommet er einem umgekehrten Kegel bey, der oben oder an seiner Grundfläche, mit einer gewölbten und dünnen Haut bedeckt ist; nach der Entwicklung siehet er einem breitrandigen, und mit linsenförmigen Kugelgen angefüllten, Krüge ähnlich; vielmals nimmt er die Gestalt eines frummen Hörngens an. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige Schwämme auffitzen; davon der eine noch unentwickelt ist, der andere sich zu entwickeln anfängt; die übrigen zwey entwickelt sind. Fig. II. III. Das gallertige Wesen, in welchem die linsenförmigen Kugelgen anfänglich zu liegen pflegen. Fig. IV. Ein einzelner, entwickelter, und mit den linsenförmigen Kugelgen angefüllter Schwamm. Fig. V. VI. VII. VIII. Hörnerähnliche Schwämme, nach verschiedener Richtung. Fig. IX. Ein sich entwickelnder Schwamm, wo die häutige Decke etwas geborsten ist. Fig. X. Ein Paar Schwämme, ohne linsenförmige Kugelgen. Fig. XI. Die linsenförmigen befäderten Kugelgen.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. XI.



Fig. VI.



Fig. X.



Fig. IX.



Fig. VII.



Fig. IXX.



L. obovata pino. Ratich.

Trautner ex. Fiorini.

*Cystothus Olla, Hoffm. C. campanulatus in Linn.
Peziza sericea, Sch.*



Cyathus bicolor, Sch.
Peziza ollaris, Sch.

R. 2432

PEZIZA QVARTA.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, externe & interne laevis, lignarius, parum varius. Ante explicationem vrceolum ventricosum, membranula plana tectum; post eam patulum, marginatum, & corpusculis lentiformibus repletum, sistit. Apud *Bauaros* nomine caret.

- Fig. I. Frustulum ligni, cui par fungorum explicatorum, & fungus nondum explicatus, innati.
 Fig. II. Trias fungorum; quorum duo nondum explicati, tertius explicatus & corpusculis lentiformibus repletus.
 Fig. III. Fungus quoad faciem posteriorem.
 Fig. IV. Fungus explicatus, corpusculis lentiformibus vacuus.
 Fig. V. Corpuscula lentiformia nativa.

Erklärung der hundert ein und achtzigsten Kupfertafel.

Der vierte Becherschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, sowohl einzelner, als häufiger, lederhafter, auswendig und innwendig glatter, wenig abänderlicher, Holzschwamm. Im Anfange stellet er einen bauchigen, mit einem flachen Häutgen bedeckten, Krug vor; nach der Entwicklung ist er offen, und mit linsenförmigen Kugelgen angefüllt. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem ein Paar entwickelte Schwämme, nebst einem dritten unentwickelten, aufsitzen.
 Fig. II. Drey Schwämme; deren zween noch unentwickelt, der dritte entwickelt und mit linsenförmigen Kugelgen angefüllt ist.
 Fig. III. Ein Schwamm, nach der hinteren Seite.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, ohne linsenförmige Kugelgen.
 Fig. V. Die linsenförmigen natürlichen Kugelgen.

EXPLI-



GENVS SEPTIMVM.
LYCOPERDA.

Siebendes Geschlechte.

Stäubschwämme.

LYCOPERDON PRIMVM.

Est fungus globosus, vnicolor, sessilis, per verticem osculo stellato donatus; interne lanugine filamentosa & pollinitera repletus; externe volua spuria, fere carnosâ & in plures radios, stellae ad instar, fissâ praeditus. In *Bauaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus minor, osculo stellato adhuc clauso.

Fig. II. Fungi explicati; quorum duorum oscula adhuc clausa; tertii osculum apertum, pollinemque, farinae instar, eiaculans.

Fig. III. Fungus, vna cum volua, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen, lanugini filamentosae adhaerens, vitro auctus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erklärung der hundert zwey und achtzigsten Kupfertafel.

Der erste Staubschwamm.

Es ist solcher ein kugelrunder, und stielloser, Schwamm; welcher oben in der Mitten eine sternartige Oeffnung hat; inwendig mit einer fadenähnlichen Saamenwolle angefüllt, und auswendig mit einem fast fleischigen, und in mehrere Theile, wie ein Stern, zersprungenen Astereye, umgeben ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner Schwamm, mit einer verschlossenen sternartigen Mündung.

Fig. II. Entwickelte Schwämme, an deren zween die Mündungen noch ungeöffnet sind, am dritten die Mündung offen ist und den Saamenstaub ausstäubet.

Fig. III. Ein Schwamm, welcher, sammt dem Astereye, senkrecht zerschnitten ist.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub, wie er der fadigen Wolle noch ansethet.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.

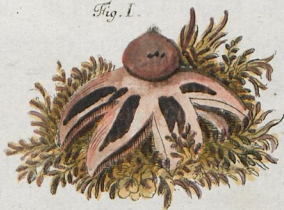


Fig. III.



Fig. VI.



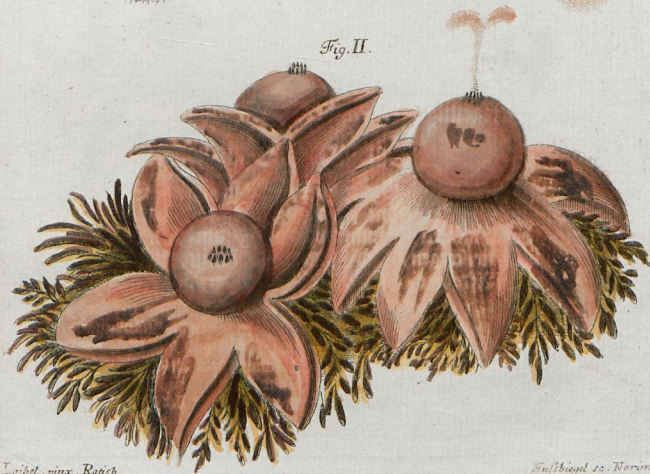
Fig. V.



Fig. IV.



Fig. II.

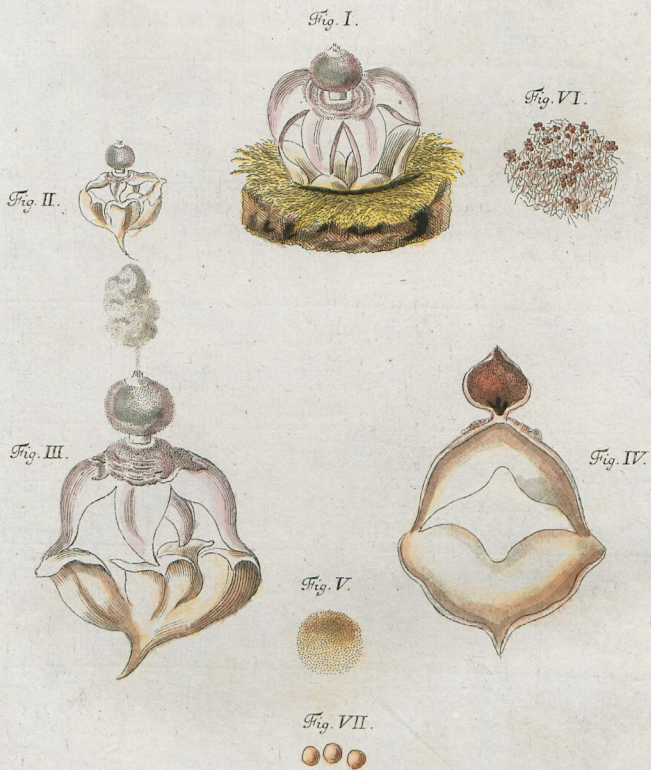


Loebel pinx. Rautsch

Enschneidtl. ss. Norinch

Geastrum rufescens, Pers. v. A.
Lycoperdon stellatum, Sch.





Geastrum quadrifidum.
Lycoperdon coronatum, L.
Geaster forficatus, w. Arn.

LYCOPERDON SECVNDVM.

Est fungus globosus, vnicolor, petiolatus, per verticem osculo stellato praeditus, interne lanugine filamentosa & pollinifera repletus; voluae spuriae infidens, cuius altera pars, in quatuor radios diuisa, se extollit, altera pars pariter in quatuor radios diuisa, subsidet, & superiori tanquam fulcra inseruit. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. II. Fungi minores, osculis adhuc clausis.

Fig. III. Fungus maior, osculo aperto, pollinem per illud eiacularans.

Fig. IV. Fungus, vna cum volua, ad perpendicularum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen lanugini filamentosae adhaerens, vitro auctus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus, lanugine priuatus.

Erklärung der hundert drey und achtzigsten Kupfertafel.

Der zweyte Staubschwamm.

Es ist solcher ein runder, einfärbiger, bestielter, Schwamm, welcher oben eine sternartige Mündung hat, innen mit einer fadigen Saamenwolle angefüllet, und einem vierstrahligen Astereye dergestalt aufstehet, daß der eine Theil sich oben befindet, und der andere Theil unterhalb denselben unterstützt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Kleinere Schwämme, deren Mündungen noch ungeöffnet sind.

Fig. III. Ein größerer Schwamm, mit geöffneter Mündung, und wo der Saamenstaub abstäubet.

Fig. IV. Ein, sammt dem Astereye, senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub, wie er sich noch an der fadigen Wolle befindet.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub, ohne Fadenwolle.

LYCOPERDON TERTIVM.

Est fungus subglobosus, vnicolor, féssilis, stellulis ab initio exasperatus, per aetatem laevis & in vertice hians, feu osculo donatus; interne pulpa lanuginosa feu filamentosa, quae per maturitatem in pollinem resoluitur, & per oculum in auram abit, repletus. Apud *Bauaros* nomen desideratur.

- Fig. I. II. III. IV. Fungi, variae figurae & magnitudinis.
Fig. V. Fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus, cuius pulpa interior resolui incipit.
Fig. VII. Idem fungus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. VIII. Fungus recens natus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. IX. Fungus, stellis priuatus & laevis, osculo aperto & polline in auram abeunte.
Fig. X. XI. XII. Pollen natiuus & auctus.

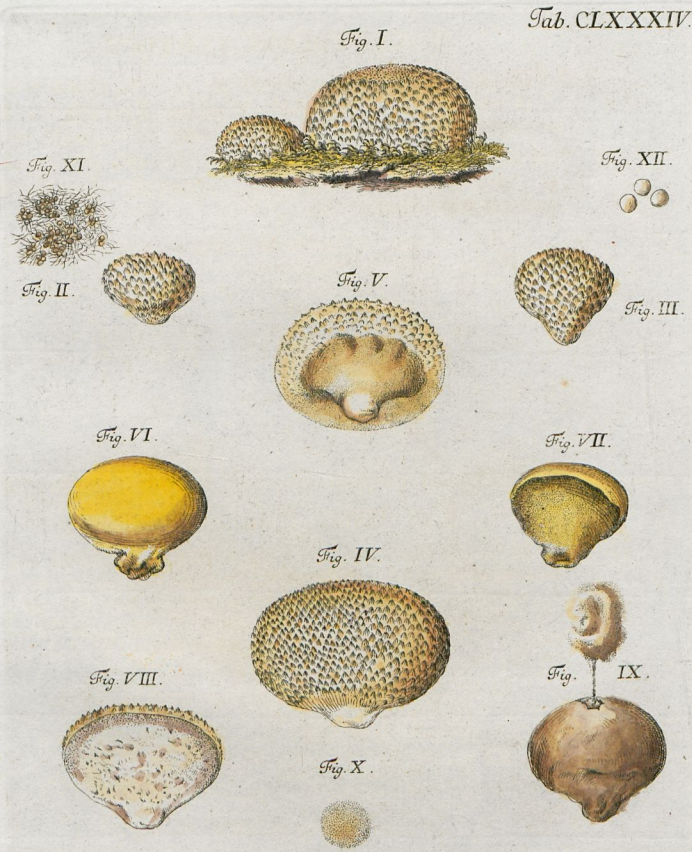
Erklärung der hundert vier und achtzigsten Kupfertafel.

Der dritte Staubschwamm.

Es ist solcher ein rundlicher, einfärbiger, stielloser, anfangs mit lauter Sternigen gezierter, Schwamm; welcher mit der Zeit oben aufspringet, oder eine Oeffnung erhält, innwendig aber mit einer fleischigen oder fadigen Saamenwolke angefüllt ist, welche endlich als Saamenstaub durch die obere Mündung abstäubet. Hat in *Bayern* keinen Namen.

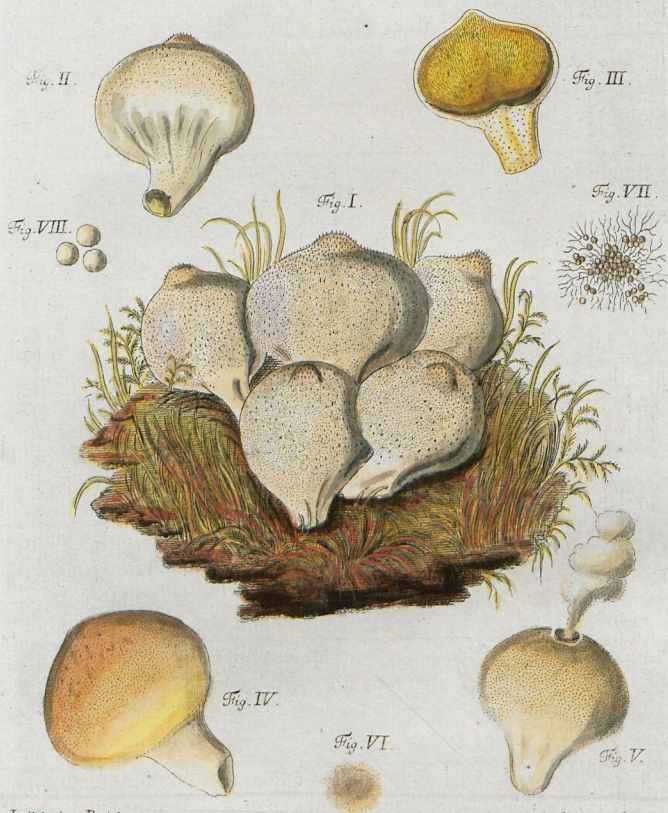
- Fig. I. II. III. IV. Schwämme, von verschiedener Gestalt und Größe.
Fig. V. Ein Schwamm, nach der Unterfläche.
Fig. VI. Ein Schwamm, dessen inneres Fleisch anfängt sich aufzulösen.
Fig. VII. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. VIII. Ein erst entstandener Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. IX. Ein ungestirnter und glatter Schwamm, mit offener Mündung, und da der Saamenstaub abfliehet.
Fig. X. XI. XII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Lycopodium papillatum.

L. germanicum var. *sp. n.* 2382



Loebel pinx. Ratich.

Nastlingt so. Norimb.

Lycoperdon pyriforme. n. 4. *Att.* 2381

LYCOPERDON QVARTVM.

Est fungus vnicolor, piriformis, petiolatus; ab initio pilis hirsutus, post laeuis, in vertice fastigiatus; per maturitatem in osculum dehiscens, interne lanugine pollinifera, petiolo excepto, repletus. Nomine in *Bauaria* gaudet nullo.

- Fig. I. Fungi recens nati, in vertice fastigiati & adhuc integri.
 Fig. II. Fungus recens natus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. III. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Fungus, cuius pulpa interior in lanuginem polliniferam resolui incipit.
 Fig. V. Fungus, osculo aperto & pollinem eiaculans.
 Fig. VI. VII. VIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und achtzigsten Kupfertafel.

Der vierte Staubschwamm.

Es ist solcher ein birnförmiger, bestielter, einfärbiger, und oben zugespitzter, Schwamm; welcher anfangs haarigbrauch ist, mit der Zeit aber glatt wird, zuletzt in eine Mündung aufspringet, und innwendig den Stiel ausgenommen, mit Saamenwolle angefüllt ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Erst entstandene Schwämme, welche oben zugespitzt und noch nicht aufgesprungen sind.
 Fig. II. Ein erst entstandener Schwamm, nach der Unterfläche.
 Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Ein Schwamm, dessen inneres Wesen sich in die Saamenwolle zu verwandeln anfängt.
 Fig. V. Ein oben aufgesprungener Schwamm, und welcher den Saamenstaub von sich giebet.
 Fig. VI. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDON QVINTVM.

Est fungus vnicolor, subglobosus, fessilis, echinis quasi quadrangularibus & quadrifidis insignitus; per aetatem, quoad partem superiorem, in furfuraceas portiunculas resolutus, interne pulpa lanuginosa, filamentosa & pollinifera repletus. *Bauari* nomen desiderant.

- Fig. I. Fungus maior, recens natus adhuc integer.
 Fig. II. Fungus minor, adhuc integer.
 Fig. III. Fungus maturescens, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Fungus maturus, lanugine pollinifera maximam quoad partem dilata.
 Fig. V. Lanugo pollinifera natua.
 Fig. VI. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sechs und achtzigsten Kupfertafel.

Der fünfte Staubschwamm.

Es ist solcher ein rundlicher, einfärbiger, stielloser, mit gleichsam viereckigen und vierseitigen Stacheln übersäet, Schwamm; dessen obere Hälfte mit der Zeit sich in ungleiche Stücken auflöset, innwendig aber mit der fadigen Saamenwolle angefüllt ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein größerer erst entstandener und noch ganzer Schwamm.
 Fig. II. Ein kleiner, noch ganzer, Schwamm.
 Fig. III. Ein sich auflösender Schwamm, senkrecht zerschnitten.
 Fig. IV. Ein zottiger Schwamm, dessen Saamenwolle meistens abgestoben ist.
 Fig. V. Die natürliche Saamenwolle
 Fig. VI. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

Fig. I.

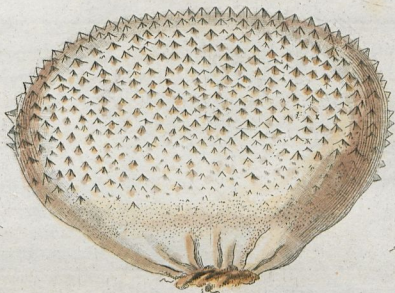


Fig. VI.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Lycoperdon echinatum.
« caelatum. v. L. n. Abb. 2382 c.

Fig. I.



Fig. V.



Fig. VII.



Fig. II.

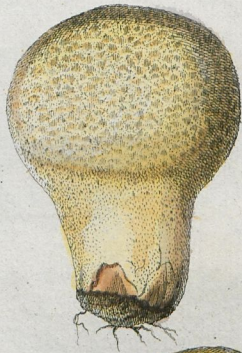


Fig. III.



Fig. VI.



Fig. IV.

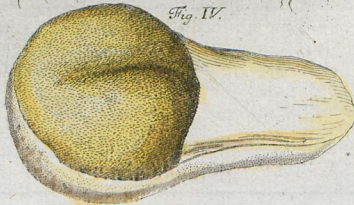


Fig. VIII.



Leitelt pino. Rotab

Trautner sc. Norimb

Lycoperdon excipuliiforme, in Hr. Bull 2382. a
comp. T. 292. 293. Scop.

295

Bibliothek
der landwirthschaftlichen Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

LYCOPERDON SEXTVM.

Est fungus vnicolor, petiolatus, piriformis, ab initio sub-
hirsutus, post laeuis; per maturitatem, quoad partem
superiorem in furfuraceas portiunculas, & quoad pul-
pam internam in pollinem farinaceum, solutus; parte
inferiori cum petiolo persistens. *Banari* nomen igno-
rant.

- Fig. I. Fungus recens natus, integer.
Fig. II. Fungus integer, cuius pulpa interna resolui incipit.
Fig. III. Fungus maturus, cuius pars superior soluta. —
Fig. IV. Fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. Lanugo pollinifera natua.
Fig. VI. Pollen natuus.
Fig. VII. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sieben und achtzigsten Kupfertafel.

Der sechste Staubschwamm.

Es ist solcher ein birnförmiger, einfärbiger, bestielter, anfangs raucher,
mit der Zeit glatter, Schwamm; dessen obere Hälfte sich nach und
nach in allerhand kleine Stücke, das innere Wesen aber in einen
Saamenstaub auflöset; die untere Hälfte aber lange Zeit übrig blei-
bet. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein erst entstandener, noch ganzer, Schwamm.
Fig. II. Ein noch ganzer Schwamm, dessen inneres Wesen sich aufzulösen anfängt.
Fig. III. Ein zeitiger Schwamm, dessen obere Hälfte aufgelöset ist.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Die natürliche Saamenwolle.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

LYCOPERDON SEPTIMUM.

Est fungus unicolor, & fessilis & petiolatus, vel conicus vel subglobosus, vel deformis, valde varius; interne cellulis excauatus & granulis irregularibus per maturitatem lanugine filamentosa, nigra & pollinifera, repletus. *Bauaris* anonymus.

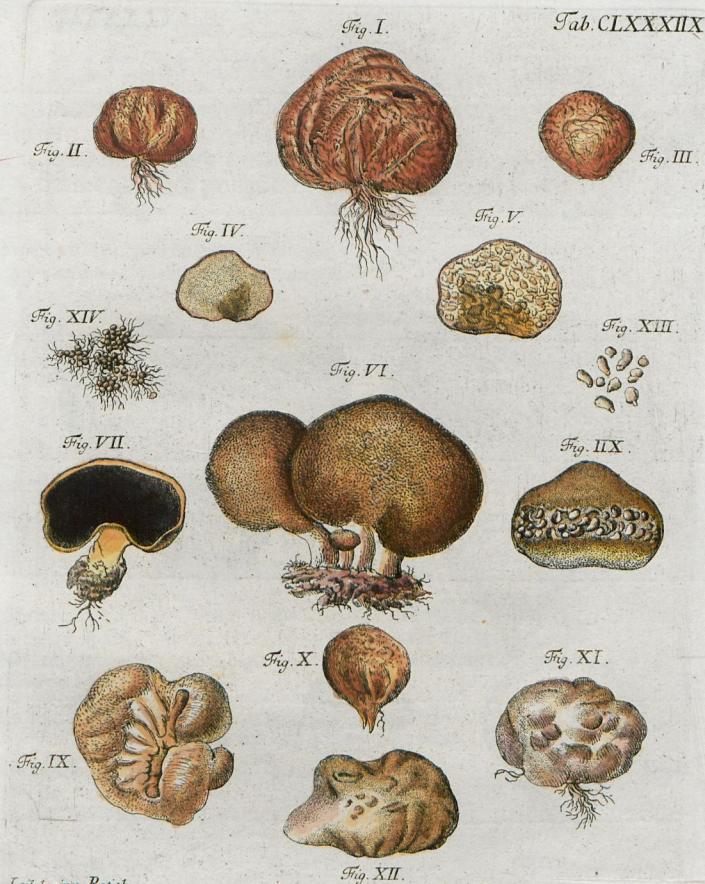
- Fig. I. II. III. Fungi recens nati, fessiles, radicati, diuersae figurae & magnitudinis.
 Fig. IV. Fungus recens natus, ad perpendicularum dissectus.
 Fig. V. Idem fungus, vitro auctus.
 Fig. VI. Fungi petiolati.
 Fig. VII. Fungus petiolatus, pulpa soluta, ad perpendicularum dissectus.
 Fig. VIII. Fungus, ad perpendicularum dissectus, pulpa resolui incipiente.
 Fig. IX. X. XI. XII. Fungi deformes.
 Fig. XIII. Granula irregularia, vitro aucta.
 Fig. XIV. Lanugo pollinifera aucta.

Erklärung der hundert acht und achtzigsten Kupfertafel.

Der siebente Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bald stielloser, bald bestielter, entweder feggliger, oder rundlicher, oder auch ungestalteter, sehr abänderlicher, Schwamm; innwendig ist er voller Gruben, welchen ungleiche Körnergen innliegen, und zuletzt findet man ihn mit einer fadigen schwarzen Saamenwolke angefüllt. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. II. III. Erst entstandene, stiellose, zart bewurzelte Schwämme, von verschiedener Gestalt und Größe.
 Fig. IV. Ein erst entstandener Schwamm, senkrecht zerschnitten.
 Fig. V. Eben derselbe Schwamm, nach der Vergrößerung.
 Fig. VI. Bestielte Schwämme.
 Fig. VII. Ein bestielter, senkrecht zerschnittener, Schwamm, dessen inneres Wesen sich aufgelöst hat.
 Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm, dessen inneres Wesen sich auflösen anfängt.
 Fig. IX. X. XI. XII. Ungestaltete Schwämme.
 Fig. XIII. Die ungleichen Körnergen, nach der Vergrößerung.
 Fig. XIV. Die vergrößerte Saamenwolke.



Leibel pinx. Ratib.

Anon. sc. Noremb.

Lycopodium spadicum.

Scleroderma — *Paalson 116*
 1. 3. *Sporendia* *holobryon* 2. 7-12 *verrucosum*

Fig. I.

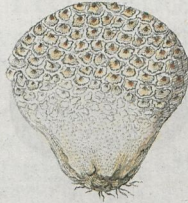


Fig. VII.



Fig. VIII.



Fig. II.

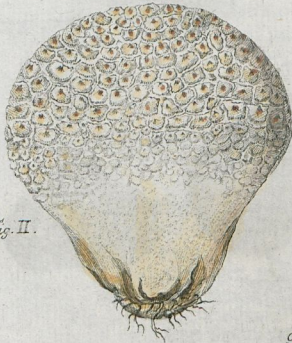


Fig. III.



Fig. VI.



Fig. IV.



Fig. V.



L. ibid. p. max. Rotat.

Tyriff. s. Novemb.

Lycopodon Povista. Mh. 1985
caelestem. s. s.

EXPLICATIO TABVLAE OCTOGESIMAE NONAE.

LYCOPERDON OCTAVVM.

Est fungus vnicolor, piriformis, sessilis, gemmatus; per maturitatem, quoad partem superiorem solutus & diffusus, quoad inferiorem persistens; pulpa interne lanuginosa, filamentosa & pollinifera repletus. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus minor, recens natus & integer.
Fig. II. Fungus maior, recens natus & integer.
Fig. III. Fungus maturus & solutus.
Fig. IV. Fungus recens natus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. V. Fungus resolui incipiens, ad perpendicularum dissectus.
Fig. VI. Lanugo pollinifera natua.
Fig. VII. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und achtzigsten Kupfertafel.

Der achte Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfarbiger, birnförmiger, stielloser, gestreuter Schwamm; dessen obere Hälfte sich mit der Zeit in verfließende kleine Stückgen auflöset, inwendig aber mit sadiger Saamenwolle angefüllet ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein kleiner, erst entstandener und noch ganzer, Schwamm.
Fig. II. Ein größerer, erst entstandener und noch ganzer, Schwamm.
Fig. III. Ein zeitiger aufgelöseter Schwamm.
Fig. IV. Ein erst entstandener Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. V. Ein sich auflösender, und senkrecht zerschnittener, Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

N

EXPLI-

LYCOPERDON NONVM.

Est fungus vnicolor, subglobosus, sessilis, mappae geographicae ad instar maculatus; per maturitatem, quoad superiorem partem solutus & diffusus, quoad inferiorem persistens; interne lanugine filamentosa & pollinifera repletus. Apud *Bauaros* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus recens natus, adhuc integer.

Fig. II. Fungus maturus, solutus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus, cuius pulpa folii incipit.

Fig. IV. Lanugo nativa pollinifera.

Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und neunzigsten Kupfertafel.

Der neunte Staubschwamm.

Es ist solcher ein rundlicher, einfärbiger, stielloser, landkartenartig gefleckter, Schwamm; dessen obere Hälfte sich auflöst und verfliehet; die untere lange Zeit übrig bleibt, und dessen Inneres mit einer fadigen Saamenwolke angefüllt ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein erst entstandener, und noch ganzer, Schwamm.

Fig. II. Ein zeitiger und aufgelöseter Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm, dessen inneres Wesen sich aufzulösen anfänget.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.

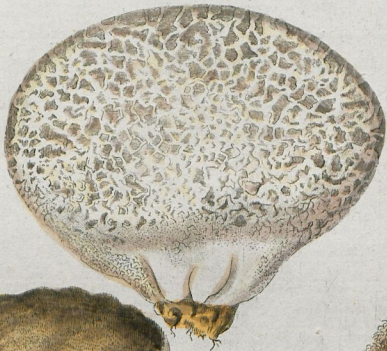


Fig. II.



Fig. IV.



Fig. III.



Fig. V.



Fig. VI.



Lycoperdon Bovista.
caelatum, n. n. Feb. 2386

Fig. I.

Tab. CXCI.

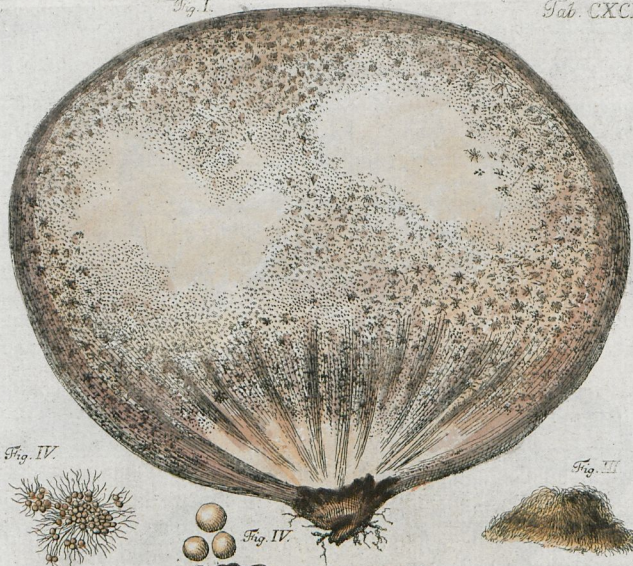


Fig. IV.



Fig. IV.



Fig. III.



Fig. II.



Lycoperdon maximum. (Bovista) giganteum v. L.
1788



LYCOPERDON DECIMUM.

Est fungus unicolor, globosus, sessilis, nimiae saepe magnitudinis, stellulis elegantibus & punctatis insignitus; per maturitatem quoad partem superiorem solutus & diffusus; interne pulpa lanuginosa, filamentosa, & pollinifera repletus. In *Bavaria* nomen desideratur.

Fig. I. Fungus recens natus & adhuc integer.

Fig. II. Fungus maturus, quoad partem superiorem solutus.

Fig. III. Lanugo pollinifera nativa.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ein und neunzigsten Kupfertafel.

Der zehende Staubschwamm.

Es ist solcher ein runder, einfärbiger, stielloser, oft ungemein grosser, und mit lauter kleinen Stengen überdoppelter Schwamm; dessen obere Hälfte mit der Zeit sich auflöst und zerfließet, innwendig aber mit einer fadigen Saamenwolle angefüllt ist. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erst entstandener und noch ganzer Schwamm.

Fig. II. Ein zeitiger Schwamm, dessen obere Hälfte sich aufgelöst hat.

Fig. III. Die natürliche Saamenwolle.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.



GENVS OCTAVVM.
M V C O R E S.

Achtes Geschlechte.

Snächte Staubschwämme.



MVCOR PRIMVS.

Est fungus vnicolor, sessilis, variae figurae; initio mucilaginem pilosam referens, postea cortice tenui, in puluerem per aetatem fatiscente, obductus; interne polline, filamentis adhaerente, repletus. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus recens natus, mollis, necdum cortice obductus.
 Fig. II. Fungus cortice obduci incipiens.
 Fig. III. Fungus recens natus, ouatus, quoad faciem superiorem.
 Fig. IV. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. V. Idem fungus, interne solutus, transuersae diffectus.
 Fig. VI. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und neunzigsten Kupfertafel.

Der erste unächte Staubschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfarbiger, mannigfaltig gestalteter, Schwamm; welcher anfänglich wie ein haariger Schimmel aussiehet, nachher mit einer zarten Rinde, die sich mit der Zeit in Staub verwandelt, überzogen wird, und innwendig mit Saamenstaube, der an zarten Fäden hänget, angefüllet ist. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein erst entstandener, weicher, und noch mit keiner Rinde überzogener, Schwamm.
 Fig. II. Ein Schwamm, der anfänget mit einer Rinde überzogen zu werden.
 Fig. III. Ein erst entstandener, eyrunder, Schwamm, nach seiner Oberfläche.
 Fig. IV. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. V. Eben derselbe Schwamm, aufgelöset, und die Queere durchschnitten.
 Fig. VI. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-



Fuligo flava.
Mucor ovatus, Schaef.
Anthracium septuagium, Schaef. Tab. 2133.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. VI.



Lycopersicon epidendrum, L.

Mulcor fragiformis, Sth.

Lycogala nuniatum, Pers.

Lycogala epidendrum, Link. Bot. 2175

MVCOR SECVNDVS.

Est fungus unicolor, fessilis, globosus, lignarius; initio vesiculas, humore sanguineo crassiori repletas, quem vulneratae guttatim dimittunt, referens; post cortice tenui, & per aetatem varie dehiscente, donatus; interne filamentis polliniferis repletus. Nomine apud *Bauaros* gaudet nullo.

- Fig. I. Frustum ligni, cui plures fungi, recens nati, insident.
 Fig. II. Fungus vulneratus, humore ex vulnere diffluente.
 Fig. III. Fungi, cortice disrupto, & polline in auram abeunte.
 Fig. IV. Fungi maturi, cortice integro donati.
 Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und neunzigsten Kupfertafel.

Der zweyte unächte Staubschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfarbiger, runder, Holzschwamm; welcher anfänglich kleine Blasen vorstellet, die einen dicklichen Blutsaft, welcher, wenn sie verletzet werden, tropfenweise abtrippet, enthalten; mit der Zeit von einer zarten, und zuletzt zerplatzenden, Rinde überzogen wird; innwendig aber mit sadigem Saamenstaube angefüllet ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem mehrere erst entstandene Schwämme aussitzen.
 Fig. II. Ein verletzter Schwamm, von dem der dickliche Blutsaft abtrippet.
 Fig. III. Ein Paar Schwämme, deren Rinde aufgeplatzt ist, und der Saamenstaub hervorkommt.
 Fig. IV. Zeitige Schwämme, deren Rinde noch ganz unverletzt ist.
 Fig. V. VI. Der natürliche und vergößerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE QVARTAE.

MVCOR TERTIVS.

Est fungus vnicolor, fessilis, incertae figurae, lignarius; initio mucilaginem, feu lac coagulatum, aemulans; post cortice tenuissimo, & inordinate disrupto, obductus; interne filamentis polliniferis repletus. *Bavaris* anonymus.

Fig. I. Fungus recens natus, cortice nondum obductus.

Fig. II. Fungus maturus, disruptus & laceratus.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und neunzigsten Kupfertafel.

Der dritte unächte Staubschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, ungleich gestalteter, Holzschwamm; welcher anfangs wie Schimmel, oder besser, wie zerronnene Milch, aussiehet; nachmals mit einer dünnen und auf allerhand Art zerplatzenden Rinde überzogen wird; innwendig aber mit fadigem Saamenstaube angefüllet ist. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erst entstandener Schwamm, der noch mit keiner Rinde überzogen ist.

Fig. II. Ein zeitiger, zerplatzter und zerrissener, Schwamm.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Fig. I.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. IV.

Fig. II.



Fig. IV.



Fuligo butyracea
Mucor butyraceus, Sch.
Noticentaria umbrina v. *Not. P. 173*

Fig. I.



Fig. III.



Fig. V.



Fig. IV.



Fig. II.



Loibel pinx. Ratist.

Eysoff sc. Narinb.

Fuligo rufa.
Mucor carneus, Schaeff.
Sticticum septicon. et flavum Kth.
Entigo flavus? Lycia glauca vth.

MVCOR QVARTVS.

Est fungus vnicolor, fessilis, plerumque ouatus vel plicatus, admodum varius; initio mollis, veficam, humore crassiori repletam, referens, post cortice tenuissimo, inordinate dehiscente, obductus; interne filamentis polliniferis repletus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Frustulum ligni, cui par fungorum adhuc mollium, & nullo cortice donnatorum, innatum est.

Fig. II. Frustulum ligni, cui fungi plicati & adhuc molles insident.

Fig. III. Fungus maturus, cortice rupto.

Fig. IV. Pollen natuius.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und neunzigsten Kupfertafel.

Der vierte unächte Staubschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, insgemein eyrunder, oder gefalteter, sehr abänderlicher Schwamm; welcher anfänglich ganz weich ist, und wie eine Blase, mit einem dicklichen Saft angefüllet, aussieht; mit der Zeit aber mit einer hie und da ungleich aufspringenden Rinde überzogen wird, und innwendig einen fadigen Saamenstaub enthält. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückerl Holz, dem ein Paar Schwämme aufsitzen, die noch weich und mit keiner Rinde umgeben sind.

Fig. II. Ein Stückerl Holz, dem faltige und noch weiche Schwämme aufsitzen.

Fig. III. Ein zeitiger Schwamm, dessen Rinde zerplatset ist.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

O.

GENVS



GENVS NONVM.
P H A L L I .

Neuntes Geschlechte.

Sicht- oder Sorgeschwämme.

PHALLVS PRIMVS.

Est fungus volua exceptus, bicolor, parum varius; pileo obtuse conico, reticulato, in apice petioli haerente, sub-
tus patente, tremulo, in vertice umbilicato, viscido pol-
linifero obducto; petiolo cylindraco, paullulum ven-
tricofo, cereo, celluloso, fistuloso, perfragili, cuticulae
caliciformi infidente; ante euolutionem voluae, duplici
membrana, cuius interstitium viscido quodam turgēt
tenacissimo & transparente, praeditae, inclusus. *Baua-
ris* dicitur *Stinckschwamm*, seu *Hirschbrunst*.

- Fig. I. Quatuor fungi, voluae inclusi, e terra erumpentes, variae figurae.
Fig. II. Fungus, voluae inclusus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. III. Fungus, voluae inclusus eique integrae.
Fig. IV. Fungus, voluae inclusus, cuius superficies prae nimio aestu rugosa
& quasi reticulata.

Erklärung der hundert sechs und neunzigsten Kupfertafel.

Der erste Sicht- oder Morgelschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, wenig veränderlicher, Eyschwamm; mit
einem stumpfkegeligen, gegitterten, der Spitze des Stieles ansitzenden,
unten abstehenden, zitternden, oben nabeligen, und mit einem besaam-
ten fleberigen Wesen überdeckten Hute; mit einem runden, etwas
bauchigen, wachsartigen, zerbrechlichen, grubigen, hohlen, und einem
feldförmigen Häutgen innstehenden, Stiele; und welcher vor der
Entwickelung in einem Eye, welches aus einer doppelten Haut be-
stehet, eingeschlossen, dessen Zwischenraum aber mit einem zähen und
etwas durchsichtigen Wesen ausgefüllt ist. In Bayern heißet er
Stinckschwamm oder Hirschbrunst.

- Fig. I. Vier Schwämme, welche noch in ihrem Eye sich befinden, und aus der Erde
hervorbrechen, von verschiedener Gestalt.
Fig. II. Ein Schwamm, wie er in dem Eye noch eingeschlossen ist, senkrecht zerschnitten.
Fig. III. Ein Schwamm, der in seinem, noch ganzem, Eye verbergen ist.
Fig. IV. Ein Schwamm in seinem Eye, dessen Oberfläche bey starker Hitze ruzlich
gegittert ist.

EXPLI-

Fig. I.

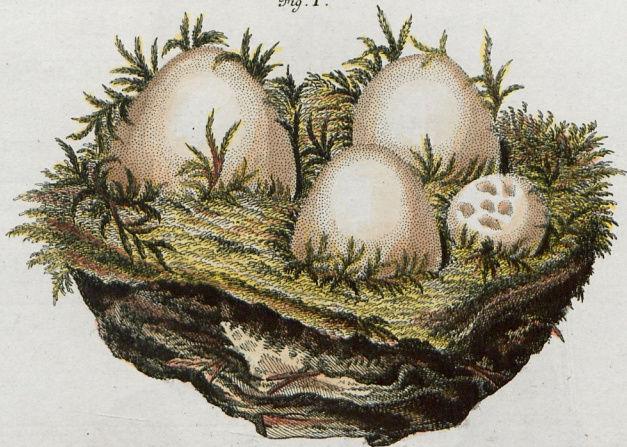
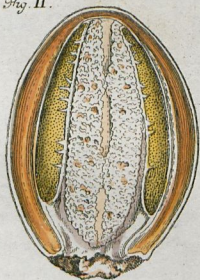


Fig. II.



Loxia pinx. Retiob.

Fig. IV.



Fig. III.



F. autner sc. Norimb.

Phallus impudicus L. v. S.



Fig. I.

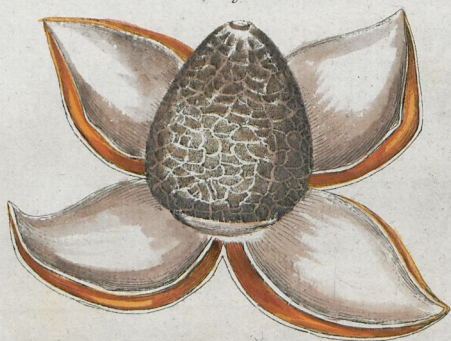


Fig. II.



Fig. IV.



Fig. III.



Fig. V.



Phallus impudicus, L. *quæstio*

EXPLICATIO TABVLAE NONAGESIMAE SEPTIMAE.

PHALLVS PRIMVS

EXPLICARI INCIPIENS CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungus, cuius volua in quatuor partes fissa & a fungo separata est.
Fig. II. Fungus, qui e volua modo erupit.
Fig. III. Fungus, qui e volua erupit; cuius pilei viscidum resolutum guttatim defluit.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert sieben und neunzigsten Kupfertafel.

Der vorige Schwamm,
wie er sich entwickelt, nebst dem Saamenstaube.

- Fig. I. Ein Schwamm, dessen Ey in vier Theile durchschnitten, und von dem Schwamme abgezogen ist.
Fig. II. Ein allererst aus seinem Eye ausgebrochener Schwamm.
Fig. III. Ein aus seinem Eye ausgebrochener Schwamm, dessen kleberiges Wesen an dem Hute sich auflöset, und tropfenweise abrippet.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.



Phallus esculentus, L.
Morchella esculenta Pers.

1-3. *Morchella coniarum* Pers. 298 99-300

PHALLVS PRIMVS EXPLICATVS.

- Fig. I. Fungus explicatus, cuius pilei viscidum, ex parte iam resolutum, defluxit seu difflatum est.
- Fig. II. Fungus explicatus, cuius pilei viscidum, penitus resolutum, defluxit seu difflatum est; petiolo cuticulae caliciformi insidente.
- Fig. III. Fungus explicatus, vna cum volua, ad perpendicularum dissectus.

Erklärung der Hundert acht und neunzigsten Kupfertafel.

Der erste Sichtschwamm, in entwickeltem Stande.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, dessen kleberiges Wesen am Hute sich aufgelöset hat, und größtentheils abgeseiffen und abgestäubet ist.
- Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, dessen kleberiges Wesen am Hute gänzlich abgetrippet und abgestoben ist; dessen Stiel einem fleischförmigen Hautgen insetzet.
- Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, welcher, nebst dem Eye, senkrecht zerfchnitten ist.

EXPLI-



Phallus impudicus L. v. Sw.



PHALLVS SECVNDVS.

Est fungus esculentus, vnicolor vel bicolor, membranaeus, cereus, fragilis, varius; pileo reticulato, conico, acute plerumque, saepe tamen obtuse, terminato, interdum globoso, vel alio, intus excavato; petiolo tuberoso, intus fistuloso. In *Bauaria* appellatur *spizige Maurache*.

- Fig. I. Fungus coloris dilutionis; pileo fere truncato.
Fig. II. III. Fungi coloris fusci; pileis acute conicis.
Fig. IV. Fungus, pileo obtuse conico.
Fig. V. Fungus pileo globoso.
Fig. VI. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. VIII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der hundert neun und neunzigsten Kupfertafel.

Der zivente Morgelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, einfärbiger oder zivensfärbiger, häutiger, wachst-
artiger, zerbrechlicher, abänderlicher, Schwamm; mit einem gegit-
terten, bald spizigen, bald stumpf auslaufend fegeligen, bisweilen
runden, oder auch andern, und innwendig ausgehöhlten, Hute; mit
knolligem, innwendig hohlem, Stiele. In *Bayern* heisset er *spizige*
Maurache.

- Fig. I. Ein hellfärbiger Schwamm, mit etwas abgestuhtem Hute.
Fig. II. III. Dunkelfärbige Schwämme, mit spizigfeigeligen Hüten.
Fig. IV. Ein Schwamm, mit stumpfspizigem Hute.
Fig. V. Ein Schwamm, mit rundem Hute.
Fig. VI. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

Tab. CC.

VIDEATUR PRAEFATIO.



Agaricus carneus.
Lentinus cochleatus v. *lin.*









ULB Halle

000 467 983

3/4



Bl. 156²
Hd
139

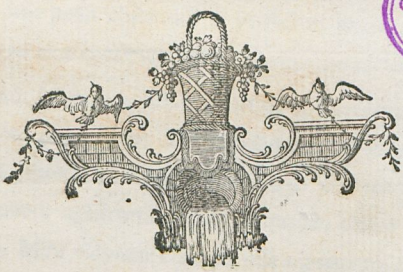
Frument. sub. N. 772. fol. 80 t.

D. IACOBI CHRISTIANI SCHAEFFERI
F V N G O R V M

QVI IN
BAVARIA ET PALATINATV
CIRCA
RATISBONAM
NASCVNTVR
ICONES
NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE

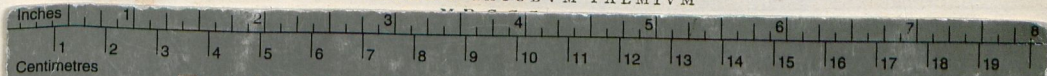
EDITIO NOVA
COMMENTARIO AVCTA
A
DR. C. H. PERSOON.

Bibliothek
des landw. Instituts
der Universität
zu Halle a. S.



TOMVS SECVNDVS.

ERLANGAE
APVD IOANNEM IACOBVM PALMIVM



Farbkarte #13

B.I.G.

